

Wort Gottes

Abendmahl

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

6573 Gott Selbst offenbart Sich im Wort.....	5
8141 "Und das Wort ist Fleisch geworden...."	6
„Ich stehe vor der Tür und klopfe an.“.....	8
5206 Abendmahl.... "Siehe, Ich stehe vor der Tür...."	8
6947 Öffnen der Herzenstür.... Abendmahl.....	8
Gästespeisung am Tisch des Herrn.....	10
6862 "Tisch Des Herrn".... Göttlicher Gastgeber.....	10
5771 Gäste am Tisch des Herrn.....	11
7450 Tisch des Herrn - Abendmahl.....	11
Jesus nahm das Brot und den Wein.....	13
5483 Brot und Wein.... Rechte Speise, rechter Trank.....	13
5492 Abendmahl.... Brot und Wein.....	13
7089 "Ich bin das Brot des Lebens, das Manna, das vom Himmel kommt...."	14
3273 Brot des Himmels.... Stärkung in Zeit der Not.....	15
„Nehmet hin und esset“.....	17
6135 "Nehmet hin und esset...."	17
7600 Gottes Offenbarung.... "Nehmet hin und esset...."	17
„Das ist Mein Fleisch, das ist Mein Blut“.....	19
4079 Wort Gottes Fleisch und Blut.... Brot des Himmels.... Einswerdung.....	19
8567 "Fleisch und Blut".... Geistige Nahrung.....	20
„Das Blut, das vergossen wird zur Vergebung der Sünden“.....	22
8791 Karfreitag.....	22
8349 Tilgung der Sündenschuld durch das Blut Jesu.....	23
7235 Erlösung von Sünde und Tod.....	24
7660 Vergebung durch Jesus Christus.... Liebelichtgrad.....	25
4166 Akt der Sündenvergebung.... Jesus Christus als Erlöser.....	26
6755 Wegbegleiter Jesus Christus.....	27
6850 Jesus Christus öffnet das Tor zur Ewigkeit.....	28
„Wer Mein Fleisch isst und trinkt Mein Blut, der hat das ewige Leben“.....	29
3728 "Wer Mein Fleisch isset...."	29
3954 Gottes Wort persönlichste Äußerung Seiner Selbst.... Kein Tod - Ewiges Leben.....	29
5017 Ewiges Leben.... Tätigkeit.... Kraft aus Gott - Liebe.....	30
6302 Verwerten des göttlichen Wortes.....	31
7909 Bedeutung des Abendmahles.....	31
„Tut dies zu Meinem Gedächtnis“.....	33
2122 "Nehmet hin und esset.... Tuet dies zu Meinem Andenken...."	33
3740 „Tuet dies zu Meinem Gedächtnis....“ Abendmahl.....	34
7666 Einsetzungsworte.....	35
Geistige Kommunion.....	37

2085 Geistige Kommunion.....	37
4142 Geistige Kommunion... Vorgang... (Geburt).....	38
5384 Kommunion.....	39
7120 Abendmahl - Kommunion - Liebe.....	39
Liebetätigkeit - Voraussetzung zur geistigen Kommunion.....	41
3999 Wort Gottes - Fleisch und Blut.....	41
3149 "Seid nicht nur Hörer, sondern auch Täter Meines Wortes...."	41
4474 Werkfähige Nächstenliebe... Zusammenschluß mit Gott.....	42
6584 Erfüllung der Verheißung Jesu.....	43
Geistiger Sinn - Buchstabensinn (Irrtümer der Kirche).....	45
4721 Christus Oberhaupt Seiner Kirche... Mitglieder der wahren Kirche.....	45
4925 Geistiger oder Buchstabensinn... Abendmahl.....	46
4379 Abendmahl... Geistiger Sinn... Fleisch - Blut.....	47
6000 Auferstehung des Fleisches.....	48
7246 Angewöhnte Gebräuche und Worte.....	49
8688 Irrige Auslegung der Worte Jesu.....	50
Bewußte Verbindung mit Gott zur geistigen Speisung der Seele.....	52
6733 Gottes ständige Ansprache und Anbieten Seines Wortes.....	52
4535 Speisung der Seele... Gottes Sorge um das Irdische.....	52
7427 Geistige Speisung am Tische des Herrn.....	53
7026 Segensreiche Auswirkung des göttlichen Wortes.....	54
7940 Die bewußte Annäherung des Menschen an Gott.....	55
8874 Verlangen, das Wort Gottes anzuhören.....	56
5852 "Bittet, so wird euch gegeben...." "Kommt alle zu Mir...."	57
Hören des Gotteswortes.....	58
7258 Voraussetzung zum Hören der Stimme Gottes: Lösen von der Welt.....	58
3612 Bewußtes Horchen nach innen... Stimme des Geistes.....	59
5469 Jeder kann Gottes Ansprache hören... In Form von Gedanken.....	60
2219 Gedankliches Belehren in Wahrheit setzt Glaube an Gott voraus.....	60
4313 Tönendes Wort.....	61
Gottes Gegenwart.....	63
8128 Glaube an Gottes Gegenwart.....	63
3596 Gott ist das Wort... Gegenwart Gottes... Verschiedenes Zuleiten des Wortes.....	64
5056 "Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt...."	65
8514 Wo Gottes Wort erkannt wird, ist Er gegenwärtig.....	66
Weinbergsarbeit.....	68
5251 Wortempfänger als erster geeignet zu lehren.....	68
8325 Rechte Diener Gottes... Einsetzungsworte... Geistwirken.....	69
4908 Abendmahl... Fleisch und Blut.....	70
7994 Ausgießung des Geistes... Geistige Kommunion.....	71
7561 Anregung zur Weinbergsarbeit.....	72
6129 Evangelium-Verkünden denen, die geistig Trost brauchen, und den Seelen im Jenseits.....	73

6308 Gottes ständiger Lockruf.....	74
3676 Wohnung bereiten im Herzen.... Abendmahl.... "Siehe, Ich stehe vor der Tür...."	75
6609 Dringende Einladung zum Abendmahl.....	75

Gott Selbst offenbart Sich im Wort....

B.D. Nr. 6573

15. Juni 1956

In Meiner Liebe und Erbarmung trete Ich euch Menschen nahe im Wort, auf daß ihr Mich erkennen und lieben lernet. Die Verbindung zwischen Mir und euch kann euch nur bewiesen werden, indem ihr Meine Ansprache vernehmet, die euch überzeugen soll von einem Wesen, Das ihr zwar nicht schauen könnet, Das aber dennoch euch gegenwärtig sein kann, wenn ihr selbst Dessen Gegenwart zulasset. Wenn Ich Selbst euch anrede, dann werdet ihr Mich nicht mehr leugnen können.... Wenn ihr aber Meine Ansprache nicht wollet, dann wird sie euch auch kein Beweis Meiner Selbst sein, wenn ihr sie dennoch vernehmet. Doch erstmalig gedenke Ich derer, die bereitwillig Mich anhören und die Meine Worte in ihre Herzen eindringen lassen.... Denen also will Ich Mich nahebringen, um ihre Liebe zu gewinnen, und Ich muß ihnen daher Kenntnis geben von Meinem Wesen, Meinem Willen und Meiner Liebe.... Ich muß Mich ihnen offenbaren, denn eine solche Offenbarung kann auch in ihnen Liebe entzünden, was Zweck und Ziel ist, wenn Ich Mein Wort zur Erde leite, wenn Ich Selbst rede durch eines Menschen Mund.... Jeder Mensch, der eine solche Ansprache für möglich hält, der Ohr und Herz öffnet, so ihm Mein Wort ertönet, der kann auch schon zu den Meinen gezählt werden, denn durch das Anhören Meiner Selbst beweiset er, daß er seinen Widerstand gegen Mich aufgegeben hat. Ich komme Selbst im Wort zu den Menschen auf dieser Erde, Ich lehre sie, Ich ermahne und warne sie, Ich stelle ihnen die Auswirkung ihres Lebenswandels vor, und Ich bringe ihnen das frohe Evangelium der Erlösung von Sünde und Tod.... Solches aber kann nur Der euch zuleiten, Der Selbst das Wort ist von Ewigkeit, Der in höchster Erkenntnis, im Licht und in der Wahrheit steht, und Der allein euch auch über Sein Wesen Aufschluß geben kann. Das "Wort Gottes" ist das größte Gnadengeschenk, denn es muß von Mir Selbst ausgegangen sein, es muß Mich Selbst beweisen.... Und wenn Ich euch einmal angesprochen habe, werdet ihr Mich nicht mehr leugnen können.... Und dennoch gehen zahllose Menschen an dem Köstlichsten vorüber, das ihnen angeboten wird im Erdenleben, weil sie die Ansprache eines Gottes nicht **wollen**. Ich kann Mich nicht dem gegenüber offenbaren, der nichts anerkennt über sich, der von Mir nichts erfahren **will**, der jegliches Wissen ablehnt, weil sich sein Wesen aufbäumt gegen den Gedanken, einer Macht untertan sein zu sollen, Die ihn erschaffen hat. Dieser ist noch so voll des luziferischen Geistes, daß es unmöglich ist, Mich ihm zu offenbaren.... Dieser wird niemals glauben, daß sich ein "Gott" den Menschen gegenüber äußert.... Und doch ertönet das Wort von oben und trifft die Menschenherzen, die sich öffnen.... Denn nur durch Mein Wort kann Ich einwirken auf jene, die im Erdenleben ihre freie Willensprobe ablegen sollen.... Mein Wort zwingt nicht, vermittelt aber große Kraft dem willigen Menschen, Mein Wort kann den Willen recht richten ohne Zwang, und Mein Wort kann Liebe entzünden zu Mir.... weil es Meine direkte Liebeausstrahlung ist. Da Ich also Selbst das Wort bin von Ewigkeit, kann Ich auch zu den Menschen herabsteigen, sie anreden und immer wieder versuchen, ihre Gedanken Mir zuzuwenden.... Ich kann jene, die Mich erkannt haben, die Mich lieben, unausgesetzt speisen mit Meinem Wort, das die rechte Seelennahrung ist mit hellster Kraftwirkung.... Und so werde Ich, solange die Erde besteht, immer wieder zu den Menschen reden, und immer wieder wird ihnen das gleiche Wort ertönen.... immer wieder wird ihnen das Evangelium der Liebe verkündet werden, das Ich den Menschen gepredigt habe, als Ich auf Erden wandelte. Immer wieder wird in reinster Form dieses Evangelium den Menschen geboten werden, auf daß sich Mein Wort erfülle: Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort bleibt bestehen in Ewigkeit.... Denn Ich Selbst verändere Mich ewig nie, die Wahrheit bleibt immer und ewig unverändert, und Mein Wort ist der Ausfluß Meiner Selbst und muß daher immer und ewig das gleiche sein. Und darum muß es, um rein zu sein, von Mir Selbst ausgehen, und das bedingt auch, daß Ich die Menschen auf Erden immer wieder direkt anspreche, daß Ich Selbst im

Wort zu den Menschen komme und ihnen bringe, was sie benötigen, um zurückzufinden zu Mir... Ich muß Mich offenbaren, um von Meinen Geschöpfen erkannt und geliebt zu werden....

Amen

"Und das Wort ist Fleisch geworden...."

B.D. Nr. 8141

3. April 1962

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt...." Ich Selbst, das Ewige Wort, stieg zur Erde und nahm Fleisch an.... Es war ein Akt übergroßer Liebe und Barmherzigkeit, daß Ich Mich bewogen fühlte, die Verbindung aufzunehmen mit den Menschen, die endlos weit sich von Mir entfernt hatten, die nicht mehr fähig waren, Meine Stimme zu vernehmen, die Mein Wort in sich nicht mehr zu hören vermochten, die keinerlei Bindung mehr hatten mit dem Wort von Ewigkeit.... Sie hatten selbst diese weite Entfernung von Mir verschuldet, und niemals mehr wäre es ihnen möglich gewesen aus eigener Kraft, diese weite Entfernung von Mir aufzuheben, niemals mehr wäre es ihnen möglich gewesen, Mein Wort so zu hören, wie es war im Anbeginn, als Ich Mich mit allen Meinen von Mir ins Leben gerufenen Geschöpfen austauschen konnte durch das Wort.... Darum hat Meine Liebe Selbst die weite Entfernung überbrückt.... Ich kam Selbst zur Erde und nahm Fleisch an und suchte nun, in Verbindung zu treten mit Meinen Geschöpfen, um sie wieder anzusprechen und ihnen eine Brücke zu bauen, die zu Mir zurückführte in das Reich des Lichtes und der Seligkeit.... Ich Selbst bin das Wort von Ewigkeit, doch Ich hätte keinen Menschen offensichtlich **aus der Höhe** ansprechen können, um sie nicht in einen Zustand des Zwanges zu versetzen, die als **freie** Geschöpfe einst von Mir ihren Ausgang genommen hatten. Sie sollten die Brücke zu Mir in aller Willensfreiheit betreten, und das konnte Ich nur erreichen durch Meine Ansprache, die aber nicht ungewöhnlich ertönen durfte, sondern wie ein von Mensch zu Mensch gesprochenes Wort klang. Und darum nahm Ich Fleisch an.... Ich bezog die menschliche Hülle Jesu und sprach nun in dieser die Menschen an.... Aber es war **Mein** Wort, das ihnen nun ertönte, und Ich konnte durch dieses Wort den Menschen den Weg aufzeigen, Ich konnte sie belehren und ihnen Meinen Willen kundtun, Ich konnte ihnen das Evangelium verkünden, die göttliche Liebelehre, die ihre Seelen wieder in den Zustand versetzen sollte, daß jeder Mensch selbst Mein Wort in sich vernehmen konnte, wenn dies sein ernster Wille war.... Doch zuvor mußten die Menschen erlöst sein von Sünde und Tod, zuvor mußte die einstige Sündenschuld des Abfalles von Mir getilgt sein, auf daß dann die Bindung mit Mir gekrönt werden konnte mit der "Ausgießung Meines Geistes".... auf daß dann der Mensch selbst Meine Stimme wieder in sich vernehmen konnte, wie es war im Anbeginn.... "Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt...." Wie wenige Menschen verstehen den Sinn dieser Worte; das Ewige Wort stieg Selbst zur Erde, denn die Menschheit war in größter Not, sie wußte nichts von ihrem elenden Zustand, von ihrer Lichtlosigkeit, von der geistigen Finsternis, in der sie wandelte.... Sie stand völlig abseits von Mir und tat nichts, um diesen weiten Abstand von Mir zu verringern. Und es konnte den Menschen nur geholfen werden durch Belehrungen, die der Wahrheit entsprechen.... Sie mußten erfahren von dem Willen ihres Gottes und Schöpfers, und dieser Wille mußte ihnen von Mir Selbst verkündet werden.... Ich Selbst mußte sie ansprechen und konnte das nur durch einen Menschen.... Also verkörperte Ich Selbst Mich in diesem Menschen, und so nur war es möglich, in aller Wahrheit die Menschen zu unterweisen, sie auf ihren verkehrten Lebenswandel aufmerksam zu machen, ihnen Meinen Willen kundzugeben und ihnen das Leben vorzuleben, das sie selbst führen sollten, um wieder aus ihrer geistigen Finsternis herauszugelangen, um den Weg zu gehen, den Ich den Menschen aufzeigte, auf daß sie wieder zum ewigen Leben gelangen konnten. Denn sie waren von Meinem Gegner beeinflußt, der sie ständig zur lieblosen (3.4.1962) Lebensführung bewog, in der sie dann auch kraftlos waren und blieben und nichts für ihren Aufstieg gewinnen konnten. Ich habe Selbst ihnen den Beweis geliefert, daß sich die Liebe als Kraft auswirkte. Ich habe die Kranken geheilt und auch andere Wunder gewirkt, die nur die Kraft der Liebe zustande bringen konnte.... Ich habe ihnen auch über die Folgen eines lieblosen Lebenswandels Aufschluß gegeben.... Denn Ich mußte den Menschen als erstes erklären, **warum** sie sich in körperlicher und geistiger Not befanden.... Ich mußte sie davon in Kenntnis setzen, daß ihr Zustand als Mensch kein seliger genannt werden konnte und was

sie also tun sollten, um zur Seligkeit zu gelangen.... Und alles dieses mußten sie aus dem Munde Gottes vernehmen.... **Mein Wort** mußten sie vernehmen können, und also stieg **das Wort Selbst** zur Erde hernieder und nahm Fleisch an.... Im Urzustand ertönte das Wort in einem jeden Wesen und war Anlaß unermesslicher Seligkeit.... Und diese Seligkeit gaben die Wesen selbst hin, weil sie sich freiwillig entfernten von Mir und so also auch Mein Wort nicht mehr vernehmen konnten, weil dieses Wort eine direkte Liebeanstrahlung Meinerseits war, welche die Wesen aber nun zurückwiesen. Die übergroße Not der Menschen auf Erden bewog Meine Liebe und Barmherzigkeit, Mich Selbst ihnen zu nähern und ihnen trotz ihrer Abwehr im **Wort** entgegenzutreten.... Und wer nur ein Fünkchen Liebe in sich entzündete, der erkannte Mich auch und nahm Mein Wort an.... Er erkannte auch in Mir die Gottheit, und er folgte Mir nach.... Doch zumeist sah man in Mir nur den Menschen und wertete also auch Mein Wort nur als das eines Menschen.... Ich war mitten unter ihnen, und sie erkannten Mich nicht.... Dennoch konnte Ich das Evangelium der Liebe verkünden, Ich konnte die göttliche Liebelehre den Menschen immer wieder vorstellen, und Ich konnte Mir Meine Jünger ausbilden und sie dann mit dem Auftrag hinaussenden in die Welt, Mein Evangelium zu verkünden und von Mir Selbst zu zeugen.... Es war das "Wort Selbst" zur Erde gekommen, und Es hatte Fleisch angenommen zum Segen der Menschheit.... Und immer, wenn Mein Wort ertönt, neigt Sich Meine endlose Liebe und Erbarmung nieder zur Menschheit und verstrahlt Ihre Liebe in die Menschenherzen, die willig Mein Wort entgegennehmen, die es anhören und als Stimme ihres Vaters erkennen und die Mir dankbar sind für die große Gnadengabe.... Denn Ich Selbst bin das Wort von Ewigkeit, und wer Mich anhört, der tritt mit Mir Selbst in engste Verbindung, und er wird auch sein letztes Ziel auf dieser Erde erreichen, er wird den gänzlichen Zusammenschluß finden mit Mir, seinem Gott und Vater, zu Dem er endgültig nun zurückgekehrt ist und ewig selig sein wird....

Amen

„Ich stehe vor der Tür und klopfe an.“

Abendmahl.... "Siehe, Ich stehe vor der Tür...."

B.D. Nr. 5206

6. September 1951

Kommet oft zum Tisch des Herrn, damit Ich euch speisen kann, alle, die ihr hungrig und durstig seid. Immer steht Speise und Trank für euch bereit, immer bin Ich willig, es euch auszuteilen, um euch mit Kraft zu erfüllen, die ihr benötigt zum Ausreifen eurer Seelen. Haltet mit Mir das Abendmahl, und sättigt euch mit dem Brot des Lebens, mit Meinem Wort, das voller Nährkraft ist und darum unersetzlich für eure Seelen. Ich will euer Gastgeber sein, denn Ich allein kann euch das darbieten, was ihr brauchet, um vollkommen zu werden. Ich allein kann das rechte Brot und den rechten Wein reichen, das eurer Seele wahre Stärkung ist. Darum nehmet Meine Einladung an, gehet nicht an Meinem Tisch vorüber, der stets gedeckt ist für euch und nur der Gäste wartet, daß sie dem Hausherrn die Ehre geben.... Wer an Meinem Tisch gespeist wird, der wird niemals mehr zu hungern brauchen, denn es ist himmlische Nahrung, es ist Mein Leib und Mein Blut, das Ich euch Selbst darreiche, weil Ich euch liebe. Mein Fleisch und Mein Blut müsset ihr essen und trinken, wollet ihr selig werden, aber auch recht verstehen, was gemeint wird, wenn Ich von Meinem Fleisch und Meinem Blut spreche. Stets war Mein Wort geistig zu verstehen, und jeder, dessen Geist geweckt ist, wird auch um den geistigen Sinn Meiner Worte wissen.... Das, was das Leben des Körpers sichert, ist das Blut, das lebendig durch den Körper strömt, und also ist Fleisch und Blut ein Zeichen des Lebens des Körpers.... Ich aber will, daß eure Seele lebet. Und also muß auch sie eine Speise zu sich nehmen, die ihren Seelenkörper erhält und lebendig macht, sie muß Fleisch und Blut aufnehmen, eine Nahrung, die ihr Leben sichert, und es kann diese Nahrung niemals eine irdisch materielle sein, sondern die Seele braucht geistige Nahrung, die aber ebenfalls gleich Fleisch und Blut Leben bedeutet für die Seele.... Und diese geistige Nahrung ist Mein Wort, das mit seiner Kraft die Seele belebt, also von dieser empfunden wird wie Fleisch und Blut, wie wahres Leben. Es hat eine Heilkraft von größter Wirkung, es belebt alles Tote und macht die Seele zu einer Sammelstätte der Kraft aus Mir, und also erquickte Ich die Menschen mit Meinem Brot und Meinem Wein, die mit Mir das Abendmahl nehmen; Ich lasse sie teilhaftig werden Meiner Kraft und Herrlichkeit, denn was Ich austeile, ist Mein eigen und kann sich nur göttlich auswirken. Es ist die Ausstrahlung Meiner Liebekraft, die folglich Mein Fleisch und Mein Blut ist, die Äußerung Meines Urwesens, also Ich Selbst teile Mich denen mit, die das Abendmahl mit Mir nehmen, und bin darum dann auch in ihnen gegenwärtig, sowie sie Meiner Einladung Folge leisten. Und die Form, in der sie Mich Selbst empfangen, die sichtbare oder wahrnehmbare Äußerung Meiner Selbst, ist Mein Wort, das euch zugeht als Beweis Meiner Liebe zu euch, als Speise und Trank, als rechte Nahrung für eure Seele. Nimmermehr könnet ihr Mein Wort anders verstehen: "Siehe, Ich stehe vor der Tür und klopfe an, wer Mir auftut, zu dem will Ich eingehen und das Abendmahl halten mit ihm und er mit Mir...." Eine innige geistige Verbindung muß vorangehen, die allein die Liebe herstellen kann, und dann werdet ihr Meiner Gegenwart bewußt sein, und was euch mangelt, werde Ich euch geben.... das Himmelsbrot, Mein Wort, das eurer Seele das Leben geben soll, das euch gestalten soll zu Meinem Ebenbild.... Mein Fleisch und Mein Blut sollet ihr essen und trinken, auf daß ihr lebet ewiglich....

Amen

Öffnen der Herzenstür.... Abendmahl....

B.D. Nr. 6947

17. Oktober 1957

Wer seine Tür schließet und Mir den Eingang verwehret, der wird darben müssen, denn Ich allein kann ihm das bringen, was seine Seele bedarf. Ihr Menschen glaubet, euch allerorten versorgen

zu können mit Speise und Trank, mit der Nahrung für eure Seele, und ihr denket nicht daran, daß nur Ich der Seele die rechte Nahrung verabreichen kann und daß ihr... wohin ihr auch immer gehen möget... immer Mich Selbst darum angehen müsset, also eure Herzenstür öffnen müsset, damit Ich Selbst eintreten kann, um euch zu speisen... Und wenn ihr nun Mich Selbst darum angehet, ist es auch gleich, wo ihr diese Bitte an Mich richtet, denn Ich werde euch immer hören und zu euch kommen, wo ihr auch Mich rufet. Es ist nicht so, daß Ich Speise und Trank irgendwo ausgelagert habe, damit ihr euch nun versorgen könnet, **ohne** in Verbindung mit Mir Selbst zu treten... Nur aus Meiner Hand werdet ihr empfangen können die rechte Speise und den rechten Trank, an dem eure Seele gesunden und sich stärken kann für euren Pilgerweg zur Heimat. Und darum muß Ich Selbst eintreten können zu euch, ihr müsset Mir bereitwillig die Tür öffnen und nun auch mit Mir zusammen das Abendmahl halten, weil Ich Selbst euch speisen will, weil Ich Selbst jedem einzelnen **die** Nahrung darreiche, die er braucht für die Gesundung seiner Seele... Ich klopfte nur an an eure Herzenstür, ihr selbst aber müsset sie auf tun und Mich einlassen in euer Herz. Was also nützet es euch, wenn ihr euch an einer Speise sättigt, die nicht Ich Selbst für euch bereitet habe? Ihr werdet dann euch wohl füllen, aber der Speise nicht die Stoffe entnehmen können, die eure Seele benötigt zum Aufbau... sie wird tot bleiben oder geschwächt, sie wird Hunger und Durst empfinden, und es wird ihr keine Hilfe gebracht in ihrer Not... Und dies ist das Los der Seelen derer, die eifrig bemüht sind, in "Gottes Wort" einzudringen, die sich ständig mit dem Wort Gottes beschäftigen und nur ihren Verstand damit beschweren, die auf dem Wege des Studiums den Sinn des göttlichen Wortes zu ergründen suchen und deren Seelen dabei leer ausgehen. Sie glauben also, ihre Seele zu nähren, und doch nimmt nur ihr Verstand etwas auf, was sie als "Brot des Himmels" bezeichnen, das sie nun wieder austeilen wollen an ihre Mitmenschen. Sie selbst werden leer ausgehen, d.h., ihre Seelen werden darben, und auch ihre Mitmenschen werden nichts empfangen können für ihre Seelen, wenn nicht zuvor die innige Bindung mit Mir hergestellt wird und Ich angegangen werde, sie zu speisen, wenn nicht zuvor die Tür geöffnet wurde, daß Ich zu ihnen eingehen kann, um ihnen das Abendmahl zu reichen... Alle Meine Worte hatten einen **geistigen** Sinn, dessen aber von den Menschen nicht mehr geachtet wird. Und wenn Ich zu Meinen Jüngern gesagt habe: "Nehmet hin und esset, nehmet hin und trinket... tuet dies zu Meinem Gedächtnis..." so waren auch dieser Worte geistiger Sinn immer nur die direkte Bindung mit Mir... daß sie **Meiner** gedenken sollten, sowie sie Speise und Trank entgegennehmen, die ihrer Seele zur Nahrung dienen. Die Darbietung von Brot und Wein allein nützet der Seele ebenso wenig wie das Lesen und Hören des göttlichen Wortes, wenn nicht zuvor innig Meiner gedacht wird und also gleichsam die Speisung der Seele durch Mich Selbst geschieht... Und es genügen auch nicht nur leere Worte, um Mich Selbst heranzurufen... Es muß ein Ruf im Geist und in der Wahrheit sein... Die Herzenstür muß Mir geöffnet und Ich zur Einkehr gebeten werden... Und Ich werde wahrlich austeilen an Speise und Trank, was jede Seele benötigt. Das Öffnen der Tür also ist gleich der freiwilligen Zuwendung zu Mir, des Verlangens nach Zusammenschluß mit Mir und der Bitte um Zuwendung von Gnadengaben, es ist das Eingeständnis der Schwäche und der Bedürftigkeit der Seele, die von Mir Selbst gelobt werden möchte, und durch eine solche geöffnete Tür werde Ich wahrlich eingehen in das Herz, Ich werde der Seele verabreichen Speise und Trank, und sie wird gesunden, sie wird reifen, sie wird zum Leben kommen, das sie nun auch ewig nicht mehr verlieren kann....

Amen

Gästespeisung am Tisch des Herrn

"Tisch Des Herrn".... Göttlicher Gastgeber....

B.D. Nr. 6862

1. Juli 1957

Lasset euch alle zum Tisch des Herrn führen, wo Er Selbst Speise und Trank austeilet, die Er für Leuch bereitet hat. Ihr seid alle eingeladen, Seine Gäste zu sein, und alle will der Gastgeber beglücken, allen will Er etwas darreichen, was ihr anderswo nicht bekommen könnet.... Alle will Er mit Seinem Fleisch und Seinem Blut sättigen, mit Seinem Wort von Ewigkeit, das für die Seele lebensnotwendig ist, das ihr Kraft gibt und Licht und das nur von Ihm Selbst ihr geboten werden kann. Ihr alle seid noch schwach eurer Seele nach, ihr alle müsset ständig eine Nahrung empfangen, die euch kräftigt für eure Erdenaufgabe; ihr alle seid auch noch blind im Geist, ihr müsset Licht empfangen, ihr müsset sehend werden, um dann den rechten Weg zu erkennen und ihn nun auch zu gehen.... Ihr alle seid bedürftig, und es muß euch Speise und Trank zugeführt werden.... Und der himmlische Gastgeber erkennt es, Er weiß um die Not eurer Seelen, und Seine Liebe bereitet euch daher eine kräftige Speise und einen erquickenden, belebenden Trank.... Und Er rufet also alle an Seinen Tisch, daß sie sich daran laben sollen, was Seine Liebe für sie bereithält. Er gibt Sich Selbst denen, die mit Ihm das Abendmahl halten wollen, denn Er schenkt ihnen Sein Wort.... Und Er ist Selbst das Wort von Ewigkeit. Daher Seine Worte: "Wer Mein Fleisch isset und Mein Blut trinket, der wird leben in Ewigkeit...." Daher sagte Er auch: "Siehe, Ich stehe vor der Tür und klopfe an.... wer Mir auftut, zu dem will ich gehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit Mir...." Er brachte den Menschen Sich Selbst, denn Er Selbst ist das Manna, Das vom Himmel kommt, Das die Menschen genießen sollen, um sich eines ewigen Lebens erfreuen zu dürfen. Er Selbst aber muß es euch darbieten, d.h., ihr müsset in direkten Verkehr treten mit Ihm und aus Seiner Hand nun entgegennehmen, was euch Leben schenken soll.... Denn selbst, wenn euch Sein Wort, die Himmelspeise, durch Diener oder Mittler gebracht wird, müsset ihr zuvor Ihm Selbst die Tür geöffnet haben, damit Er nun auch eintreten kann, um mit euch das Abendmahl zu nehmen. An **Seinen** Tisch sollet ihr treten, Seine Gäste sollet ihr sein, nicht aber euch eine Nahrung reichen lassen an Orten, wo Er Selbst keinen Zutritt hat oder wo ihr zu weit entfernt seid von dem Gastgeber, Der euch eingeladen hat, an Seinen Tisch zu kommen. Die Einladungen zum Abendmahl ertönen überall, und keiner ist ausgeschlossen, ein jeder darf sich an Seinen Tisch getrauen, denn es wird kein Unterschied gemacht, es werden alle gespeist und getränkt, die bedürftig sind, und es sind alle bedürftig, die den Gang durch das Erdenleben gehen. Und so wird wahrlich keiner zu hungern und zu darben brauchen, der der Einladung folgt, die jederzeit an ihn ergeht.... Denn der Gastgeber sendet ständig Seine Boten hinaus in die Welt, und diese reden alle an, die des Weges daherwandeln. Sie zeigen ihnen den Weg zum gastlichen Hause.... den Weg zur Einkehr in das Herz, das nur seine Tür zu öffnen braucht, um den Einen einzulassen, Der köstliche Speise und erquickenden Trank austeilen will. Und alle dürfen sie unbegrenzt empfangen, denn schon der Wille, Sein Gast sein zu dürfen, genügt, daß Sich der Gastgeber seiner besonders annimmt und ihm gibt, was er benötigt für seine Seele. Und hat sich die Seele erst einmal speisen lassen am Tische des Herrn, dann läßt sie sich nicht mehr genügen an anderer Nahrung, dann wird sie immer wieder zurückkehren zu Ihm, dann wird sie ständig aus Seiner Hand entgegennehmen das Brot des Himmels, sie wird das Wort Gottes empfangen von Ihm Selbst, Der das Wort ist von Ewigkeit und Der Sich jedem schenkt, der Ihn und Sein Wort begehret....

Amen

Tretet an Meinen Tisch, so werdet ihr auch Speise und Trank erhalten als Nahrung für eure Seele.... Wessen bedürftet ihr mehr als das, was der Seele zur Kräftigung dienet? Was kann euch mangeln, wenn eure Seele versorgt ist.... wenn ihr zuerst danach trachtet, was ihr zum Heil gereicht.... Dann erfüllet ihr ganz und gar euren Erdenlebenszweck, und der Körper wird auch haben, wessen er bedarf, solange er der Seele Aufenthalt sein soll. Und Ich weiß es wahrlich, wie lange eure Seele ihrer Hülle bedarf, wie lange ihr als Mensch auf Erden leben müsset, um der Seele die nötige Reife zu verschaffen. Und solange auch wird der Körper erhalten. So ihr also von Mir etwas begehret, dann nur für eure Seele, und ihr werdet reichlich empfangen, eure Seele wird nicht zu darben brauchen, und der Körper wird auch in Fülle haben, weil ihr zuerst bemüht seid, Meinen Willen zu erfüllen, Mein Wort entgegenzunehmen, Mich anzuhören, und ihr also empfangsbereite Gäste seid am Tisch des Herrn. Ich will euch ständig die Nahrung eurer Seele darreichen, Ich will, daß ihr euch mit dem Brot des Himmels nähret, daß ihr Mein Wort entgegennehmet, das eurer Seele die Kraft vermittelt zum Aufstieg zur Höhe.

Und Ich will, daß ihr Mich des öfteren darum angehet, daß ihr immer bereit seid, Mich anzuhören, wenn Ich zu euch rede.... Ich lade euch ständig ein, Meine Gäste zu sein, die Ich laben will mit Brot und Wein, mit Meinem Fleisch und Meinem Blut.... mit allem, was die Seele braucht, um zuzunehmen an Licht und Kraft.... Und es soll wahrlich keiner zu hungern und darben brauchen, der an Meinen Tisch tritt, der Mich bittet um Gaben der Liebe, die er überaus nötig hat auf seinem Erdenlebensweg. Und darum sende Ich stets Meine Knechte aus, um die Menschen von der Straße hereinzurufen in Mein gastfreundliches Haus.... Alle lasse Ich rufen, daß sie zu Mir kommen und Meine Gäste sein wollen. Mein Haus aber liegt abseits der breiten Straße, und darum müssen sie diese verlassen, wenn sie zu Mir gelangen wollen, aber sie werden es niemals bereuen, denn sie finden niemals auf ihrem breiten Wege die köstliche Erquickung, die ihnen an Meinem Tisch angeboten wird. Und stets mehr werden sie danach Verlangen tragen, je öfter sie Meine Gäste gewesen sind. Doch freiwillig müssen sie zu Mir kommen, denn wenngleich Ich auch die Boten nach ihnen aussende, so werde Ich doch keinen zwingen, zu Meinem Gastmahl zu kommen, doch leer werden ausgehen, die Meinem Ruf nicht Folge leisten, denn die Welt kann ihnen nimmermehr bieten, was Meine Liebe ihnen darreichen will.... Mein Wort, das Kraft und Licht und Leben ist und sie führet zur Seligkeit....

Amen

Tisch des Herrn - Abendmahl....

Immmer wieder erhaltet ihr Nahrung für eure Seele, denn diese soll nicht darben während des Erdenlebens, sie soll nicht zu hungern und zu dürsten brauchen, weil Ich unausgesetzt austeile, was sie zu ihrer Erhaltung und zum Ausreifen bedarf. Mein Tisch ist immer gedeckt, immer könnet ihr mit Mir das Abendmahl nehmen, das Ich Selbst euch darreiche und das euch wohl bekommen soll.... Und so Ich euch speise und tränke, werdet ihr wahrlich eine gesunde Kost entgegennehmen, die eurer Seele zur Gesundung verhelfen wird, die noch krank und schwach ist und eine kräftige Nahrung braucht, um wieder zu jenen Kräften zu kommen, die sie besaß zu Anbeginn.... Es muß ihr das Brot des Himmels geboten werden, das da ist das reine Wort, das von Mir ausströmt in die Unendlichkeit, das eine jede Seele berührt, die sich öffnet, die bereit ist, sich an Meinem Tisch zu sättigen.... Wer einmal von dieser Nahrung genossen hat, der hat auch ihre Wirkung verspürt, und er wird nicht mehr ablassen, sich Speise und Trank dort zu holen, wo sie ihr in Liebe dargeboten wird: bei Mir Selbst, Der Ich als Gastgeber immer wieder euch an Meinen Tisch einlade, damit ihr empfanget aus Meinen Händen, was Ich euch biete. Und ihr werdet genesen an eurer Seele, ihr werdet Kraft und Licht empfangen, ihr werdet euer Wesen wandeln und wieder euer Urwesen annehmen, denn ihr nehmet **Mein** Fleisch und **Mein** Blut in euch auf und müsset sonach euch Meinem Urwesen angleichen.... Und Fleisch und Blut ist Mein Wort, Fleisch und Blut bin Ich Selbst, Der Ich das Wort bin von Ewigkeit.... Wisset ihr nun,

was es heißt, mit Mir das "Abendmahl" zu nehmen, an Meinen Tisch zu treten, Mein Fleisch zu essen und Mein Blut zu trinken?... Wisset ihr, daß Ich euch laben will mit einer gesunden Speise, auf daß ihr dadurch gekräftigt werdet in eurer Seelensubstanz, auf daß sie wieder wird, was sie war im Anbeginn.... ein in aller Vollkommenheit erstrahlendes Wesen, das Meinen Geist in sich trug, den Geist der Liebe.... Und eure Seele soll wieder diesen Geist in sich aufnehmen, sie soll wieder zur Liebe werden und benötigt dazu Kraft, die ihr durch Meine Nahrung zugeführt wird.... Was Mein Liebewesen **ausstrahlt**, das soll wieder in aller Kraft **einstrahlen** in Mein geschaffenes Wesen, es soll die Seele diese Kraft aufnehmen beim Empfang des Himmelsbrotes, Meines Wortes, das mit Meiner Kraft gesegnet ist. Darum lade Ich euch immer wieder ein, zum Tisch des Herrn zu kommen und euch speisen und tränken zu lassen von Mir, von dem Gastgeber, Der euch liebt und wahrlich das Beste euch geben will, das Er zu bieten hat: Sein Wort, Speise und Trank für die Seele, Medizin zu deren Gesundheit und Kraft, die unentwegt dem Kraftquell aus Mir entströmt. Kommet alle an Meinen Tisch, lagert euch alle um den Quell, nehmet alle aus Meiner Hand entgegen, was euch dienet zum Ausreifen.... Lasset euch alle ansprechen von Mir, und ihr werdet der Kraft spürbar innerwerden, die euch durchströmt, wenn ihr nur in aller Innigkeit Mich bittet um Speise und Trank und dankend dann entgegennehmet, was ihr empfanget. Und glaubet es, daß ihr diese Nahrung benötigt, denn ihr seid schwach und brauchet Kraft; ihr seid krank und brauchet Medizin, und ihr könnt immer zu Mir kommen, und Ich werde euch alles geben, was ihr brauchet, um zu gesunden und auszureifen, solange ihr auf Erden weilet. Aber gehet nicht an dem Lebensquell vorüber, den Ich für euch erschlossen habe.... Höret, wenn Ich zu euch rede, denket darüber nach.... kommet immer wieder, um Meine Ansprache zu vernehmen, und ihr werdet bald keine andere Speise und keinen anderen Trank mehr entgegennehmen wollen, ihr werdet euch dann ständig einfinden an Meinem Tisch, ihr werdet Meiner Einladung folgen, zum Abendmahl zu kommen, und Ich werde es euch darreichen mit aller Liebe, die der Gastgeber Seinen Gästen schenken wird, die sich immer bei Ihm einfinden, um sich sättigen zu lassen....

Amen

Jesus nahm das Brot und den Wein

Brot und Wein.... Rechte Speise, rechter Trank....

B.D. Nr. 5483

9. September 1952

Es geht eine unendlich wohltuende Wirkung aus von der Speise, die euch der himmlische Vater direkt darbietet, um eure Seelen zu kräftigen, um kranken Seelen Heilung zu verschaffen, um euch alle stark zu machen und widerstandsfähig im letzten Kampf auf dieser Erde. Sein geheiligtes Wort trifft euer Ohr und berührt euer Herz, Sein geheiligtes Wort tönet in seiner Reinheit und Wahrhaftigkeit und versetzt die Seele in Schwingungen, die hinauf zum Vater gerichtet sind.... Sein geheiligtes Wort locket die Fernstehenden, Verzagte und Trauernde finden Ruhe in Hoffnung, Kranke finden Heilung für ihre Seelen, Sein Wort strömt eine Kraft aus, die seinen Ausgang beweiset. Das Himmelsbrot reichet Er euch dar und segnet es euch, die ihr es gläubig in Empfang nehmet.... Er bricht für euch das Brot und teilet es aus, Er reichet euch den Wein, die Kraft Seines Wortes.... Ihr seid in Wahrheit Seine Gäste, denen Er das Abendmahl reichet, so ihr Sein lebendiges Wort aus der Höhe in Empfang nehmet, eure Herzen öffnet und es auf euch wirken lasset. Dieses Brot aus den Himmeln ist edel, und darum darf es nicht vermengt werden mit minderwertigem Zusatz, es muß rein bleiben, so wie es von Gott seinen Ausgang genommen hat. Und dann kann es auch erkannt werden als Sein Wort, weil seine Wirkung eine offensichtliche ist. Denn es bringt eine Wandlung zustande, die Kraft des Wortes betätigt sich, und wo eine Kraft wirkt, ist immer eine Wandlung dessen erkennbar, was von der Kraft berührt wird. Wo nun ein Herz von dem göttlichen Wort berührt wird, muß eine Wirkung auf die Seele des Menschen erfolgen, sie muß, so sie krank ist, gesunden, und so sie gesund ist, stark werden und aufnahmefähig für das göttliche Liebelicht, für die Weisheit aus Gott.... oder auch.... es muß ein ungläubiger Mensch.... dessen Seele krank ist.... gläubig werden, wenn die Kraft des göttlichen Wortes ihn berührt, was einer völligen Wandlung gleichkommt, und wenn der Mensch gläubig ist.... also der Gesundung nicht bedarf.... muß die Kraft des Himmelsbrotes so wirken, daß er zur Erkenntnis gelangt, daß das göttliche Wissen sie nun erfüllt, was wiederum als Kraftwirkung anzusehen ist.... Eine solche Wirkung kann nur von der reinen Himmelsnahrung erwartet werden, von dem Brot des Lebens, von dem Wort, das aus dem geheiligten Munde Gottes kommt und in reiner Form zur Erde geleitet wird, um ebendiese Wirkung zu erzielen.... Nicht willkürlich hat Gott Seine Himmelsnahrung mit **Brot** und **Wein** bezeichnet, weil nur eine kräftige Speise und ein kräftiger Trank der Seele verhilft zur Gesundung und Stärkung. Alles andere, was die Seele entgegennimmt, wird nicht den Zweck erfüllen, den das Brot des Himmels erfüllen soll. Es kann wohl auch scheinbar eine Speise sein, die aber nicht die geringste Aufbauwirkung hat und darum nur die Gesundung einer Seele verzögert oder ihren Krankheitszustand verschleiert. Es kann der Seele sehr viel dargeboten werden, und doch ist es nicht die **rechte** Speise und der **rechte** Trank, und die Seele selbst fühlt sich auch nicht gesättigt und gekräftigt, sie wird keinen festen, überzeugten Glauben haben und auch nicht in der rechten Erkenntnis stehen, so lange, bis ihr das reine, unverbildete Wort Gottes zugetragen wird, das eine solche Wirkung auf die Seele haben kann, daß sie es als das rechte Himmelsbrot erkennt und nun nur noch diese Speise begehret, die ihr wohl durch Boten, aber dennoch von Gott Selbst dargeboten wird, auf daß die kranke Seele gesunde und nun lebe ewiglich....

Amen

Abendmahl.... Brot und Wein....

B.D. Nr. 5492

21. September 1952

So tretet zum Tisch des Herrn in gläubiger Andacht, versammelt euch in Meinem Namen und nehmet Mein Brot und Meinen Wein in Empfang.... höret Mein Wort an, das Ich von oben euch

zuleite durch Meine Diener, das Wort, das Ich Selbst zu euch rede, die ihr Mich vernehmen wollet. Und eure Seele wird Stärkung erfahren, sie wird sich laben am Quell des Lebens, Ich Selbst reiche ihr Brot und Wein dar, die Nahrung, die sie benötigt, um zur Vollendung zu gelangen.... Es ist das Manna, das vom Himmel euch geboten wird, die rechte Speise für euch, und nichts auf Erden kann diese Himmelspeise ersetzen, und die Seele, die zuvor krank war und schwach, wird gesunden und stark werden.... Ich Selbst als Arzt und Heiland aller Kranken und Schwachen gebe euch wahrlich das beste Heilmittel, denn Ich weiß, was der Seele fehlt, Ich weiß auch, was allein ihr helfen kann.... Mein Wort, das die direkte Ausstrahlung Meiner Selbst ist, Mein Wort, das Licht und Kraft ist und das ihr Menschen dringend benötigt, wollet ihr auf Erden eure Lebensaufgabe erfüllen, zu werden, was ihr einst waret zu Anbeginn. Euch ist, wenn auch aus eigenem Verschulden, alles verlorengegangen, was euren göttlichen Ursprung verriet; ihr habet euch alles dessen entäußert, was Merkmal ist eines göttlichen Wesens, ihr seid schwach und elend, verfinsterten Geistes und kraftlos geworden, ihr habet keine Erkenntnis und könnet darum auch nicht mehr tätig sein in der Weise, wie es eure einstige Bestimmung war. Ihr könnet aber auch nicht vergehen, ihr könnet euch nicht auflösen in nichts, sondern ihr bleibt als geistige Wesen bestehen, nur in einem Grade der Unvollkommenheit, die euch völlig unfähig macht, tätig zu werden nach Meinem Willen. Ich will aber nicht, daß ihr in diesem Unvollkommenheitsgrad bleibet, Ich will euch helfen, wieder zu dem zu werden, was ihr einst waret, und Ich will euch daher in einem schon erreichten Reifegrad **das** zuführen, was euch zu gänzlich anderen Wesen formen kann.... Ich will euch Kraft und Licht vermitteln, Ich will euch eine geistige Nahrung zuführen, die gleich Brot und Wein eurer Seele das Leben erwecken kann, die in tiefem Schlaf liegt und wieder erwachen soll zu Meiner und ihrer eigenen Freude. Ohne Nahrung, ohne Kraftzufuhr wird sie niemals sich erheben können, doch sie darf sich ständig laben am Brot des Himmels, und ein wahrhaft erquickender Wein wird ihr gereicht, der ihre Schwäche nimmt, sie wird genesen von Krankheit und Schwäche, sie wird zu neuem Leben gestärkt, sowie ihr Menschen nur immer an Meinen Tisch tretet, den Ich mit Gaben Meiner Liebe ununterbrochen decke.... Meine Diener werden euch Brot und Wein reichen aus den Himmeln, und also werdet ihr das Abendmahl halten mit Mir und Ich mit euch, so ihr Mich nur eintreten lasset zu euch, wenn Ich anklopfe, sowie ihr Ohr und Herz öffnet, um Meine Liebegaben anzunehmen, denn Ich will es, daß ihr gesundet an euren Seelen, Ich will, daß alle Schwäche von euch abfallet, daß es licht und hell in euch werde, was nur geschehen kann, so ihr euch von Mir Selbst speisen und tränken lasset, so ihr Mein Wort anhöret, das euch von oben geboten wird, und so ihr dieses Mein Wort auch befolget.... so ihr die Kraft des Brotes und des Weines auf euch wirken lasset.... so ihr lebet nach Meinem Wort ein Leben in Liebe zu Mir und zum Nächsten.... Dann seid ihr in Wahrheit Meine Gäste, mit denen Ich das Abendmahl halte, dann nehmet ihr Brot und Wein entgegen, und ihr werdet nun nicht mehr tot sein im Geist, ihr werdet leben in Ewigkeit....

Amen

"Ich bin das Brot des Lebens, das Manna, das vom Himmel kommt..."

B.D. Nr. 7089

11. April 1958

Es genüge euch nicht, wenn ihr euch irdisch sättigt, wenn ihr dem Körper das Brot zuwendet, das ihr zum Leben benötigt, sondern begehret vielmehr das Brot des Himmels, das eurer Seele Nahrung ist.... Und glaubet es Mir, daß letzteres auch im Notfall den Körper zu erhalten vermag, niemals aber ersteres der Seele dienet zu ihrer Entwicklung zur Höhe.... Und darum habe Ich gesagt: "Ich bin das Brot des Lebens, das Manna, das vom Himmel kommt...." Denn wenn ihr Mich Selbst.... Mein Wort.... in euch aufnehmet, werdet ihr leben in Ewigkeit. Doch euer Körper wird vergehen, auch wenn ihr ihn ständig sättigt mit irdischer Speise. Ihm ist seine Zeit gegeben, und ist diese vorüber, so hilft auch keine irdische Ernährung mehr, um ihn am Leben zu erhalten. Darum solltet ihr mehr besorgt sein, eurer Seele das Leben zu schenken, ihr solltet sie unentwegt ernähren mit dem Brot des Himmels, ihr solltet ihr die Speise zugänglich machen, die ihr von Mir nur geboten werden kann. Und ihr solltet darum euch Mir Selbst nahen und Mich bitten um rechte Speise und rechten Trank. Und ihr solltet auch stets Meiner Worte gedenken: "Sorget nicht, was ihr essen und womit ihr euch bekleiden

werdet, sondern suchet zuerst das Reich Gottes, alles andere wird euch zufallen...." Würden doch die Menschen glauben an diese Verheißung.... Doch all ihr Sinnen und Trachten ist nur rein irdisch ausgerichtet, und doch kann kein Mensch das Leben seines Körpers um eine Stunde verlängern, wenn Mein Wille es anders bestimmt hat. Aber auch kein Mensch kann seiner Seele das Leben geben, wenn er sie darben läset, wenn sie ohne Speise und Trank gelassen wird um des Leibes willen. Aber da ihr Menschen es wisset, wie nötig der Körper Nahrung braucht, um bestehen zu können, so macht ihr euch schuldig, wenn ihr nicht gleichfalls eure Seele versorget, die nicht vergehen kann; ihr machet euch darum schuldig, weil Ich immer wieder an euch herantrete und euch die Nahrung für eure Seele darreiche.... weil ihr immer wieder angesprochen werdet von Meinen Sendboten und nur sie anzuhören und ihren Worten Folge zu leisten brauchet, um nun auch schon Mir die Möglichkeit zu geben, euch geistig speisen und tränken zu können zum Heil eurer Seele. Immer wieder wird euch Mein Wort nahegebracht, immer wieder werdet ihr aufgefordert, euch mit Mir in Verbindung zu setzen, ihr werdet zum Gastmahl eingeladen, und ihr könnt jederzeit an Meinen Tisch treten und also von Mir für eure Seele Nahrung entgegennehmen.... Denn Mein Wort ist das Himmelsbrot, es ist das lebendige Wasser, Mein Wort ist Fleisch und Blut.... Mein Wort allein ist eurer Seele rechte Speise, die ihr zum Leben verhilft, das sie ewig nicht mehr verlieren wird.... Und weil ihr so wenig eurer Seele Bedürfnisse stillt, werdet ihr auch körperlich Not erleiden müssen, es wird die Zeit kommen, wo euch auch mangeln wird, was ihr für euer irdisches Leben benötigt, wenn euch nicht Mein Gegner so reichlich versorgt, daß ihr eurer Seele vergesst.... Sowie ihr aber noch nicht gänzlich ihm verfallen seid, kann irdisch-fühlbare Not euch doch dazu veranlassen, euch an Mich zu wenden und Mich um Aufhebung dieser zu bitten, und dann kann auch gleichzeitig eure Seele gespeist werden, weil jegliche Bindung mit Mir der Seele Kraft einträgt, also geistige Speisung bedeutet. Das Brot des Himmels ist unerlässlich, und wenn Ich Selbst Mich bezeichne als "Brot des Lebens", so könnt ihr auch daraus ersehen, daß ihr euch Mir Selbst nahen müsset, daß Ich Selbst Mich euch schenken will, weil Ich eurer Seele das Leben geben möchte.... Und ihr brauchet wahrlich nicht weit zu gehen, um bei Mir zu sein, ihr brauchet nur in die Stille zu gehen und eure Gedanken **Mir** zuzuwenden, und ihr zieht Mich Selbst dann zu euch, ihr veranlaßt Mich, euch Meine Gaben anzubieten, eurer Seele Speise und Trank darzureichen, denn sowie ihr euch gedanklich mit Mir verbindet in stillem Gebet, öffnet ihr Mir auch euer Herz, daß Ich Selbst eintreten kann, und dann werdet ihr wahrlich nicht mehr zu darben brauchen. Und Ich werde euch nicht nur geistig, sondern auch irdisch ernähren, denn diese Verheißung habe Ich euch gegeben, und Ich stehe zu Meinem Wort: "Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch hinzugegeben werden...."

Amen

Brot des Himmels.... Stärkung in Zeit der Not....

B.D. Nr. 3273

28. September 1944

In Erwartung des Kommenden benötigt ihr alle Trost und Kraft. Ihr werdet ohne solche nicht auskommen können, wollet ihr nicht euren Glauben verlieren und den irdischen Ereignissen auch geistig zum Opfer fallen. Gott weiß um diese Zeit der Trübsal und um die Anforderungen, die euch gestellt werden, er weiß auch um die Schwäche eures Willens, so ihr in großer Not seid. Und dieser Zeit gedenket Er, daß Er euch das Brot des Himmels sendet, das allein euch die Kraft geben kann, auszuhalten in jeder Trübsal. Er bereitet für euch eine Nahrung, die euch stärken wird, die euch Trost und Zuspruch, körperliche und geistige Kraft einträgt und die immer eure Rettung sein wird, so ihr sie zu euch nehmet. Und wer dieses Brot isst, der braucht nicht zu fürchten, daß er schwach werde, denn was Er Selbst euch zuführt, muß auch seinen Zweck erfüllen, es muß euch wahrhaft Labsal und Erquickung sein, es muß euren Glauben aufleben und zu einer solchen Stärke werden lassen, daß ihr alles ertragen könnt, ohne wankelmütig zu werden. Und darum bittet stets um Seine Gabe, und nehmet sie dankend in Empfang.... Seine übergroße Liebe bietet sie euch, sie ist nichts Irdisches, sondern sie geht euch von oben zu, der himmlische Vater Selbst bereitet sie für euch, es ist himmlisches Manna, das unzerstörbar ist und niemals an Kraft verliert.... Es ist Sein Fleisch und Sein Blut, denn es ist Sein Wort Er Selbst, und also muß es auch von höchster Wirksamkeit sein, es muß alles Irdische

übertreffen, und ob dies noch so heilsam ist, denn was der himmlische Vater Seinen Kindern bietet, kann von keiner anderen Gabe übertroffen werden. Die göttliche Liebe bedenket die Menschen auf Erden überreich mit dieser Gabe, denn sie stärket die Seele, und so die Seele ihre Schwäche verliert, ist jeder irdische Einfluß, jede irdische Gefahr unbedeutend oder hinfällig. Sie sind nicht mehr zu fürchten, denn die Seele überwindet alles, weil die Kraft aus Gott sie unterstützt, die durch das göttliche Wort ihr zugeht. Gottes Vaterliebe sorgt ständig für Seine Kinder, doch in kommender Zeit ganz besonders, weil diese Zeit viel Beistand erfordert und weil dieser Beistand dem Menschen nur in Form göttlicher Kraftzufuhr gewährt werden kann. Wer aber von Ihm Selbst gespeist wird, dessen Angst und Schwäche wird behoben sein, und er wird jeder Aufgabe gewachsen sein, die ihm nun gestellt ist.... er wird Gott treu bleiben und Ihm dienen können, und er wird auch die Welt meistern, er wird auch aus den irdischen Ereignissen nur Nutzen ziehen für seine Seele. Denn Gott verlässet die Seinen nicht, und dieser Glaube sei eure Stütze, wenn es euch schwer erscheint und eure Seele banget.... Dann flüchtet in der Not zu Ihm, und Sein Wort wird euch trösten.... Begehret Seinen Zuspruch, und horchet auf Seine Stimme; in welcher Weise euch auch Sein Wort geboten wird.... es wird niemals seine Wirkung verfehlen, weil es von Gott Selbst kommt. Und seid dankbar für diese Gnade, für Seine väterliche Liebe, für Seine Fürsorge, mit der Er euch ständig betreut. Denn lange schon hat Er diese Zeit vorbereitet und Sich erkenntlich gemacht durch die Zuleitung Seines Wortes, auf daß die Menschen vollbewußt dieser Zeit entgegengehen können im starken Glauben an Seine Hilfe. Und wer Sein Wort hat, dessen Leben ist gesichert, wenngleich er es irdisch verliert, denn seine Seele lebt und braucht den Tod nicht zu fürchten ewiglich. Doch auch sein irdisches Leben liegt in Gottes Hand, und Sein Wille allein bestimmt das Ende....

Amen

„Nehmet hin und esset“

"Nehmet hin und esset...."

B.D. Nr. 6135

14. Dezember 1954

Nehmet hin und esset.... so sprach Ich zu Meinen Jüngern, ihnen bei diesen Worten das Brot reichend, als Symbol des Himmelsbrotes, Meines Wortes, das, Fleisch-geworden, auf Erden mitten unter ihnen weilte.... Nehmet hin und trinket.... sprach Ich, als Ich ihnen den Wein reichte.... der ihnen, gleich wie Mein Blut.... die Kraft Meines Wortes.... zugeführt werden sollte zur Stärkung.... Brot und Wein waren Symbol für Fleisch und Blut.... und da Ich das Fleisch-gewordene Wort Selbst bin, konnte Ich auch sagen: Das ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird.... das ist Mein Blut, das **für euch** vergossen wird.... Denn durch Meinen Tod erst machte Ich es möglich, daß ihr Mein Wort in euch vernehmen konntet.... durch Meinen Tod erst sprengte Ich die Fesseln, die euch in der Finsternis hielten.... Verstehet doch, **Mein Wort** muß euch ertönen, wollet ihr selig werden.... Und Mein Wort muß von euch hungrig entgegengenommen werden, ihr müsset es essen und eurer Seele die Nahrung zuführen, daß sie leben kann.... Denn Mein Wort birgt in sich die Kraft, die ihr das Leben gibt.... Fleisch und Blut gehört zum Leben, und Ich starb für **euch**, damit **ihr** das Leben habet.... Das Brot des Lebens ist Mein Wort.... Ich Selbst bin das Wort.... und das Wort ist Fleisch geworden.... Gibt es wohl eine verständlichere Erklärung für das Abendmahl, das Ich mit Meinen Jüngern gehalten habe.... Und immer, wenn ihr Mein Wort empfanget und es hungernd in euch aufnehmet, werdet ihr auch Meiner gedenken.... Ihr könnet Mein Wort nicht anders als in Gedanken an Mich entgegennehmen, weil Der, Der zu euch spricht, nicht in Vergessenheit geraten kann, solange ihr Ihn anhört.... Als Ich Meinen Jüngern das Brot brach, als Ich ihnen den Wein reichte, wußte Ich doch, daß nur Mein Wort die Verbindung zwischen Mir und den Menschen hergestellt und bewies.... Ich wußte es, daß sie nur zum Ziel gelangen konnten, wenn sie Mich ständig zu sich sprechen ließen.... Ich wußte ferner, daß sie glauben mußten an Mein Erlösungswerk, Ich wußte, was vor Mir lag, daß Ich Mein Leben hingeben mußte für die Menschen, um sie zu erlösen, und im Hinblick darauf sprach Ich die Worte: "Der für euch hingegeben wird.... das für euch vergossen wird...." Das ewige Wort Selbst sprach zu den Menschen: Nehmet hin und esset.... nehmet hin und trinket.... Und ihr Menschen müsset die innige Verbindung herstellen mit Mir, um Meine Ansprache zu vernehmen, um von Mir gespeist zu werden mit dem Brot des Himmels.... um mit Mir das Abendmahl halten zu können.... Und ihr könnet diese innige Verbindung mit Mir wieder nur herstellen durch Wirken in Liebe.... Dann erst nehmet ihr Mich Selbst in euch auf, dann werdet ihr durchströmt von der Kraft Meiner Liebe.... Mein Blut sichert euch das Leben.... Dann teile Ich euch aus mit vollen Händen, dann wird eure Seele nimmer Hunger und Durst leiden, denn Ich Selbst werde sie sättigen und tränken.... Ich Selbst werde ihr das Abendmahl bieten.... Ich werde das Brot brechen und den Wein reichen allen, die empfangen wollen, und diese werden Mein Fleisch und Mein Blut genießen, und ihre Seelen werden leben ewiglich....

Amen

Gottes Offenbarung.... "Nehmet hin und esset...."

B.D. Nr. 7600

15. Mai 1960

Es gibt euch Mein Wort alles, was ihr benötigt auf Erden.... Denn sowie ihr von Mir angesprochen werdet, mangelt es euch nicht an Kraft und Gnade, und ihr werdet geistig und irdisch wohlversorgt.... denn Meine Verheißung lautet: "Ich will euch nicht waisen lassen...." Ich will Mich euch offenbaren und Mich also euch als euren Vater zu erkennen geben. Und ein Vater versorgt Sein Kind wahrlich geistig und irdisch, so es nur sich von Ihm ansprechen lässet. Denn dann gebet ihr Mir den Beweis, daß ihr Mich liebet, und Ich beweise euch ebenso Meine Vaterliebe, indem Ich zu euch

rede. Und ein liebendes Vaterherz ist immer zum schenken bereit. Ihr werdet also nichts zu entbehren brauchen, wenn euch Meine Ansprache ertönet, denn dann wisset ihr, daß ihr Meine Kinder seid, denen auch Meine Sorge gilt seelisch und körperlich. Und wie dürfet ihr euch glücklich preisen, daß ihr Mein Wort vernehmet, denn es ist euch dadurch der Beweis gegeben, daß ihr zu Meinen Kindern gehört, die den Weg zum Vater bereits eingeschlagen haben und die auch sicher zum Ziel gelangen.... Und keine Bangigkeit sollte euch mehr befallen, denn schon euer Wille, Mich zu euch sprechen zu lassen, trägt euch auch die Kraft ein, den Erdenweg weiterzugehen in der Gewißheit, ihn bis zum Ende zurückzulegen.... Denn es ist "Mein Fleisch", das ihr esset, und "Mein Blut", das ihr trinket.... Es ist Brot und Wein, das ihr genießen dürfet zur Kräftigung eurer Seele. Ihr nehmet Mich Selbst auf in euch, denn Ich bin das Fleisch-gewordene Wort.... Bedenket euch einmal die Tiefe dieser Worte.... daß Ich Selbst in euch bin, wenn ihr Mein Wort vernehmet, wenn Ich euch anspreche, wenn Ich euch Meine größte Liebegabe darbiere, die ihr je auf Erden von Mir empfangen könntet. Ich bin **in euch**, ansonsten ihr Mich nicht vernehmen könntet, und Meine Gegenwart muß euch überglücklich machen. Deshalb könntet ihr euch wahrlich selig preisen, wenn ihr in der Gnade Meiner direkten Ansprache steht, wenn ihr durch Boten Mein direkt zur Erde geleitetes Wort empfanget, wenn ihr Meiner Ansprache gewürdigt werdet, die euch zu Meinen Kindern stempelt, denn nur die Meinen können Mein reines Wort erkennen, und nur die Meinen nehmen es auf in ihre Herzen. Und daß ihr Mein Wort höret oder lesen dürfet, das wird euch ein Beweis sein, daß ihr zu den Meinen gehört, und ihr sollt beglückt sein in dieser Gewißheit und nur immer sehnlicher Mein Wort zu hören begehren, ihr sollt keine Gelegenheit vorübergehen lassen, wo euch Mein Wort entgegentönet, denn dann habt ihr auch die Gewähr, daß Ich Selbst in euch und bei euch bin, ansonsten ihr Mich nicht vernehmen könntet, ansonsten ihr nicht die Stimme des Vaters erkennen würdet, Der Selbst zu euch spricht. Und ihr sollt hungrigen Herzens die Nahrung genießen, die Ich euch anbiete.... ihr sollet Mein Fleisch essen und Mein Blut trinken und Mich sonach ganz in euer Herz aufnehmen.... Ihr sollt Brot und Wein aus den Himmeln entgegennehmen und euch stärken lassen in einer Weise, wie es sonst keine Nahrung vermag, die euer irdischer Leib aufnimmt. Denn Meine Nahrung biete Ich der Seele, und diese Nahrung lässet die Seele ausreifen und hilft ihr zum ewigen Leben.... Wisset ihr nun, warum Ich euch durch Meine Jünger die Worte zugehen ließ: "Nehmet hin und esset, nehmet hin und trinket...."? Wisset ihr nun, daß Ich auch Meine Jünger ansprach, daß sie Mein Wort vernahmen und daß sie dieses Wort hinaustragen sollten in die Welt.... "Tuet dies zu Meinem Gedächtnis...." Was habt ihr Menschen gemacht aus Meinen Worten, und welchen Sinn habt ihr ihnen unterlegt? Daß zuletzt wenige nur noch wissen, daß Ich noch immer den Menschen Brot und Wein reiche, daß Ich ihnen Mein Wort gebe als rechte Nahrung für ihre Seelen.... und daß Ich ihnen gegenwärtig bin, wenn Sie Meine Ansprache, Meine Stimme, vernehmen können. Und Mein Wort wird bestehenbleiben bis in alle Ewigkeit.... Immer wieder werde Ich die Menschen ansprechen, wo diese Meine Gegenwart zulassen, und immer wieder werden sie aus Meiner Ansprache die Kraft entziehen können, daß ihre Seelen ausreifen, daß sie den Zweck des Erdenlebens erfüllen, daß sie sich gestalten zur Liebe und nun den Zusammenschluß suchen und finden mit Mir, weil Meine Liebe sie unentwegt anspricht, weil Meine Liebe sie zieht und die Seele also Meiner Liebeanstrahlung, Meinem Wort, nicht mehr widerstehen kann....

Amen

„Das ist Mein Fleisch, das ist Mein Blut“

**Wort Gottes Fleisch und Blut.... Brot des Himmels....
Einswerdung....**

B.D. Nr. 4079
8. Juli 1947

Das Verlangen nach geistiger Kost ist ein sicheres Zeichen des Auftriebes zur Höhe, und diesem Verlangen wird immer entsprochen werden insofern, als daß Ich Meine Gabe austeile und die Menschen mit dem Himmelsbrot sättige, daß Ich sie an Meinen Tisch nehme und ihnen das Abendmahl biete, daß Ich sie Mein Fleisch und Mein Blut verkosten lasse, auf daß sie sich daran laben und selig werden.... Ganz sicher werden sie das Ziel erreichen, eine hohe Seelenreife, die ihnen Meine Nähe sichert auf Erden und im geistigen Reich. Denn wer Mein Abendmahl zu sich nimmt, der ist Mir schon innig verbunden, und er wird Meine Nähe spüren, denn er höret Mich, er nimmt Mein Wort entgegen, er ißt Mein Fleisch und trinkt Mein Blut, und also empfängt er Mich Selbst, so er im Verlangen nach Mir sich speisen lässet mit dem Brot des Himmels, das Meine Liebe ihm spendet.... Ich bin das Brot des Lebens, und wer Mich isset, der wird nimmermehr sterben in Ewigkeit.... Ich habe diese Worte geredet zu den Menschen, und sie verstanden Mich nicht, weil den geistigen Sinn nur der fasset, der in sich die Liebe hat.... Sie aber waren lieblos und nahmen daher wörtlich auf, was geistig verstanden werden mußte. Ebenso sind die Menschen der Jetztzeit noch nicht in die Tiefe Meines Wortes eingedrungen, auch sie verstehen nicht den geistigen Sinn und haben daher eine falsche Auffassung vom Abendmahl, von der Speisung am Tisch des Herrn. Sie sind wohl bemüht, Meinem Wort gemäß zu handeln und das Abendmahl zu empfangen, doch sie kennen Meinen Willen nicht, und so Ich ihnen diesen Meinen Willen kundgebe durch Meine erweckten Diener, glauben sie es nicht und halten daran fest, was sie als irrig schon übernommen haben. Ich Selbst biete Mich ihnen dar im Wort, und wer hungrigen Herzens Mich aufnimmt in sein Herz, der empfängt das Abendmahl, der wird von Mir gespeist und getränkt, der isset Mein Fleisch und trinket Mein Blut, d.h., der nimmt mit dem Wort Mich Selbst auf, der Ich das Fleisch-gewordene Wort bin von Ewigkeit.... Mein Blut ist die Kraft, die ihn durchströmt, so er Mich Selbst aufnimmt in sein Herz, doch er muß verlangen danach, ansonsten er nur den leeren Schall vernimmt, ansonsten das Wort nicht lebendig wird in ihm. Wer aber nach Mir verlangt und Mein Wort zu hören begehrt, der lebt auch in der Liebe, denn die Liebe und Ich sind eins. Und niemand wird Mich begehren und lieben, dem Liebeswirken fremd ist. Immer aber spreche Ich vom Verlangen des Herzens, nicht vom Gestammel des Mundes, von leeren Worten, die das gleiche besagen, jedoch nicht im Herzen empfunden werden. Und dies soll die Menschen zu ernster Kritik veranlassen, ob und wann sie Mein Wort im Herzen begehren.... Denn nur dann empfangen sie das Abendmahl, nur dann können sie überzeugt sagen: Ich Selbst bin im Wort bei ihnen.... Und dann erleben sie das größte Mysterium, sie vereinigen sich mit Mir durch die Liebe.... Das Verlangen nach Meinem Wort drückt die Liebe aus, die sie zu Mir empfinden, und die Liebe zieht Mich an, die Liebe äußert sich Mir und dem Mitmenschen gegenüber.... Der liebende Mensch wird unentwegt tätig sein und uneigennützig dienen dem Nächsten, und also wird er Meinen Willen erfüllen, wie es Mir wohlgefällig ist. Und ihm werde Ich ständig das Brot des Himmels verabreichen, ihn werde Ich ständig mit geistiger Kost versorgen, er wird niemals leer ausgehen an Meinem Tisch, er wird sich ständig mit Mir vereinigen, also kommunizieren bei jedem Empfang Meines Wortes, denn Ich Selbst bin das Wort und trete mit ihm in innigen Verband, so sein Herz verlangt nach geistiger Speise und geistigem Trank....

Amen

Was euch zugeht an geistiger Kost, ist wahrlich geeignet, eurer Seele Gesundheit zu schenken, euch Kraft zu geben in allen irdischen und geistigen Nöten und euch fähig zu machen, als Überwinder aus diesem Erdenleben hervorzugehen.... als Überwinder der Welt Meines Gegners, der Materie und ihrer Fesseln. Ich führe der Seele die rechte Nahrung zu, die ihr die Vollendung garantiert, wenn sie sich speisen und tränken lässet von Mir.... Ich habe euch Mein Fleisch und Mein Blut verheißen, und es ist dies so zu verstehen, daß Ich Selbst das Fleisch-gewordene Wort bin.... daß Ich Selbst euch also Mich zur Nahrung anbiete, denn Ich Selbst bin das Wort, und Mein Wort ist Leben und gibt sonach auch das Leben denen, die Mein Wort in Empfang nehmen, die es in ihren Herzen bewegen und Meinem Wort entsprechend ihren Erdenwandel führen. Mein Fleisch und Mein Blut verhiess Ich euch, als Ich auf Erden wandelte.... Mein Wort mit Meiner Kraft, das in jedem Menschen eine grundlegende Veränderung schaffen wird, der sich von Mir also speisen und tränken lässet. Und wieder ist das so zu verstehen, daß euch Meine Liebeanstrahlung trifft, sowie ihr Mein Wort empfangen dürft, daß die Liebe Kraft ist in sich und also auch eine Wandlung in euch zuwege bringen muß.... daß Liebekraft wieder anregen wird zum Liebewirken und dadurch schon die Umwandlung der Seele zur Liebe vor sich geht, die Sinn und Zweck eures Erdenlebens ist. Ihr könnt aber nimmermehr diese Wandlung eures Wesens zur Liebe durchführen, wenn ihr kraftlos seid, wenn euch nicht geholfen wird durch Zufuhr von Kraft, denn ihr selbst besitzt keine Kraft zu Beginn eurer Verkörperung als Mensch, da ihr euch einstens freiwillig der Kraft begabet und also diese wieder von Mir als Gnadengeschenk erhalten müsset, um nun auch den Zweck eures Erdenlebens, ebendiese Umwandlung eures Wesens zur Liebe, vollbringen zu können. Und diese Kraftzufuhr sichert euch Mein Wort, Mein Fleisch und Mein Blut, das euch wahrlich zur restlosen Genesung der Seele verhelfen wird. Eure Seele bedarf einer Kraftzufuhr aus Mir, denn ohne diese bleibt sie schwach und unfähig, die Welt und die irdische Materie zu überwinden, sie bleibt unfähig, sich mit Mir zu verbinden, weil sie auch keine Kraft zum Liebewirken aufbringen kann, das jedoch allein sie mit Mir verbindet.... Wer sich aber von Mir ansprechen lässet, wer Mein Wort mit seiner Kraft entgegennimmt, wer Meinem Wort entsprechend nun auch lebt, da Mein Wort ihm auch Meinen Willen kundtut, dessen Seele reift ganz gewiß aus und erreicht ihren Erdenlebenszweck, die innige Bindung mit Mir, die sie zu Meinem Kind werden lässet, das einmal schaffen und wirken wird in aller Freiheit mit und neben Mir, wie es seine Bestimmung war im Anbeginn. Und so könntet ihr daraus ersehen, daß es sehr nötig ist, daß euch Menschen die rechte Nahrung zugeführt werden muß für eure Seele und daß ihr diese nicht überall entgegennehmen könntet, sondern ihr an dem Born das Lebenswasser trinken müsset, den Ich Selbst euch erschließe, auf daß Ich euch Mein Wort darbieten kann in reinsten Form, daß es nicht schon verbildet worden ist durch menschlichen Willen und ihr dann nicht mehr von der reinen Seelennahrung sprechen könntet, die euch zur vollen Gesundheit verhilft. Und ihr könntet ersehen, daß ein jeder Mensch Mir große Dienste leistet, der sich freiwillig erbiertet, Seelennahrung von Mir entgegenzunehmen und auszuteilen oder die Gäste an Meinen Tisch zu rufen, daß Ich Selbst mit ihnen das Abendmahl halten kann, daß Ich Selbst sie speisen und tränken kann und ihnen auch wahrlich das geben werde, was ihnen zur Seligwerdung verhilft, was ihnen Licht schenkt und Kraft zum Widerstand, zum Überwinden alles dessen, was die Seele noch belastet und wovon sie frei werden soll während ihres Erdenlebens. Zwar könntet ihr Mein Wort auch an den Stätten entgegennehmen, wo es offiziell angeboten wird, und auch dann kann es für euch zur rechten Speise und zum rechten Trank werden, wenn ihr ernstest Verlangens euch von Mir Mein Wort erbittet.... Dann werdet ihr wahrlich das empfangen, was eurer Seele dienet, und ihr werdet selbst in eurem Denken recht gelenkt sein, daß ihr nur die reine Wahrheit entgegennehmet und euch von Irrtum nicht beeindrucken lasset, der wohl durch Einwirken Meines Gegners auch an jenen Stätten einfließen kann, wo Mein Geist nicht direkt zum Wirken zugelassen ist, wo die Verkünder des Wortes selbst noch nicht die Voraussetzungen erfüllt haben, daß **Mein Geist** in ihnen wirken kann. Dennoch ist das **Verlangen** des Zuhörers ausschlaggebend, welche Nahrung seiner Seele dargeboten wird, und er braucht nur immer die enge Bindung mit Mir herzustellen und Mich um Zuführung Meines Wortes bitten, und er wird es auch empfangen.... Doch wird euch die Gelegenheit geboten, Mein direkt zur Erde geleitetes Wort

entgegenzunehmen, dann lasset euch davon ansprechen, labet euch an dem köstlichen Gut, das dem Quell entströmt, und wisset, daß ihr daran gesunden werdet und alle eure Schwächen überwindet, denn es ist Mein Wort mit Meiner Kraft gesegnet, es ist in Wahrheit Mein Fleisch und Mein Blut, das eurer Seele zur Nahrung dargeboten wird und das ihr dankend entgegennehmen sollet aus Meiner Hand, denn Ich will, daß eure Seele gesunde, und werde daher auch alles ihr zukommen lassen, was ihr zur letzten Vollendung verhilft....

Amen

„Das Blut, das vergossen wird zur Vergebung der Sünden“

Karfreitag....

B.D. Nr. 8791

27. März 1964

Keiner von euch Menschen kann die Leiden des Kreuzganges und der Kreuzigung ermessen, denn für menschliche Begriffe waren sie unerträglich, und nur die Kraft Meiner Liebe zu euch machte es Mir möglich, dieses schwerste Opfer zu vollbringen, das der Menschheit wieder die Versöhnung mit dem Vater eintragen sollte.... Und ob ihr auch versucht, euch Meine Qualen und Schmerzen vorzustellen, es wird immer nur ein schwacher Vergleich bleiben, denn sie waren übermenschlich, sie waren so groß, daß Mein Kreuzesopfer wahrlich einmalig gewesen ist und bleiben wird, weil ein "Mensch" diese Zeit der Qualen nicht überstanden hätte, weil jeder andere Mensch es nicht hätte durchführen können, denn schon ein geringer Teil hätte genügt, dem Menschen das Leben zu nehmen. Ich aber wollte leiden und sterben, um die gerechte Sühne zu leisten für die Sünden der Menschheit, Ich wollte alle Schuld der Menschen auf Mich nehmen und dafür das Sühneopfer darbringen, um dem Vater Seine verlorenen Kinder wiederzugeben, die ohne dieses Erlösungswerk niemals mehr in Seine Nähe hätten kommen können.... Und Ich bin den Weg gegangen.... freiwillig und aus Liebe zum Vater und zu Meinen gefallenen Brüdern. Ich habe gewußt um das schwere Los, das Mich erwartete, und darum doppelt gelitten, denn immer stand Mir das Bild der Kreuzigung vor Augen, immer sah Ich den Leidensweg, der zum Kreuz hinführte.... Aber Ich erfüllte im freien Willen diese Mission, und Ich kaufte dem Gegner alle seine Seelen ab, die bereit waren, sich von Mir erlösen zu lassen. Denn Ich wußte um die Ursache der Schwäche der Menschen und erwarb ihnen allen durch Meinen Kreuzestod Stärkung ihres Willens, Ich erwarb ihnen Gnaden ohne Zahl, mit deren Hilfe sie wieder die Höhe erreichen konnten, aus der sie einstmals abgestürzt waren zur tiefsten Tiefe.... Ich wußte es, daß sie niemals allein wieder zur Höhe gelangen konnten, wenn ihnen nicht geholfen würde. Und Meine gefallenen Brüder erbarmten Mich, denn Ich kannte die Seligkeit der Gottnähe, Ich wußte es, was sie dahingegeben hatten und daß sie ewiglich vom Angesicht des Vaters verbannt waren, wenn nicht Einer die große Schuld tilgte, die sie durch ihren einstigen Abfall vom Vater auf sich geladen hatten.... Aber es war ein überaus schweres Werk, mit vollem Bewußtsein des Ausganges alle körperlichen und seelischen Schmerzen auf sich zu nehmen und einen Gang zu gehen in Angst und Not, das Erbarmungswerk durchführen zu können bis zum Ende.... Denn Ich war ein Mensch mit allen körperlichen Empfindungen, und stets **mehr** menschlich war Mein Denken, als es zur Ausführung der letzten Mission ging, als Ich gefangengenommen wurde und erbarmungslos verurteilt zu dem grausamsten Tode, den sich die Menschen erdenken konnten.... Denn zur Tilgung der unermeßlichen Schuld, zur Tilgung der Urschuld des einstigen Abfalles von Gott, war die Leidensfähigkeit eines Menschen nötig.... weil Gott, Der wohl als Liebe in Mir war, nicht leiden konnte und somit Er Sich für die letzte Phase des Erlösungswerkes zurückzog, was in Mir eine unaussprechliche Angst auslöste und Mich zu den Worte trieb: Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen.... Das Bewußtsein des Vaters **in Mir** wäre eine Linderung der Schmerzen gewesen, doch das Maß Meiner Schmerzen konnte wiederum nicht groß genug sein angesichts der Schuld der gesamten Menschheit, der Schuld aller abgefallenen Urgeister, die Ich erretten wollte aus der Tiefe.... Ich wollte als "nur Mensch" das Werk zu Ende führen, und darum ergab Ich Mich in den Willen des Vaters, der auch **Mein** Wille gewesen ist von Anbeginn, nur angesichts des Todes für kurze Zeit ins Wanken geriet, Ich Mich aber dann gänzlich Seinem Willen beugte, als Ich ausrief: "Vater, nicht Mein, sondern Dein Wille geschehe...." Und Ich habe wahrlich ein schweres Opfer gebracht, das weder zuvor noch nachher ein Mensch vollbracht hatte und vollbringen konnte, weil es die menschliche Kraft überstieg.... Ich aber aus der Liebe des Vaters die Kraft bezog, denn die **Liebe** blieb in Mir bis zur Stunde des Todes.... ansonsten Ich nicht die Worte ausgesprochen hätte: "Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie

tun...." Und also war und blieb Ich mit dem Vater verbunden, obgleich Ich die Kraft der Liebe nicht anwandte, um Mich dem Opfertod zu entziehen.... Einmal werdet ihr auch diesen Meinen Kreuzestod miterleben dürfen, wenn ihr im Reiche des Lichtes weilet, und dann erst wird euch auch Meine übergroße Liebe ersichtlich sein, die Meinen Brüdern galt, die alles auf sich nahm, um denen das Leben wiederzugeben, die freiwillig den Tod gewählt hatten. Und jeder kann nun auch wieder zum Leben kommen, der im freien Willen Mich anerkennt als seinen Erlöser und es will, daß Ich auch für ihn gestorben sein möge, daß auch er zu den Erlösten gehören dürfe, für die Ich Mein Blut vergossen habe und die durch Mein Blut Vergebung finden von ihrer Sündenschuld, die sie vom Vater getrennt hielt und die Ich also entsühnt habe durch Meinen Tod am Kreuz....

Amen

Tilgung der Sündenschuld durch das Blut Jesu....

B.D. Nr. 8349

6. Dezember 1962

Ihr Menschen sollet alle Kenntnis nehmen von dem Werk der Erlösung, das der Mensch Jesus auf Erden vollbracht hat, um Mir Sühne zu leisten für die übergroße Sündenschuld des einstigen Abfalles der geschaffenen Geister von Mir.... und um Meiner Gerechtigkeit Genüge zu tun.... Darum sandte Ich Meine Jünger hinaus in die Welt, daß sie künden sollten von Mir und Meiner Liebe, die sich in dem Menschen Jesus manifestierte, denn es vollbrachte die **Liebe** dieses Werk der Erbarmung, und die **Liebe** bin **Ich Selbst**.... Also mußten Meine Jünger bei der Verkündigung Meines Evangeliums immer wieder Meiner Erwähnung tun, sie mußten den Menschen erstmalig Meine göttlichen Liebegebote zur Kenntnis bringen und ihnen auch über das Erlösungswerk Jesu Christi Aufschluß geben.... sie mußten immer **Dessen gedenken**, Der sie hinaussandte in die Welt mit jenem Auftrag, die Menschen zu speisen mit Meinem Wort und im Gedächtnis an Mich Selbst Kunde zu geben von dem Kreuzesopfer, das der Mensch Jesus dargebracht hat. Das Wissen um jenes Kreuzesopfer soll allen Menschen zugehen, und es wird auch dieses Wissen nicht verlorengehen, solange es noch unerlöstes Geistiges gibt, das als Mensch über die Erde wandelt. Alle Menschen sollen es erfahren, daß ein Mensch in reinster, selbstloser Liebe Sein Blut vergossen hat, zur Tilgung ihrer Schuld, die ein übergroßes Sühneopfer erforderte, um als gerechter Ausgleich ihrem Gott und Vater gegenüber zu gelten.... Doch immer wieder wird es euch gesagt, daß ihr als Mensch die Größe dieses Kreuzesopfers nicht zu fassen vermögt, doch es soll euch genügen, daß ihr wisset, daß Jesus Christus anerkannt werden muß als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, in Dem Sich die Ewige Liebe Selbst verkörpert hat, um die Menschen zu erlösen von Sünde und Tod. Und dieses Wissen soll euch dazu veranlassen, den Weg zum Kreuz zu nehmen, d.h., im freien Willen euch schuldig zu bekennen, eure Schuld Ihm zu übergeben, und reumütig bitten um Vergebung.... um Reinigung, um wieder vor das Angesicht Gottes treten zu können, Den ihr Menschen nun erschauen könnet in Jesus Selbst.... Wisset, daß es immer nur Mein Bemühen ist, euch den Weg zum Kreuz finden zu lassen.... daß Ich alles tue, um euch durch Meine Boten, durch Meine Jünger, die Ich Selbst erwähle, dieses Problem Meiner Menschwerdung in Jesus und Meines Opfertodes am Kreuz verständlich zu machen, weil es keine andere Rettung für euch gibt, von der Schuld des einstigen Abfalls von Gott freizukommen.... weil nur der göttliche Erlöser Jesus Christus diese Schuld getilgt hat und ihr Sein Erlösungswerk daher anerkennen und auch die Gnaden Seines Erlösungswerkes annehmen müsset, ansonsten ihr ewig nicht zu Mir als eurem Vater zurückkehren könnet.... weil Ich kein sündenbeladenes Wesen aufnehmen kann in Mein Reich des Lichtes und der Seligkeit. Ihr müsset aber reingewaschen sein durch Sein Blut, das Er für euch am Kreuz vergossen hat.... Sein Tod war ein Opfertod, denn Er hat ihn freiwillig auf Sich genommen, Er ist freiwillig einen unsagbar schweren Leidensweg gegangen, den dann der Tod am Kreuz krönte, der der Menschheit Erlösung brachte von Sünde und Tod.... Aber ihr könnet auch dessen gewiß sein, daß eines **jeden** Menschen Schuld getilgt wurde durch Sein Erbarmungswerk, daß Er für **alle** Menschen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Sein Blut vergossen hat und daß nur euer freier Wille nötig ist, dieses Erbarmungswerk anzunehmen; also ihr müsset zu denen gehören **wollen**, die Sein Blut reingewaschen hat von aller Schuld. Er gab Sein Leben hin am Kreuz.... Bewußt ist Er den letzten Weg gegangen, da Er Sich aufopferte für die Sünden der Menschheit, und so auch

müsst ihr bewußt den Weg nehmen zu Ihm, unter Sein Kreuz.... Es kann euch nicht die Erlösung **geschenkt** werden **wider** euren Willen.... Es hat ein "Mensch" dieses schwerste Opfer dargebracht, weil Ich als Gott nicht hätte leiden können und daher Mich auch zuletzt zurückzog, wenngleich Ich Ihn gänzlich erfüllte mit Meiner Liebekraft, doch der Mensch Jesus nützte diese ungewöhnliche Kraft nicht mehr, um Sich zu befreien von aller Not und Qual.... was Ihm wohl möglich war.... sondern Er hat **als nur Mensch** gelitten und ist als nur Mensch gestorben am Kreuz.... Er hat mit Seinem Blut die Menschheit freigekauft von Meinem Gegner, der so lange noch ein Anrecht hat auf die Seelen, wie sie das Erlösungswerk Jesu und den Gnadenschatz **nicht** in Anspruch nehmen. Doch die erlöst sein **wollen**, die muß Mein Gegner freigeben, weil dafür das große Opfer dargebracht worden ist am Kreuz. Und wenn Ich euch Menschen immer wieder das Wissen darum zutrage, so sollet ihr es auch weitergeben, ihr sollet Meinen Namen verkünden in der Welt, in Dem allein das Heil zu finden ist.... Ihr sollet Meine Liebelehre hinaustragen und immer Dessen Erwähnung tun, Der Selbst die Gebote der Liebe gegeben hat, Der Selbst auf Erden ein Leben in Liebe lebte und zuletzt durch Seinen Tod am Kreuz das größte Liebewerk vollbrachte, weil Er euch von der Sünde erlösen wollte, die euch von Ihm getrennt hielt schon Ewigkeiten und die ihr selbst auch ewiglich nicht hättet abtragen können.... Es wird aber auch euer Erdenweg als Mensch vergeblich sein, wenn er nicht hinführet zum Kreuz von Golgatha.... Denn auf diesem Weg kann und wird euch nicht Mein Gegner folgen, er wird euch freigeben müssen, denn er hat dann jegliches Anrecht an euch verloren, und euer einstiger Abfall von Mir ist gesühnt worden durch die Liebe....

Amen

Erlösung von Sünde und Tod....

B.D. Nr. 7235

21. Dezember 1958

Wer den göttlichen Erlöser Jesus Christus gefunden hat, wer unter Sein Kreuz geflüchtet ist, um Ihm seine Last zu übergeben, der kann auch dessen gewiß sein, daß er von Ihm angenommen wird, daß Seine Hände ihn erfassen und emporziehen zu Sich, daß Er ihm seine Sündenlast abnimmt und ihn also erlöst von Sünde und Tod, der Folge der Sünde ist. Er hat dann gleichsam seine Lebensaufgabe gelöst, er hat den letzten Willensentscheid getroffen, der ihn frei macht von seiner materiellen Hülle, denn sowie sein Erdenleben als Mensch beendet ist, kann er als freies Geistwesen eingehen in das Reich, das seine wahre Heimat ist.... Er ist jeder materiellen Hülle ledig, und auch jede geistige Fessel ist gesprengt worden durch seinen Willen, Jesus Christus anzugehören und Seinem Gegner zu entfliehen. Er ist erlöst von Sünde und Tod.... er ist frei von Schuld und wird nun leben in Ewigkeit. Zu Jesus Christus den Weg genommen zu haben ist gleichbedeutend mit "zum Leben erstanden zu sein", denn zuvor war er in einem gefesselten Zustand ohnmächtig und finsternen Geistes, im Zustand des Todes.... Und nun lebt er, er kann in Freiheit tätig sein, denn er hat dazu die Kraft und ist hellen Geistes, so daß er sein "Leben" nun auch recht verwertet, ganz gleich, ob auf Erden oder im jenseitigen Reich.... er wird tätig sein im Willen Gottes, des Vaters und Schöpfers von Ewigkeit, Der Sich in Jesus Christus verkörpert hat und dem Menschen die Freiheit bringt, der nur gewillt ist, sie anzunehmen. Darum also bedeutet die Anerkennung Jesu Christi auch gleichzeitig die Anerkennung Gottes, die Ihm einstens verweigert wurde.... Darum kann diese Sünde der Ablehnung Gottes nun durch die Anerkennung Jesu Christi getilgt werden, nachdem Jesus Sein Blut am Kreuz als Sühneopfer vergossen hat und also der Gerechtigkeit Genüge getan wurde, wozu der Mensch allein niemals fähig war. Gott Selbst nahm die Schuld der Menschen auf Sich und leistete als Mensch Jesus die Sühne für die Sünde der einstigen Abkehr von Sich, Er starb als Mensch Jesus am Kreuz einen qualvollen Tod, fordert nun aber auch die Anerkennung Seiner Selbst als Gott und Vater von Ewigkeit. Wer das Erlösungswerk so betrachtet, der muß auch die übergroße Liebe Gottes erkennen, Der Sich in die Hülle eines Menschen begab, um für Seine Geschöpfe zu leiden und zu sterben.... Der die Sünde der gesamten Menschheit auf Seine Schultern nahm und damit den Weg zum Kreuz gegangen ist.... Und es brauchen die Menschen nur dieses Sein Erlösungswerk anzuerkennen und Ihn Selbst als göttlichen Erlöser zu bitten um Vergebung der Schuld.... und sie werden frei sein, sie werden in Wahrheit erlöst sein von Sünde und Tod und wieder als freie Wesen eingehen können in das geistige

Reich, wenn die Stunde des Abscheidens von dieser Erde gekommen ist. Es ist gewiß dem Menschen leichtgemacht worden, von der Fessel seiner Sündenschuld frei zu werden, denn es wird von ihm nur die bewußte Anerkennung Jesu Christi gefordert.... es wird nur gefordert, daß er sich bewußt an Ihn wendet und um Vergebung bittet, daß er also den Weg zum Kreuz nimmt mit seiner Sündenlast, wo er nun ihrer ledig wird laut der Verheißung Jesu: "Wer an Mich glaubt, der wird leben in Ewigkeit....", denn ein "Leben" ist nur möglich in Freiheit und Gerechtigkeit, was also Tilgung der großen Sündenschuld bedeutet. Und da Jesus Christus den Menschen ein "ewiges Leben" verheißen hat, muß Er anerkannt werden, um Seiner Verheißung teilhaftig werden zu können. Aber **ohne** Jesus Christus kann kein Mensch selig werden, denn er bleibt mit seiner Urschuld behaftet, die ihm den Eingang ins Lichtreich verwehrt....

Amen

Vergebung durch Jesus Christus.... Liebelichtgrad....

B.D. Nr. 7660

30. Juli 1960

Und ihr werdet eingehen zum ewigen Frieden, denn alle Nöte haben aufgehört zu sein, alle Sorgen und Qualen sind vorüber, um euch ist Licht in Fülle, und euer Dasein ist ein seliges.... Doch ihr müsset die Seelenreife erreicht haben, ihr müsset frei sein von Sündenschuld, ihr müsset Mein geworden sein im Erdenleben, ihr müsset zum Vater zurückgekehrt sein, von Dem ihr einstens ausgegangen seid. Und darum müsset ihr die Erlösung durch Jesus Christus gefunden haben, ansonsten ihr noch nicht frei seid von der Sündenschuld und euch dann der Eingang versperrt ist in das Reich des Lichtes und der Seligkeit. Darum trachtet danach, Vergebung der Sündenschuld zu finden, solange ihr noch auf Erden weilt. Suchet.... wenn ihr noch nicht an Ihn glauben könnet.... Aufklärung zu finden über Jesus, den Sohn Gottes und Erlöser der Welt. Und bittet Mich Selbst darum, daß Ich euch diese Aufklärung zugehen lasse, auf daß ihr lebendig an Ihn zu glauben vermögt und dann auch selbst hintretet unter Sein Kreuz mit eurer Sündenlast und Ihn um Vergebung bittet.... Und ihr werdet frei werden von jeglicher Schuld. Und dann ist euch auch euer Eingang in das Lichtreich gesichert, weil Jesus Christus die Schuld für euch bezahlt hat durch Seinen Tod am Kreuz. Aber ihr könnet in ganz verschiedenen Lichtgraden weilen nach eurem Tode, denn es hängt dies von dem Reifezustand eurer Seele ab, wieweit sie lichtempfindlich geworden ist auf Erden.... Es hängt davon ab, welchen Lebenswandel ihr auf Erden führtet und wie ihr Meinen Willen erfüllt habt.... d.h., ob ihr euch die Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe zur Richtschnur eures Lebenswandels genommen habt und also euer Wesen umgestaltet habt zur Liebe. Der Liebegrade allein ist bestimmend für die Reife eurer Seele. Und die Liebe kann nicht stellvertretend für euch geübt werden, die Liebe ist das Gesetz der ewigen Ordnung, in dem ihr leben müsset, um wieder euer Urwesen annehmen zu können, um zu Meinem Ebenbild zu werden, wie es eure Bestimmung ist. Und zur Liebe zu werden heißt, alle Fehler und Mängel, die eurer Seele noch anhaften, abzulegen, anzukämpfen gegen alle Begierden niederer Art, euer Wesen zu gestalten zur Demut, Sanftmut, Friedfertigkeit, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Geduld.... alle Untugenden abzulegen und immer in inniger Verbindung zu bleiben mit Mir, Den ihr in Jesus Christus anerkennt als euren Vater von Ewigkeit. Alle Fehler müsset ihr bekämpfen im Erdenleben, dann wird eure Seele klar werden wie ein Diamant und die Lichtstrahlen aufnehmen können, die ihre Seligkeit im geistigen Reich ausmachen. Und dann wird sie leben ewiglich, sie wird keinen Tod mehr kennen, keine Sünde, keinen Makel.... sie wird rein und lauter sein und also auch Meiner Nähe würdig, und sie wird Mich schauen können von Angesicht zu Angesicht.... Denn sie wird ihren Heiland Jesus Christus sehen, in Dem Ich Selbst Mich Meinen Geschöpfen schaubar gemacht habe, wie es einstens ihr Verlangen war.... Die Selbstgestaltung zur Liebe müsset ihr Menschen auf Erden zuwege bringen, wollet ihr dereinst unermeßlich selig sein. Doch sorget zuvor, daß ihr eurer Sündenlast ledig werdet, denn diese zieht euch hinab in die Tiefe, und mit der Sünde belastet ist euch der Eintritt in das Lichtreich verwehrt. Und wenn es euch schwerfällt, zu glauben an Jesus Christus, so versucht zu beten zu eurem Gott und Schöpfer, Der euch ins Leben rief, und bittet Ihn, daß Er euch Erleuchtung schenke, daß Er euch zum Glauben verhelfen möge.... Und Ich werde diese Bitte wahrlich erfüllen, Ich werde nicht in Unwissenheit

lassen, der zu wissen begehrt, und Ich werde ihm die Wahrheit so unterbreiten, daß er sie anzunehmen vermag.... Denn der Glaube an Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt ist unbedingt nötig, um aufgenommen zu werden in das Reich des Friedens und der Seligkeit. Dann erst erkennt ihr auch Mich an, Den ihr einstens nicht anerkennen wolltet, von Dem ihr euch freiwillig trenntet und in die Tiefe gestürzt seid.... Freiwillig müsset ihr nun zu Mir zurückverlangen, und ihr bekundet diesen Willen, wenn ihr euch an Jesus Christus wendet und Ihm eure Sündenschuld eingesteht mit der Bitte um Vergebung.... Dann sind euch die Sünden vergeben, Ich Selbst spreche euch davon frei, Der Ich im Menschen Jesus für euch das Erlösungswerk vollbracht habe, und Ich helfe euch auch, daß ihr auf Erden noch zur Reife gelangt, wenn es nur euer Wille ist, daß ihr euch Mir vereinet, daß ihr freiwillig zu Mir wieder zurückkehrt und wieder euch so gestaltet, wie ihr waret im Anbeginn....

Amen

Akt der Sündenvergebung.... Jesus Christus als Erlöser....

B.D. Nr. 4166

14. November 1947

Der Akt der Sündenvergebung kann auch nur als Zeremonie angesehen werden, wenn die geistigen Voraussetzungen zur Vergebung der Sündenschuld fehlen. Sowie sich der Mensch sündig fühlt und zu Gott seine Sündenschuld trägt, sowie er die Sünden aufrichtig bereut und Gott um Vergebung bittet, wird ihm auch von Gott die Sünde vergeben und um Jesu Christi willen die Schuld erlassen, denn dafür starb der Mensch Jesus am Kreuze, daß die Sündenschuld der gesamten Menschheit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft getilgt wurde. Und so ist also erste Voraussetzung zur Vergebung der Sünde der Glaube an das Erlösungswerk Christi und der Wille, zu jenen zu gehören, die durch das Blut Christi erlöst worden sind von ihrer Sündenschuld. Aufrichtige Reue Gott gegenüber und also die Erkenntnis, durch die Sünde sich gegen Gott vergangen zu haben, Sein Gebot der Liebe verletzt zu haben, ist eine weitere Voraussetzung, die den Akt der Sündenvergebung rechtfertigt. Es kann der Mensch zwar mit Worten eine Reue bekunden, während sein Herz nicht berührt ist, er also nicht unter dem Druck seiner Sünden leidet und somit auch nicht erkennt, wie schwer er sich vergangen hat gegen Gott und Seine Gebote. Dann kann auch nicht die Sündenschuld von ihm genommen werden, dann bleibt er mit seiner Sünde behaftet, (13.11.1947) bis er sich seiner Schuld bewußt ist und sie ihn drückt, so daß er Gott um Vergebung angeht. Es hat der Mensch jedoch keine Veranlassung, den Mitmenschen gegenüber seiner Sünden Erwähnung zu tun. (14.11.1947) Wohl hat dies das eine für sich, daß er sich in der Demut übt, so er seine Schwächen und Fehler offen bekennt, doch mit der Vergebung seiner Sünden hat dieses offene Bekenntnis einem Menschen gegenüber nichts zu tun.... "Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen, und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten...." Diesen Ausspruch Jesu führet ihr als Begründung an, doch ihr bedenket dabei nicht, daß Jesus zu Seinen Jüngern gesprochen hat, zu denen, die (durch = d. Hg.) ihren Lebenswandel eine seelische Reife erlangt hatten, die sie hellschauend und hellhörend machte. Ferner sprach Jesus von den Sünden, deren Folgen körperlich sichtbar waren und Anlaß, daß die Sünder bei den Jüngern, die sie als große Gottesmänner erkannten, Hilfe, d.h. Abwendung ihrer Leiden, suchten.... Es ist daraus der Akt allgemeiner Sündenvergebung nach dem Bekenntnis der Sünden einem Menschen gegenüber entstanden, der aber wieder nur als eine Umgestaltung der Lehre Christi anzusehen ist, als eine Irreführung insofern, als daß die Menschen zumeist von dem Bekenntnis ihrer Sünden die Vergebung derselben abhängig glauben (machen), dieses Bekenntnis aber zu einer formellen Angelegenheit des öfteren wird, während die tiefe innere Reue, das Bekennen der Schuld gegen Gott und Verabscheuen der Sünde und der ernstliche Wunsch einer Besserung nur in einem schwachen Anflug das Herz des Menschen berühren, die Vergebung der Sünden aber nur allein davon abhängig ist. Dieses innere Schuldbekenntnis muß Gott gegenüber stattfinden. Es ist dazu kein Mittler nötig und es ist somit die Ohrenbeichte wieder nur ein von Menschen der Lehre Christi hinzugefügtes Gebot, das aber überaus starke Beachtung findet, jedoch im Widerspruch steht zu dem Willen Gottes, Der jede Äußerlichkeit durch wahre innerliche Hingebung an Gott, durch völlig geistiges Erleben und Ausleben Seiner Gebote ersetzt haben will. Denn jede Äußerlichkeit ist eine große Gefahr für den Menschen, daß sie sich selbst zu wenig beobachten, sich

nur die menschlich hinzugefügten Anforderungen angelegen sein lassen und dadurch verflachen und lau werden in ihrer Seelenarbeit. Denn es beweiset der geistige Rückgang der Menschen, daß der Wille, die Sünde zu verabscheuen, der Folge tiefer Reue ist, nicht vorhanden oder zur Tat geworden ist, was unbedingt der Fall wäre, wenn der Akt der Sündenvergebung nicht in eine solche Form gebracht worden, sondern stets nur innere Angelegenheit jedes einzelnen wäre. Dann würde sich der Mensch selbst zu einem verbesserten Lebenswandel erziehen, so er nur guten Willens wäre. So aber werden auch die Willigen lau und gleichgültig durch falsche Unterweisungen und Darstellungen der Sündenvergebung, die nicht von Gott aus so gewollt ist, wie sie den Menschen hingestellt wird. Vor Gott hat nur wahre Innerlichkeit Wert, und jede äußere Form findet nicht Sein Wohlgefallen und demnach nicht Seine Zustimmung....

Amen

Wegbegleiter Jesus Christus....

B.D. Nr. 6755
5. Februar 1957

Alle Wege müsset ihr gemeinsam gehen mit eurem Herrn und Heiland Jesus Christus.... Ihn Aniemals ausschalten aus euren Gedanken und immer nur Seiner unendlichen Liebe gedenken, die Er mit Seinem Kreuzestod für euch bewiesen hat.... Dann geht ihr mit Sicherheit den Weg zur Höhe, selbst wenn er euch beschwerlich erscheint. Denn dann geht Er neben euch, und Seine Gegenwart hindert jeden Fehltritt und jedes Abweichen vom rechten Wege. Und dann werdet ihr auch stets Seinen Anweisungen Folge leisten, denn ihr werdet hören, was Er euch sagt, oder es im Gefühl haben, was Er von euch verlangt. Sowie ihr euch innig **Ihm** anschließet, Der euch erlöst hat von Sünde und Tod, sowie euer Blick ständig auf Ihn gerichtet ist, Der Sein göttliches Liebeleben auf Erden beschlossen hat mit bitterstem Leiden und Sterben am Kreuz, gehöret ihr selbst zu denen, für die Er Sein Blut vergossen hat, und es sichert euch dies Vergebung eurer Sünden, die Freiwerdung von aller Schuld und den Eingang zum ewigen Leben. Euch Menschen auf Erden ist es noch nicht bewußt, was dieses Erlösungswerk bedeutet, aber ihr nehmet teil daran, was Er für euch erwarb, wenn ihr nur Ihn anerkennt und euch nun gänzlich Ihm hingebt, wenn ihr an Ihn glaubet und also auch Seine Gebote haltet.... den Wegweiser zu Ihm und zum ewigen Leben. Aber ein Erdenleben ohne Jesus Christus ist ein vergebliches Dasein, es ist ein Weg, den ihr allein gehet und der ewig nicht zum Ziel führt. Und davor sollet ihr gewarnt werden, die ihr doch einen unendlichen Segen ziehen könnet aus einem rechten Erdenlebenswandel, einem Wandel mit Ihm.... Ein Mensch ist über die Erde gegangen, in Dem Gott Selbst Aufenthalt nahm, ein Mensch, Der Sich Selbst vergöttlicht hat durch die Liebe und der Ewigen Gottheit zur Hülle wurde, Die nun in dieser Hülle für euch das Erlösungswerk vollbrachte: Sühne zu leisten für die ungeheure Sündenschuld der einstigen Abkehr von Gott. Ihr alle sollet daran teilnehmen, ihr sollet mit Ihm den Gang zum Kreuz gehen.... Ihr sollet Leiden und Nöte jeglicher Art geduldig auf euch nehmen und das Kreuz tragen, das euch auferlegt worden ist. Und ihr alle sollet euch reinwaschen lassen von Seinem Blut, das für euch vergossen wurde.... also bereitwillig unter das Kreuz Christi euch stellen und vor aller Welt beweisen, daß ihr Ihm anhanget, daß nichts imstande ist, euch von Ihm zu lösen.... Ihr sollet Seinen geheiligten Namen aussprechen in aller Innigkeit und Ihm alle eure Sünden, eure Nöte und Leiden zu Füßen legen, daß Er sie von euch nehme, daß Er eure Schuld tilge und ihr frei werdet davon. Und Jesus Christus wird euch eure Ergebenheit lohnen, Er wird nimmer von euch weichen, Er wird euch die Kreuzeslast abnehmen oder sie euch tragen helfen, Er wird Seine heilende Hand legen auf eure Wunden, und Sein Gnadenstrom wird übergeleitet werden auf eure geschwächten Seelen und Körper.... Er wird euch heilen geistig und irdisch, denn Er hat alle Gebrechen auf Sich genommen und sie gesühnt für den, der da glaubet. Und Seine Verheißung erfüllet sich wahrlich, daß ihr den Tod nicht schmecken werdet, wenn Er euch rufet zu Sich in Sein Reich. Aber Er wird euch auch Seine Macht und Herrlichkeit beweisen, solange ihr noch auf Erden weilet, denn Er will Sich euch offenbaren, aber Er kann dies nur, wenn euer Glaube stark und unerschütterlich ist.... Gehet mit Jesus Christus euren Erdenweg, und wisset, daß ihr dann recht geht und ihr keine Gefahr mehr zu fürchten brauchet, ob geistig oder irdisch, denn dieser Weg ist von Lichtwesen begrenzt, die es nicht dulden, daß ihr gefährdet werdet.... die alle euch helfen im Willen Gottes, des

Heilands Jesus Christus.... und euch auch helfen können, weil ihr euch Ihm hingeeben habt und für Ihn und Seinen Namen eintretet auch vor der Welt. Jesus Christus ist der Retter und Erlöser der Menschheit, Er vollbrachte das Erlösungswerk für euch alle.... Aber nur, die Ihn anerkennen, können in den Segen des Erlösungswerkes gelangen. Und darum sollet ihr euch Ihm hingeeben im Glauben und in der Liebe, ihr sollet euch Ihm und Seiner Gnade empfehlen, und Er wird euch sicher geleiten zum Ziel....

Amen

Jesus Christus öffnet das Tor zur Ewigkeit....

B.D. Nr. 6850

12. Juni 1957

Das Tor zum Leben in Licht und Herrlichkeit steht euch allen offen, die ihr zu Jesus Christus gefunden habt, doch es bleibt verschlossen denen, die noch abseits stehen von Ihm und Seinem Erlösungswerk. Und darum sollet ihr alle euch ernstlich fragen, ob ihr schon den Weg zu Ihm, zum Kreuz, genommen habt; denn Sein Weg auf Erden endete mit Seinem Tod am Kreuz, und **dort** müsset ihr Ihn also suchen und finden, dorthin müsset ihr gehen, wollet ihr teilhaben an Seinem Erlösungswerk. Das Kreuz war das Ziel Seines Erdenganges, weil der Kreuzestod euch Menschen die Erlösung bringen sollte. Unter dem Kreuz also findet ihr den göttlichen Erlöser, was soviel heißt, als daß ihr eure Sündenschuld, für die der Mensch Jesus am Kreuz gestorben ist, zu Ihm hintraget unter Sein Kreuz, daß ihr dadurch euren Glauben beweiset an Seine göttliche Mission und daß ihr dadurch auch euren Willen bekundet, von der Schuld frei zu werden, die euch trennt von Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit.... Denn ihr erkennet dann **Mich Selbst** an, Der im Menschen **Jesus** das Erlösungswerk vollbracht hat.... Es muß euer Weg gehen zum Kreuz von Golgatha, wenn ihr das Tor zum ewigen Leben erreichen wollet, denn es führt kein anderer Weg zu dieser Pforte. Diese ernstliche Frage, wie ihr zu Jesus Christus stehet, solltet ihr alle euch vorlegen.... Doch ihr tut es nicht, mit nur wenigen Ausnahmen, und ob euch Menschen auch immer wieder Sein Evangelium verkündet wird, ob euch Seine Liebelehre auch immer wieder unterbreitet wird und ihr Dessen Namen als den des göttlichen Erlösers auch immer wieder höret.... Ihr haltet die Ohren verschlossen, und wie ein leerer Schall gehen alle Worte an euch vorüber. Was ihr höret über Jesus Christus und Sein Liebewerk, das berührt euch kaum, es dringt nicht bis in euer Herz ein, es ist noch nicht lebendig geworden in euch, und eure Gedanken haben sich noch nicht ernstlich damit befaßt, was eure Ohren bisher aufgenommen haben. Und ihr werdet dereinst vor dem Tor zur Seligkeit verharren müssen, ihr werdet keinen Eingang finden, denn ihr fandet die Erlösung noch nicht, weil ihr den Weg nicht genommen habt zum Kreuz, weil Sein Blut euch nicht reinwaschen konnte und ihr daher schuldbeladen am Tor zur Ewigkeit anlangt. Der Ausspruch des Namens Jesu mit dem Munde genügt nicht, daß ihr frei werdet von eurer Schuld.... ihr müsset selbst zu Ihm gehen, ihr müsset euch Ihm in kindlichem Vertrauen und im Bewußtsein eurer Schuld hingeeben und Ihn innig bitten, daß Er Sich eurer annehmen möge, daß Er auch für euch Sein Blut vergossen haben möge, und ihr müsset gläubig Seiner Vergebung harren.... Und eure Schuldenlast wird von euch abfallen, und nun ist für euch der Weg frei zum Licht, nun öffnet sich für euch die Pforte zur ewigen Seligkeit.... Jesus Christus Selbst geleitet euch in Sein Reich, ohne Den aber niemand diese Pforte wird durchschreiten können. Wenn ihr es doch glauben möchtet, daß Sein Name alles ist, daß ein Anruf Seines Namens in tiefer Gläubigkeit euch aller Not enthebt, die Folge ist der Sünde, die noch auf euch lastet.... Deshalb bin Ich im Menschen Jesus zur Erde niedergestiegen, um diese große Sündenlast von euch zu nehmen, und deshalb bin Ich am Kreuz gestorben, um dadurch die große Schuld zu tilgen, unter der ihr alle seufzet, die ihr über die Erde gehet.... Ich starb für euch.... ihr aber müsset es wollen, daß ihr zu jenen gehört, für die Ich gestorben bin.... Und darum müsset ihr auch den Weg nehmen zum Kreuz, ihr müsset in Verbindung treten mit Jesus Christus, Der Seinen Erdenweg am Kreuz beendete.... Dann wird Er zusammen mit euch weiterwandeln, und Er wird euch geleiten in Sein Reich, das Er allen denen verheißet hat, die an Ihn glauben....

Amen

„Wer Mein Fleisch ißt und trinkt Mein Blut, der hat das ewige Leben“

"Wer Mein Fleisch isset...."

B.D. Nr. 3728

28. März 1946

Verbindet euch im Geist mit Mir, und ihr werdet schöpfen können aus dem Quell des Lebens, ihr werdet euch sättigen können mit dem Brot des Himmels, ihr werdet Kraft empfangen und nicht mehr zu darben brauchen trotz irdischer Not, denn Körper und Seele werden gestärkt sein, so ihr Mein Wort, das Brot des Himmels, entgegennehmet.... Körper und Seele werden leben.... ersterer, solange Ich es bestimmt habe, letztere aber in Ewigkeit. Eines nur tut euch not, daß ihr die Seele speiset, daß ihr die Nahrung ihr zuführet, die ihr das Leben gewährleistet, denn eine tote Seele in einem noch so lebensfreudigen Körper ist euer Verderben, sowie ihr das irdische Leben hingeben müsset; denn eine tote Seele ist kraftlos, doch nicht ohne Empfindung, und sie leidet unermeßliche Qualen in ihrem toten Zustand. Darum schaffet ihr das Leben, lasset sie nicht in dem toten Zustand in die Ewigkeit eingehen, sondern sorget, daß sie lebt und im jenseitigen Leben tätig sein kann, daß sie voller Kraft und darum auch selig ist. Und das Leben der Seele erfordert ein ständiges Zuführen von Nahrung, von geistiger Speise, auf daß sie kraftvoll wird und tätig sein kann. Ständig trage Ich euch als Spender geistiger Speise diese an und warte auf eure Bereitwilligkeit, sie in Empfang zu nehmen, ständig rufe Ich euch zum Abendmahl, um euch Mein Wort, Mein Fleisch und Mein Blut, darzubieten, um euch zu sättigen mit einer Speise, die eurer Seele das ewige Leben gewährleistet.... und Meinem Ruf sollet ihr Folge leisten, ihr sollt kommen hungrigen Herzens und euch speisen und tränken lassen von Mir, ihr sollt Meine Gäste sein, die Ich beköstige mit allem, was eure Seele benötigt, um leben zu können.... Ihr sollt Mein Abendmahl nicht geringschätzen, ihr sollt nicht daran vorübergehen und die Speise unberührt lassen, die Meine Liebe euch bietet.... ihr sollt immer und immer Verbindung suchen mit Mir und euch beschenken lassen von Mir, d.h. nach Meinem Geschenk Verlangen tragen und es dankend in Empfang nehmen.... Denn Ich kann euch nichts geben, so ihr nichts begehret, weil Meine Speise, das Himmelsbrot, gar köstlich ist und nicht vermittelt werden kann denen, die kein Verlangen danach tragen. Und darum muß euer Herz euch zu Mir treiben, ihr müsset mit Mir Verbindung suchen und Mich bitten um Nahrung für eure Seele, ihr müsset vollbewußt zu Mir hintreten und das Abendmahl empfangen wollen, Mein Wort, das Ich euch in aller Liebe biete, das geistige Speise und geistiger Trank ist, das Ich mit Meiner Kraft segne und das darum Leben-spendend ist für den, der es im Verlangen nach Mir und Meiner Liebe genießet.... Und sein Verlangen wird gestillt werden und doch immer wieder ihn zu Mir hintreiben, denn wer einmal genossen hat von Meinem Himmelsbrot, wer einmal sich am Quell Meiner Liebe gelabt hat, der kehrt immer und immer wieder zu ihm zurück, er kann ohne die Nahrung seiner Seele nicht mehr bestehen, er wird ein ständiger Gast sein an Meinem Tisch, und Ich werde ihm das Abendmahl reichen können stets und ständig.... Und seine Seele wird leben, sie hat den Tod überwunden, und sie kann nimmermehr in den Zustand des Todes zurücksinken, denn Meine Nahrung sichert ihr das ewige Leben, wie Ich es verheißen habe mit den Worten: "Wer Mein Fleisch isset und trinkt Mein Blut, der hat das ewige Leben...."

Amen

**Gottes Wort persönlichste Äußerung Seiner Selbst.... Kein Tod -
Ewiges Leben....**

B.D. Nr. 3954

9. Januar 1947

Es sind Worte des ewigen Lebens, die euch gegeben werden, denn sie kommen aus dem Munde Gottes, Der Sich euch, Seinen Geschöpfen, offenbaren will. Gott aber ist Selbst das Leben von Ewigkeit, ununterbrochen strömet daher auch Seine Lebenskraft in die Unendlichkeit, und sie nimmt Form an in Seinen Schöpfungen und als persönlichste Äußerung Seiner Selbst im Wort, Er Selbst

spricht zu euch Menschen eine Sprache, die ihr alle verstehen könnt, so euer Herz horchet auf Seine Stimme. Und so ihr sie vernehmet im Herzen tönend oder gedanklich, werdet ihr leben und nimmermehr den Tod schmecken in Ewigkeit. Sein Wort ist das Leben selbst, weil es vom ewigen Leben ausgeht.... Denn Gott ist von Ewigkeit zu Ewigkeit der unentwegt schaffende Geist, der ohne Unterlaß wirkende Schöpfer des Himmels und der Erde.... d.h. geistiger und irdischer Schöpfungswerke, die Sein Leben in sich tragen und Seine nie endende Kraft bezeugen. Und so ist auch Sein Wort Kraft und muß auch als Kraft wirken in dem, der es aufnimmt in sein Herz.... Und er muß dem Tod entfliehen, er muß selbst in einen Zustand geraten, wo er unentwegt tätig sein kann, wo er schaffen und beleben kann, weil er von der Kraft Gottes durchflutet ist. Und also habet ihr Menschen einen Kraftquell, einen Lebensborn, aus dem ihr schöpfen könnt stets und ständig, und jeder kraftlose Zustand muß euch fremd sein, so ihr euch an dem göttlichen Wort labet, und ihr werdet keine Schwäche zu fürchten brauchen, weder irdisch noch geistig, denn Gott Selbst spricht durch Sein Wort mit euch, und es bedeutet dies erhöhte Kraftzufuhr, so ihr dieser Gnade gewürdigt werdet, so ihr diese Gnade begehret und auf Seine Stimme lauschet, die fein und leise in euch ertönt. Ihr werdet leben und nimmermehr den Tod zu fürchten haben, und Leben bedeutet, Kraftfülle zu besitzen und jeder Anforderung gewachsen zu sein, die an euch gestellt wird geistig und irdisch. Um körperlich zu leben, müsset ihr Speise und Trank zu euch nehmen, euer geistiges Leben aber fordert das gleiche.... Speise und Trank für die Seele.... Damit bedenket euch Gott durch Sein Wort.... Er gibt eurer Seele die Nahrung, die sie erhält und reifen läset, die aus dem schwachen, kraftlosen Zustand des Todes ihr zu einem freien, kraftvollen Zustand des Lebens verhilft.... Er speiset und tränket euch, auf daß ihr lebet.... Genießet oft die Speise, die euch vom Himmel geboten wird, wisset, daß sie das Köstlichste ist, was euch auf Erden geboten werden kann, esset das Himmelsbrot und trinket von dem lebendigen Wasser, und danket dem Vater im Himmel für Seine Liebe und Gnade, die Er Seinen Kindern auf Erden zuwendet.... Denn Er will, daß ihr lebet in Ewigkeit, daß ihr nicht dem Zustand des Todes verfallet, wo Seine Kraft euch nicht berühren kann, weil ihr selbst eure Herzen verschließet. Zum ewigen Leben seid ihr bestimmt, und nur Sein Wort kann euch in dieses einführen, darum nehmet es auf, lasset das Wort Selbst zu euch sprechen, und seid euch der übergroßen Gnade bewußt, die Gott Selbst euch zuwendet, weil Er euch liebt von Anbeginn und euch gewinnen will für ewig....

Amen

Ewiges Leben.... Tätigkeit.... Kraft aus Gott - Liebe....

B.D. Nr. 5017

10. Dezember 1950

Die zum Leben erweckende Kraft ist und bleibt die Liebe, denn sie allein stellt die Verbindung her mit dem Urquell der Liebe, Der auch der Urquell der Kraft ist. Ohne Gott gibt es kein Leben, wer also zum Leben gelangen will, der muß es von Gott entgegennehmen, was nur durch Wirken in Liebe geschehen kann, durch welches Gott Sich Selbst zusammenschließt mit dem Menschen und dieser Zusammenschluß auch Überströmen von Kraft zur Folge hat, die Leben gewährleistet. Der Vorgang der Kraftübermittlung kann in verschiedener Form stattfinden.... er kann durch Antrieb zu erhöhter Liebetätigkeit in Erscheinung treten, er kann als geistiges Streben zum Ausdruck kommen, aber auch als direkte Kraftvermittlung empfunden werden, als Empfang des göttlichen Wortes, das in sich Kraft ist und ganz besonders lebenerweckend wirkt. Sowie die Seele in geistige Sphären sich erhebt durch Gedanken oder Verlangen nach Gott, beginnt sie zu leben; sie wird neu geboren, und der Geist in ihr wird tätig, und Tätigkeit ist Leben, also ein geistiges Leben beginnt für die Seele, sie tritt in ein Stadium ihrer Aufwärtsentwicklung ein, das niemals erfolglos bleibt, weil etwas Lebendes ständig tätig ist und ständige Tätigkeit ein Anwachsen von Reichtum bedeutet, der in geistigen Schätzen besteht und daher im geistigen Reich, nach dem Erdenleben, von größter Bedeutung ist. Daher hat Jesus Christus dem Menschen ein ewiges Leben verheißen, der an Ihn glaubt und aus diesem Glauben heraus Ihm nachfolgt, d.h. ein Leben in Liebe auf Erden zurücklegt. Dieser wird ewig leben.... für ihn gibt es keinen Tod mehr, denn so er einmal Kraftempfänger aus Gott geworden ist, kann er nicht mehr untätig bleiben, weil die Kraft aus Gott ihn anregt zu geistiger Tätigkeit, zur Liebe und zu ständigem Streben nach oben. Doch immer muß die Verbindung mit Gott vom Menschen

selbst hergestellt werden, was nur die Liebe bewirkt, dann aber ist der Kraftempfang garantiert, und es gibt dann keinen Tod mehr für den Menschen, dann wird er ewig leben, wie Gott es verheißen hat....

Amen

Verwerten des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 6302

3. Juli 1955

Jeder wird sich verantworten müssen, wie er Mein Wort genützt hat, wie er es auf sich wirken ließ, wie er sich dazu eingestellt hat, wenn er die Gnade hatte, von Mir Selbst angesprochen zu werden.... Ich werde ihn nicht verurteilen, wenn er es nicht erkannte als Mein Wort, dennoch wird er es dereinst bitter bereuen, eine Gnadengabe zurückgewiesen zu haben, die er hätte erkennen können, wenn es ihm ernst gewesen wäre, das Rechte zu tun und die Wahrheit zu erfahren.... Jene aber, die Mein Wort nicht ohne Eindruck ließ, die es fühlten, daß sie von Mir angesprochen wurden und es dennoch aus Bequemlichkeit und Leichtfertigkeit unbeachtet ließen, werden sich zu verantworten haben, denn sie leisteten Mir noch immer Widerstand, ansonsten Meine Stimme sie hätte berühren **müssen**.... Ich spreche einen jeden Menschen so an, daß sein Herz berührt wird, wenn er ohne inneren Widerstand ist gegen Mich.... Doch es fordert Mein Wort eine Wandlung seines Wesens, und so der Mensch nicht dazu bereit ist, verschließet er sein Herz und auch sein Ohr, und dann machet er Mein Wort unwirksam.... "Wer Mein Fleisch isset und Mein Blut trinket, der wird leben in Ewigkeit...." Diese Worte habe Ich ausgesprochen und euch Menschen die Bedeutsamkeit der Annahme Meines Wortes klargemacht.... Denn Ich Selbst bin das Wort, Das Fleisch geworden ist, und Ich Selbst komme zu euch im Wort und bringe euch die Nahrung für eure Seele, die ihr nicht geringschätzen dürfet, weil sie allein euch ein **Leben** in der Ewigkeit gewährleistet. Ihr könntet nicht leben ohne diese Nahrung, ihr verfallt dem ewigen Tode, so ihr nicht Speise und Trank entgegennehmet, die eurer Seele das Leben geben.... Ihr müsset Mich Selbst in euch aufnehmen, und da Ich Selbst das Wort bin, wird es euch nun auch verständlich sein, daß ihr Mein Wort nicht ablehnen oder geringschätzen dürfet, daß es nicht ohne Folgen bleibt, so ihr gleichgültig an Meinem Wort vorübergeht, so es euch dargeboten wird.... Ihr richtet euch selbst, wenn ihr dereinst erkennen werdet, **was** euch geboten wurde und wie ihr euch zu diesem Gnadengeschenk verhalten habt.... wenn ihr erkennt, daß Ich Selbst im Wort euch nahetrat und euch Speise und Trank für eure Seele anbot, die ihr leichtfertig zurückwieset.... Mein Wort wird wider euch zeugen, es wird auferstehen am jüngsten Tage, denn eine verkümmerte, darbende Seele wird dereinst vor Mir stehen und durch ihren Zustand Zeugnis ablegen, wie diese Seele Mein Wort gewertet hat im Erdenleben.... Und Ich kann die Seele nicht anders bedenken als ihrem Zustand gemäß.... Denn was ihr zum Leben verhelfen konnte, das lehnte sie ab, und was sie nun dringend benötigt, um sich ein kümmerliches Leben zu bereiten, das wird sie sich schwer erringen müssen, und ihre Reue wird groß sein, sich **das** auf Erden verscherzt zu haben durch eigene Schuld, was ihr reichlich zur Verfügung stand und ihr ein herrliches Los im Jenseits eingetragen hätte.... Ich rede zu den Menschen immer und immer wieder, wenige aber erkennen nur die Stimme des Vaters, und wenige nur nehmen daher Mein Wort an.... Diese aber werden selig sein, denn sie empfangen unausgesetzt Speise und Trank für ihre Seelen, die nun zum Leben in Herrlichkeit eingehen, wenn sie den irdischen Leib verlassen.... Und so richtet sich die Seele selbst, die Mein Wort mißachtet, denn sie kann nur so bedacht werden, wie sie selbst im freien Willen sich gestaltet, und sie wird mißgestaltet eingehen in das jenseitige Reich, und Mein Wort wird wider sie zeugen....

Amen

Bedeutung des Abendmahles....

B.D. Nr. 7909

3. Juni 1961

Wie oft schon ist euch die Bedeutung des Abendmahls erklärt worden, wie oft schon ist euch die Darbietung Meines Fleisches und Meines Blutes verständlich gemacht worden als Darbietung Meines Wortes.... Wie oft habe Ich euch gesagt, daß **Ich Selbst** das **Wort bin** von Ewigkeit, daß Ich Selbst Mich euch darreiche, daß ihr Mein Fleisch esset und Mein Blut trinket, wenn ihr Mein Wort

aufnehmet in euer Herz.... Es muß eure Seele eine Nahrung bekommen, die ihr hilft zur Gesundung, da sie zuvor krank ist, und die ihr Kraft gibt, da sie geschwächt ist.... Sie muß gespeist und getränkt werden mit dem Brot des Himmels, mit dem Wasser des Lebens. Sie braucht eine gesunde Nahrung, und diese Nahrung kann nur Ich Selbst ihr verabreichen, denn sie muß **geistig** gespeist werden, sie muß aus dem geistigen Reich Nahrung entgegennehmen. Und darum müsset ihr das Abendmahl halten an Meinem Tisch mit eurem Gastgeber, Der euch alle einladet, daß ihr zu Ihm kommet und euch von Ihm speisen lasset. Brot und Wein soll eure Seele empfangen, Mein Fleisch und Mein Blut ist die rechte Nahrung, und also nimmt sie Mich Selbst auf, wenn sie Mein Wort entgegennimmt, das Ich Selbst aus der Höhe der Seele zuleite. Denn ob Ich Selbst sie anspreche direkt oder ob sie durch Meine Diener Mein Wort in Empfang nimmt.... immer breche Ich Selbst ihr das Brot, immer reiche Ich Selbst ihr das Wasser des Lebens dar, und immer wird sie dann das Abendmahl einnehmen an Meinem Tisch, der reichlich gedeckt ist, so daß es keiner Seele an Nahrung gebrechen wird, die Mein Gast sein will. Doch Ich verstehe keinen äußerlichen Vorgang darunter, Ich gebe Mich nicht damit zufrieden, daß ihr äußere Gebräuche und Handlungen vornehmet und dann glaubet, daß **Ich Selbst** nun **in** euch bin, daß ihr euch mit Mir verbunden habt, wenn ihr euch den Zeremonien unterzieht, die **ihr** unter Abendmahl, unter Kommunion verstehtet.... Diese werden immer nur äußere Handlungen und Gebräuche bleiben, wenn ihr nicht von ganzem Herzen verlangt, Mein Wort zu hören, von Mir angesprochen zu werden.... wenn eure Seele nicht hungert und durstet nach dem Brot des Himmels, nach dem Wasser des Lebens: nach Meinem Wort.... Denn **Mein Wort** bin **Ich Selbst**, und es muß euch ein großes Verlangen nach Meinem Wort erfassen, und dann erst werdet ihr sagen können, daß ihr euch innig Mir verbindet und mit Mir das Abendmahl nehmet, dann erst kann Ich euch Brot und Wein darreichen.... Mein Fleisch und Mein Blut.... Dann erst seid ihr an Meinen Tisch getreten, um mit **Mir** das Abendmahl zu nehmen, dann empfanget ihr Mich Selbst, wie Ich es euch verheißen habe.... **Ich bin das Wort**.... Und das **Wort** ist **Fleisch** geworden.... Und verstehtet nun Meine Worte recht, die Ich auf Erden sprach: "Wer Mein Fleisch isset und Mein Blut trinket, der hat das ewige Leben...." Wer Mein Wort höret und die Kraft Meines Wortes auf sich wirken lasset, der allein kann zum ewigen Leben gelangen, denn dessen Seele wird gesunden, sie wird ausreifen, sie wird durch Mein Wort um Meinen Willen wissen, und Mein Wort wird ihr die Kraft vermitteln, Meinem Willen gemäß zu leben.... sie wird also nicht nur Hörer, sondern Täter Meines Wortes sein und wahrlich zum Leben kommen, das sie nun ewiglich nicht verlieren kann.... Und weil Ich es weiß, wie nötig ihr Menschen die Nahrung für eure Seele brauchet, darum sende Ich Meine Boten hinaus und rufe alle auf, als Gäste an Meinen Tisch zu kommen und mit Mir das Abendmahl zu nehmen.... Und es wird keiner ungesättigt von Meinem Tisch zu gehen brauchen, denn er ist reich gedeckt für alle, die zu Mir kommen und sich von Mir speisen und tränken lassen wollen.... Ich habe kräftige Speise und einen heilsamen Trank für euch alle bereit, aber ihr müsset selbst zu Mir kommen, Hunger und Durst müssen euch zu Mir treiben, dann wird eure Seele auch gelobt werden, sie wird sich immer wieder von neuem stärken für ihren Pilgerlauf auf dieser Erde, sie wird nicht kraftlos niedersinken am Wege, denn immer wieder wird ihr eine Nahrung geboten werden, sowie sie nur das Verlangen hat danach, sowie sie sich innigst Mir verbindet und von Mir gespeist zu werden verlangt.... Ich Selbst werde zu euch kommen, Ich werde anklopfen an eure Herzentür, und wer Mich willig einläßt, mit dem werde Ich auch jederzeit das Abendmahl halten und er mit Mir.... Aber glaubet nicht, daß Ich dort bin, wo nur der äußeren Form Genüge getan wird.... wo ihr euer Ohr verschließt Meinem Wort, das euch aus der Höhe zugeht, denn wer Mein Wort nicht anhöret, der höret auch Mich Selbst nicht an; wer Mein Wort zurückweist, der weist Mich Selbst zurück, und seine Seele wird ohne Nahrung bleiben. Sie muß darben und geht verkümmert und armselig ein in das geistige Reich, so die Stunde des Todes gekommen ist....

Amen

„Tut dies zu Meinem Gedächtnis“

"Nehmet hin und esset.... Tuet dies zu Meinem Andenken...."

B.D. Nr. 2122

19. Oktober 1941

Das Bewußtsein, im rechten Erkennen zu stehen, gibt dem Menschen auch die Berechtigung, das, was er als Wahrheit erkennt, dem Mitmenschen weiterzugeben. Er darf also niemals ängstlich fragen, ob und wie weit diese Wahrheit begehrt wird. Er muß versuchen, sie dem Mitmenschen zu vermitteln, und nur hartnäckiges Abweisen entbindet ihn von der Pflicht eines Weiterleitens dessen, was ihn selbst beglückt. Es ist eine Zeit des Kampfes, und siegen wird nur, wer den Kampf nicht fürchtet, wo es gilt, für Gott und die Wahrheit zu kämpfen. Da die Menschen wenig wahrheitsverlangend sind, kann ihnen die Wahrheit direkt nicht zugehen, jedoch durch Mittler besteht die Möglichkeit, das Verlangen nach der Wahrheit in ihnen wachzurufen, indem sie ihnen dargeboten wird zur Annahme. Weiset der Mensch ab, dann ist es sein freier Wille, der nicht gezwungen werden kann, ebenso kann sich aber auch sein Wille entscheiden zur Annahme. Also muß unbedenklich der Versuch gemacht werden, unwissende Menschen in das Wissen zu leiten. Und das ist die Aufgabe dessen, der Gott dienen will.... Sowie er Gott seinen Willen unterstellt, tut er nichts mehr nach eigenem Ermessen, sondern er wird gelenkt und geleitet nach dem Willen Gottes. Und also braucht er auch nicht zaghaft sich seines Auftrages entledigen, denn da er dienet, ist er jeder Verantwortung enthoben.... "Nehmet hin und esset, das ist Mein Fleisch.... nehmet hin und trinket, das ist Mein Blut.... Tuet dies zu Meinem Andenken....", so spricht der Herr, und Sein Wort soll befolgt werden bis in alle Ewigkeit. Sein Wille ist, daß die Menschen immer an Ihn denken, so sie leibliche Nahrung zu sich nehmen. Er segnete zuvor das Brot und den Wein, und also sollen auch die Menschen das gleiche tun.... Sie sollen den Segen Gottes herabrufen auf alles, was sie zu sich nehmen, auf daß ihnen die Nahrung körperliche und geistige Kraft eintrage.... und Er will, daß sie das gleiche tun, weil dann ihr eigener Wille tätig wird, weil sie dann Verlangen tragen nach dem Segen Gottes, so sie ihn herabflehen aus eigenem Antrieb.... Wer also das Brot ißt und den Wein trinkt und dabei des Herrn gedenkt, daß Er die Nahrung segnen möge, der nimmt geistige Kraft zugleich mit der leiblichen Nahrung in sich auf, und nun isset er des Herrn Fleisch und trinket Sein Blut.... Denn so seiner Seele geistige Kraft zuströmt, wird sie Verlangen tragen nach geistiger Nahrung.... Und geistige Nahrung ist Gottes Wort.... Es wird also, wer die leibliche Nahrung in der rechten Weise zu sich nimmt, d.h. in innigem Gedenken des Herrn, hungern nach der Speise des Himmels, die seiner Seele Kraft und geistige Nahrung ist. Denn so des Menschen Gedanken bei Gott sind, kann er nicht anders als auch Sein göttliches Wort begehren, denn die innige Verbindung mit Gott ist Rede und Widerrede.... sie ist Frage und Antwort.... Und es nimmt das hungernde Kind dankbaren Herzens die Speise entgegen, die der Vater in Seiner Liebe ihm darbietet.... Sein Fleisch und Sein Blut.... geistige Nahrung, die den Menschen stärkt und ihm Kraft gibt für sein Streben nach oben. Es gelten also die Worte "Tuet dies zu Meinem Andenken" der Segnung dessen, was dem Menschen zur leiblichen Nahrung dient. Alles, was der Mensch zu sich nimmt, kann nur dem Körper dienen, wenn es genossen wird, ohne des Gebers zu gedenken.... Es kann aber außer dem Körper auch der Seele die Kraftzufuhr vermitteln, doch dann muß jede Speise gesegnet sein von Gott, und dieser Segen muß erbeten werden durch inniges Gedenken.... Denn wer an Gott denkt, der wird Ihn auch begehren, und seine Gedanken werden ein stilles Gebet sein, ein Verlangen nach Seiner Liebe und der Zuwendung Seiner Gnade.... Ein inniger Gedanke an Gott schließt alle diese Bitten ein, denn ein inniger Gedanke bezeugt Liebe und also das Verlangen nach Zusammenschluß, und Gott will nur diese Liebe des Menschen.... Er will, daß sie an Ihn denken stets und ständig. Darum fordert Er eine Handlung zu Seinem Andenken.... Er fordert, daß der Mensch jegliche leibliche Nahrung gleichzeitig zur Nahrung der Seele werden läßt, indem er den Herrn bittet um Seinen Segen. So er leibliche Nahrung zu sich nimmt, ohne des Herrn zu gedenken,

nimmt er Brot und Wein zu sich.... erbittet er aber Seinen Segen in innigem Gedenken an Ihn, so ißt er Sein Fleisch und er trinkt Sein Blut, denn ihm strömt nun geistige Nahrung zu.... Auch diese Worte sind falsch verstanden worden, und eine rechte Erklärung wird nicht angenommen. Menschenweisheit und Menschenwille ließ irdische Handlungen aus diesen Worten hervorgehen, und den wahren Sinn erkannten sie nicht. Folglich ist auch das Verlangen nach der Wahrheit nur schwach, weil die geistige Nahrung nur geboten werden kann, wo die Wahrheit begehrt wird. Es darben die Menschen, und nur deshalb, weil sie zu wenig des Herrn gedenken und weil sie jegliche Nahrung nur dem Körper zuwenden, die Seele im Menschen aber leer ausgeht.... also die Seele auch nicht geistigen Hunger spürt, um geistige Nahrung anzufordern. So ihr esset und trinket, sollt ihr stets dessen gedenken, daß der Herr jede Speise segnete, bevor Er sie den Jüngern gab und die Worte sprach: "Tuet dies zu Meinem Andenken...."

Amen

„Tuet dies zu Meinem Gedächtnis....“ Abendmahl....

B.D. Nr. 3740

10. April 1946

Von Mir geht die Kraft aus, die Weisheit und auch das Leben.... Und so muß Ich als Quell der Kraft und des Lichtes erkannt werden, und es muß die Verbindung mit Mir gesucht werden, um durch den Empfang von Kraft und Licht zum Leben zu gelangen. Also muß Ich Mich in euch wiederfinden können, d.h., Licht und Kraft, also Wissen um die ewige Wahrheit und als Folge davon Kraft in aller Fülle, muß in euch sein.... Mein Geist muß in euch wirken.... und Ich Selbst also in euch wirksam sein können, dann erst werdet ihr leben, aber das Leben auch in Ewigkeit nicht mehr verlieren. Ihr seid dann mit Mir vereint, und diese Vereinigung ist die wahre Kommunion.... Die Vereinigung mit Mir ist unerlässlich, ansonsten ihr weder Kraft noch Licht empfangen könnet, denn der Zusammenschluß mit dem ewigen Urquell muß zuvor stattfinden, soll nun der Strom Meiner Liebe übergeleitet werden in das Herz des Menschen. Um aber jenen Zusammenschluß herzustellen, ist erstmalig der Wille dazu erforderlich, von Mir etwas in Empfang zu nehmen. Der Wille aber erfordert gedankliche Tätigkeit, also Ich muß als Quell und somit als Geber dessen, was der Mensch begehrt, erkannt werden von Herz und Verstand, und gedanklich muß der Mensch Mir zustreben.... Dann erst wird der Wille tätig, und er erfüllt die Bedingungen, die den Zusammenschluß mit Mir herbeiführen. Der tätig gewordenen Wille ist gleich einem Wirken in Liebe.... Dieses aber ist unerlässlich, und so ist Mein Liebegebot nimmermehr zu umgehen von denen, die wahrhaft kommunizieren wollen, die sich vereinigen wollen mit Mir.... Teilet Gaben aus, speiset und tränket euren Nächsten, der hilfsbedürftig ist, lasset euch seine Not angelegen sein geistig und irdisch, gebet, wie Ich euch gegeben habe, erquicket die Seele und den Körper des Nächsten, erbarmet euch der Schwachen und Kranken, tröstet die Betrübten, richtet auf die Bedrückten, lindert die Not stets und ständig, immer im Hinblick auf Mich, Der Ich euch den Weg auf Erden vorgelebt habe.... Teilet alles, was ihr besitzt, mit den Armen.... Dann erfüllet ihr Mein Gebot der Liebe und somit die erste Bedingung zum Zusammenschluß mit Mir, denn dann erst kann Ich Mich mit euch vereinigen, wenn ihr euer Herz zur Liebe gestaltet habt, ansonsten eine Vereinigung mit Mir unmöglich ist, und ob ihr noch so viele äußere Formen berücksichtigt, die keinen Einfluß haben auf den Zustand eures (r) Herzens (Seele). Ich will euch das Leben geben, Kraft und Licht spenden im Übermaß, doch nimmermehr ist dies möglich, solange ihr nicht euren Willen tätig werden lasset, solange ihr nicht die Liebe übet.... Wie ihr aber die Liebe üben sollet, habe Ich Selbst euch gelehrt und euch ständig ermahnet, Mir nachzufolgen.... Denket an Mich und Meine Lehre, und dann handelt ihr entsprechend, und ihr werdet wahrlich zum Aufnahmegefäß Meines Geistes werden, ihr werdet also den Anteil Meiner Selbst in euch wirksam werden lassen.... Ihr ziehet Mich Selbst zu euch durch Wirken in Liebe, und also vereinigt ihr euch mit Mir, dem Urquell der Kraft und des Lichtes von Ewigkeit, und ihr könnet sonach auch empfangen ohne Einschränkung Licht und Kraft.... Wissen und Macht.... (10.4.1946) Die Vereinigung mit Mir muß zuvor vollzogen sein durch Wirken in Liebe, dann erst kann Ich Selbst in euch gegenwärtig sein.... auch im Geist, und dann erst kann Ich euch speisen und tränken mit geistiger Nahrung, mit Fleisch und Blut, mit Meinem Leib im geistigen Sinn.... Denn Ich Selbst

bin das Wort, also reiche Ich euch das Abendmahl, so Ich euch Mein Wort vermittele, das eurer Seele geistige Nahrung ist, Ihr könntet diese Nahrung wohl auch entgegennehmen ohne zuvoriges Liebeswirken, doch dann ist es kein Kommunizieren, keine Vereinigung mit Mir, denn dann ist es noch kein Abendmahl, es kann euch aber dazu führen, so ihr das Wort nicht nur mit den Ohren, sondern mit dem Herzen entgegennehmet und danach lebet.... Das Tätigwerden eures Willens, das Wirken in Liebe, stellt erst die geistige Vereinigung mit Mir her. Das Wirken in Liebe aber besteht im Geben, in unausgesetztem Mitteilen und Austeilen dessen, was ihr besitzt, was euch selbst beglückt, um auch den Mitmenschen, der dessen bedürftig ist, zu beglücken. Und so ihr dieses nicht übet, so ihr nicht Mir darin nachzufolgen sucht, werdet ihr nicht an Meinem Tisch gespeist werden können, ihr werdet nicht das Abendmahl halten können mit Mir, weil ihr euch selbst als Meine Gäste ausschaltet, weil Ich euch dann unnahbar bleibe, bis ihr selbst euch zur Liebe gewandelt habt, die Meine Ursubstanz ist und ewig bleiben wird. Nehmet ihr das Abendmahl entgegen in der von euch Menschen gewählten Form, so bleibt dies immer nur eine äußere Handlung, die erst dann den tiefen geistigen Sinn bekommt, so euer Herz von tiefer Liebe erfüllt ist, die aber nicht nur gefühlsmäßig euch bewegen darf, sondern in Werken uneigennütziger Nächstenliebe zum Ausdruck kommen muß. Denn nur, wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.... Dieses Mein Wort liegt auch dem von Mir eingesetzten Abendmahl zugrunde.... Und immer sollet ihr euch Meinen Lebenswandel auf Erden vor Augen halten und Mir in allem nachfolgen.... Und so, wie ihr austeilet, so wird euch auch zugeteilt werden, geistig und irdisch; ihr werdet, so ihr in innigem Verband stehet mit Mir durch die Liebe, gesättigt und gekräftigt sein jederzeit. Im Andenken an Mich ständig Werke der Liebe verrichten.... und dadurch mit Mir die sichere Vereinigung herstellen, die euch das Zuführen Meines Wortes, Meines Fleisches und Blutes, gewährleistet.... das ist der tiefe geistige Sinn dessen: "Tuet dies zu Meinem Gedächtnis....", den ihr alle wohl verstehen werdet, so euer Wille ernst ist, Meiner Worte geistigen Sinn zu ergründen....

Amen

Einsetzungsworte....

B.D. Nr. 7666

5. August 1960

Und es wird euch immer zum Segen reichen, wenn Mein Gnadenstrom euch berührt, denn nichts bleibt ohne Wirkung, was Mir entströmt, wenn es willig angenommen wird. Und eine willige Annahme ist garantiert, wenn ihr euch Mir zuwendet im Gebet, wenn ihr begehrt, von Mir gesegnet zu werden.... wenn ihr Meine Ansprache begehret. Und so will Ich, daß ihr erfahret, wie Ich Mein Wort verstanden haben will: "Tuet dies zu Meinem Gedächtnis.... " Denn ihr habt daraus eine Handlung abgeleitet, daß ihr buchstäblich Brot und Wein austeilet und nun davon überzeugt seid, Mich Selbst in euch aufzunehmen, wenn ihr dieses Brot esset und den Wein trinket.... Meiner Worte **rechter** Sinn aber ist von euch nicht verstanden worden. Und doch ist gerade die Entgegennahme von "Brot und Wein" überaus wichtig, worunter Ich aber **Mein Wort** mit seiner **Kraft** verstanden haben will. Ihr könntet nicht selig werden, wenn ihr nicht Mein Wort höret, das Brot des Lebens, das Manna, das vom Himmel kommt.... Ihr müsset euch von Mir ansprechen lassen, Der **Ich Selbst** das Wort **bin**, Das für euch Menschen **Fleisch** geworden ist.... Als Ich über die Erde wandelte, teilte Ich das Brot des Lebens aus mit vollen Händen; Ich sprach alle Menschen an und gab denen, die guten Willens waren, Nahrung für ihre Seelen.... Ich gab ihnen Brot und Wein, Mein Wort, das Ich mit Meiner Kraft gesegnet hatte.... Ich unterwies Meine Jünger und machte sie zu rechten Verkündern Meines Wortes, weil sie Mein Wort in die Welt hinaustragen sollten.... denn alle Menschen brauchten Nahrung für ihre Seelen, alle Menschen sollten "Mein Fleisch essen und Mein Blut trinken", allen Menschen sollte Mein Wort nahegebracht werden so, wie es von Mir Selbst ausgegangen war; sie sollten reinste Wahrheit empfangen, die ihnen nur die Ewige Wahrheit Selbst geben konnte. Doch Mein Wandel auf dieser Erde währte nur kurze Zeit. Und in dieser Zeit bereitete Ich Meine Jünger für ihr Lehramt vor.... Und als dann die Stunde Meines Abschieds nahe war, als Ich mit Meinen Jüngern das Abendmahl nahm vor Meinem schweren Gang nach Golgatha.... da gab Ich ihnen nun den Sendeauftrag.... Ich wies sie hin auf ihre Mission, der Welt Kunde zu geben über Mich, über Meine Lehre und auch über

das, was noch vor Mir lag, und Ich sprach darum die Worte: "Gehet hinaus in die Welt.... " Ich brach das Brot und reichte es ihnen, wie auch den Becher mit dem Wein.... und Meine Jünger wußten, daß Ich das Brot und den Wein als "Fleisch und Blut" bezeichnete, daß Ich in Bildern zu ihnen sprach, und sie verstanden Mich, daß Ich von ihnen verlangte, **Mein Wort** den Menschen zu bringen, auf daß sie Meiner gedachten und Mich ewiglich nicht mehr aus ihrem Gedächtnis lassen sollten. Sie wußten es, daß sie austeilen sollten an ihre Mitmenschen, genau wie Ich Selbst ihnen das Brot und den Wein austeilte.... Und so setzte Ich wohl Meine Jünger ein in ihr Amt, für das Ich sie ausgebildet hatte.... Doch niemals setzte Ich eine **solche** Abendmahlsfeier ein, wie ihr Menschen aus diesen Meinen Worten entnommen habt. Niemals war es Mein Wille, daß ihr Menschen eine Handlung vollführt und euch eine Auswirkung davon erhoffet, die jedoch **andere** Voraussetzungen erfordert als nur die Entgegennahme von Brot und Wein.... Verstehet das, es war der Auftrag für Meine Jünger, in die Welt hinauszugehen und das Evangelium zu verbreiten.... Mein Wort den Menschen zu künden, das in Wahrheit Mein Fleisch und Mein Blut ist, das Brot ist aus den Himmeln und unersetzlich ist und bleiben wird für die Menschen, die den Zusammenschluß suchen mit Mir und ihn dann auch gefunden haben, wenn Ich sie direkt ansprechen kann, wenn Meine Kraft direkt in sie einströmen kann und nun die Vereinigung stattfindet, die Zweck und Ziel im Erdenleben ist. **Erste** Voraussetzung aber ist, daß sich der Mensch zur Liebe gestaltet, denn **Mich Selbst**.... Mein Wort, Mein Fleisch und Mein Blut.... kann er nicht in sich aufnehmen, wenn ihm die Liebe fehlt.... Ich Selbst **bin** die **Liebe**. Ich kann Mich wieder nur mit der Liebe vereinen. Es ist also **nicht möglich**, daß Ich in eines Menschen Herz einziehen kann, der die äußere Handlung vollzieht, der Brot und Wein zu sich nimmt, dessen Herz aber bar jeder Liebe ist.... Denn unter "Liebe" verstehe Ich nicht eine gefühlsmäßige Erregung, die Mir in dem Moment entgegenschlägt, sondern Ich verstehe darunter eine niedergekämpfte Ichliebe, die sich äußert in der Liebe zum Nächsten und die Mir nun auch die Liebe zu Mir unter Beweis stellt. Das also ist dann eine wahre Vereinigung mit Mir, in der Ich ihn nun ansprechen kann, in der ihm Mein Fleisch und Mein Blut geboten wird, Mein Wort mit seiner Kraft. Und dann wird der Mensch auch ständig Meiner gedenken, er wird alles beginnen und beenden mit Mir, er wird ständig in Meinem Willen zu leben sich bemühen, und er wird den Weg der Aufwärtsentwicklung gehen.... er wird zum Ziel gelangen, zum ewigen Leben und zur Seligkeit....

Amen

Geistige Kommunion

Geistige Kommunion....

B.D. Nr. 2085

24. September 1941

Es gibt keinen bedeutsameren Vorgang als die geistige Vereinigung des Menschen mit Gott, und es wird der Mensch aus dieser Vereinigung den größten Nutzen ziehen für seine Seele; also ist dieser Vorgang gleichsam nötig zur Gestaltung der Seele nach göttlichem Willen. Es verbindet sich der Mensch mit Gott bewußt, d.h., er strebt die Gegenwart Gottes an und erfüllt die Bedingungen, die Voraussetzung sind, daß Gott Sich dem Menschen nähert.... Dann muß die Vereinigung mit Gott erfolgen und also die geistige Kommunion stattfinden. Es nimmt die ewige Gottheit Selbst Aufenthalt im Herzen des Menschen, der diese Kommunion ersehnt.... Was aber heißt, die Vorbedingungen erfüllen, die Voraussetzung sind zur innigen Verbindung mit Gott?.... Nur eins kann den Zusammenschluß mit Gott bewirken.... die Liebe im Herzen des Menschen. Denn die Liebe ist ja die Ursubstanz der ewigen Gottheit, und so des Menschen Herz von Liebe erfüllt ist, ist das gleiche in ihm, was das Wesen der ewigen Gottheit ist. Menschen, die fern der Liebe sind, sind auch Gott fern, weil Liebe und Gott das gleiche ist. Um aber die Menschen zur Liebe werden zu lassen, d.h., um als Gott-fernes Wesen das göttliche Gefühl der Liebe zu empfinden, muß das Denken des Menschen gelenkt werden auf einen Gegenstand.... auf ein Objekt.... das liebenswert ist und also das Gefühl der Liebe in ihm entfacht. Es muß Sich die ewige Gottheit Selbst dem Menschen zum Bewußtsein bringen, Sie muß ihn einweihen in das Mysterium der Liebe, Sie muß dem Menschen das Wissen nahebringen um Ihre Kraft und Macht und um das Verhältnis von Ihr zu der Schöpfung und den Geschöpfen. Und dies veranlaßt Gott, Sich den Menschen zu offenbaren im Wort.... Nun aber steht es dem Menschen frei, dieses Wort anzunehmen, also es zu beachten und zu befolgen oder auch abzulehnen. Das Wort aber ist das äußerlich erkennbare göttliche Wirken, es ist Form gewordene Kraft Gottes, es ist äußerlich vernehmbar und doch innerlich wirkend, es ist das äußerlich Wahrnehmbare.... das Fleisch.... das innerlich Wirksame, das Blut.... das wahre Leben bedeutet....

Gott bringt nun den Menschen unausgesetzt Sein Wort nahe und will durch das Wort die Liebe im Menschen erwecken zur Tätigkeit. Er will, daß der Mensch das Wort annehme und sich bemühe, danach zu leben.... Danach leben aber heißt: Liebe geben allen Geschöpfen, die um ihn sind. Er will, daß die Menschen mit hungrigem Herzen Sein Fleisch essen.... daß sie begierig das göttliche Wort entgegennehmen.... und ein heißes Verlangen danach haben, den göttlichen Willen zu erfüllen.... daß sie trinken das Blut, die Kraft, die ihnen zuströmt, sowie sie hungern nach dem Wort. Er will ihnen wahres Leben geben durch Sein Fleisch und Sein Blut.... Denn so sie Sein Wort befolgen, sind sie in der Liebe tätig, und sowie sie Liebe **geben**, empfangen sie auch Liebe, denn nun naht Sich ihnen die ewige Liebe Selbst und erfüllt ihre Herzen mit Ihrer Gegenwart.... Und dann findet die Vereinigung statt, die Kommunion.... "Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm...." Und wer sein Herz öffnet, so Ich Einlaß begehre, der wird Mich bergen können in aller Fülle.... Mein Geist, Meine Kraft durchströmet ihn, und innig ist er mit Mir verbunden, so innig, daß er von Meiner Gegenwart sprechen kann, daß er Mich ganz in sich aufgenommen hat, weil er die Voraussetzungen erfüllt hat, die ihm Meine Gegenwart eintragen.... Also spricht der Herr und will den Menschen wahrheitsgemäß Aufklärung geben....

wie Er Sein Wort "Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt...." verstanden haben will. Er will die Menschen hinweisen auf die geistige Kommunion, die allein den Zusammenschluß mit Gott bedeutet und die nimmermehr durch einen äußerlichen Akt ersetzt werden kann. In tiefster Liebe sich Gott zu eigen geben und diese Liebe zu Gott Ihm beweisen durch werktätige Nächstenliebe wird unweigerlich zur Folge haben, daß Gott Selbst Sich voller Liebe dem Menschen zuneigt, daß eine selige

Vereinigung stattfindet und göttliche Kraft den Menschen durchströmt. Denn die Liebe sucht den Zusammenschluß... die Liebe Gottes und die Liebe des Menschen drängt zusammen. Doch es bedarf dieser Vorgang keine äußeren Handlungen, denn diese sind nur Anlaß zu falschen Vorstellungen insofern, als der Mensch die persönliche Anwesenheit der höchsten Wesenheit, der ewigen Gottheit, abhängig macht von ungemein irreführenden äußeren Handlungen, die jedoch des inneren Liebegeistes völlig entbehren können und dann die Anwesenheit des Herrn gänzlich ausschließen. Gott sieht nur den Liebesgrad des menschlichen Herzens, nicht aber menschlich hinzugefügte Formen, die nur zur Folge haben, daß der Form mehr geachtet wird, und des öfteren sogar gänzlich ohne Liebe ausgeführt werden, und der Zusammenschluß mit Gott, die Kommunion, dann niemals stattfinden kann. Verbunden sein mit dem Herrn ist das Kostlichste, was der Mensch auf Erden erreichen kann, und es wird dies wahrlich nur sehr wenig angestrebt.... Oft aber wähnen sich die Menschen verbunden mit Ihm und sind Ihm noch sehr weit entfernt, weil ihnen noch die Liebe mangelt, die allein den Zusammenschluß mit Gott bewirkt. Doch wer in innigster Liebe Gott sein Herz entgegenbringt, wer ständig liebetätig ist, der zieht unweigerlich die ewige Gottheit zu sich heran und ist aufs innigste mit Ihm verbunden durch die Liebe, auch wenn er die äußere Form einer geistigen Verbindung unbeachtet läßt.... Denn Gott sieht auf die Herzen der Menschen und achtet nicht der Form....

Amen

Geistige Kommunion.... Vorgang.... (Geburt)

B.D. Nr. 4142

13. Oktober 1947

Geistig kommunizieren ist ein Vorgang, der ungemessene Gnadenzuwendungen verbürgt, denn es ist die Vereinigung mit Mir Selbst, Der Ich Gnaden austeile im Übermaß. Durch die geistige Kommunion tritt die Seele des Menschen in ein Stadium der Verklärung, sie gehört nicht mehr der Erde an, sondern steht mit dem Geist in sich in so inniger Verbindung, daß sie gleichsam selbst vergeistigt ist und in diesem Zustand die Seligkeit der Verbindung mit dem Vatergeist empfindet, ohne daß der Mensch mit seinen körperlichen Sinnen etwas spürt. Es ist lediglich Anteil der Seele, die sich von der Erde und gewissermaßen auch vom Körper gelöst hat und in geistigen Sphären weilt. Ich Selbst erfasse sie voller Liebe und strahle die Liebe auch in sie aus, Ich erfülle sie mit Kraft, die sie befähigt, völlig geistig zu fühlen und zu denken und nur das zu wollen, was Meinem Willen entspricht. Es ist die geistige Kommunion ein Zustand völliger Willenshingabe an Mich, denn mit Mir vereinigt sein kann nur die Seele, die jeglichen Widerstand aufgegeben hat und Mir in tiefster Liebe sich hingibt, also Mein Urwesen annimmt und selbst zur Liebe wird. Diese Umgestaltung ihres Wesens vollzieht sich durch Liebeswirken des Menschen zunächst, dem dann inniges Verlangen nach Mir Selbst folgt, das so stark ist, daß die Seele Mich zu hören und zu spüren begehrt. Durch dieses Verlangen zieht die Seele Mich Selbst an sich, weil die Liebe den Zusammenschluß sucht und findet und weil Ich, als die ewige Liebe Selbst, kein anderes Ziel kenne, als vereinigt zu sein mit Meinen Geschöpfen und sie mit Meiner Liebe zu beglücken. Und darum komme Ich jedem Verlangen einer liebenden Seele nach, und Ich beglücke sie, indem Ich Meine Gegenwart ihr kundtue durch Mein Wort.... auf daß sie fühlet Meine Gegenwart, auf daß sie Meiner Nähe gewiß ist und einen unleugbaren Beweis Meiner Liebe empfängt.... Meine Ausstrahlung, Mein Wort, Mein Fleisch und Mein Blut. Die geistige Kommunion ist die innige Vereinigung mit Mir, die niemals ohne Folgen bleiben kann. Es wird die Seele wiedergeboren, sie tritt aus ihrer Hülle heraus, sie wird frei aus einer Kerkerhaft, sie tritt in das Leben, denn Mein Geist verbindet sich mit ihr und erweckt sie zum Leben, sie wird geistig tätig, und sie nimmt Gnadengaben in Empfang.... ein reiches Wissen, das ewige Wahrheiten umfaßt. Sie befindet sich nicht mehr im Zustand des Todes, sondern sie lebt ein neues Leben, in Licht und Kraft, im Wissen und in der Liebe. Und Ich bin ständig mit ihr vereint, denn wer einmal geistig kommuniziert, der will die Vereinigung mit Mir nicht mehr missen, er sehnet sich ständig nach Meiner Gegenwart und Meiner Liebe, und sein Sehnen wird ständig erfüllt werden. Denn eines Wiedergeborenen Seele kehrt ständig wieder zu ihrem Ausgang zurück, sie fühlt sich als Geist ins Reich der Geister gehörig, sie fühlt sich als Kind dem Vater eng verbunden, sie bleibt in ständiger Liebe und trennt sich daher ewiglich nicht mehr von Mir.... Und die Erde hält sie nur noch so lange

gebunden, bis sie von ihrem geistigen Reichtum, von ihrem durch die geistige Kommunion empfangenen Gnadenschatz abgegeben hat an ihre Mitmenschen, um ihnen gleichfalls das unsagbare Glück der geistigen Vereinigung mit Mir zu verschaffen, um ihnen zu verhelfen zur Seligkeit, die sie selbst gefunden hat durch die Liebe....

Amen

Kommunion....

B.D. Nr. 5384

6. Mai 1952

Die geistige Kommunion, die Verbindung des Geistesfunken in euch mit dem Vatergeist von Ewigkeit, kann nur hergestellt werden durch die Liebe.... Ihr könnt wohl auch in Gedanken euch mit Mir verbinden durch inniges Gebet, ihr rufet Mich dann, und Ich neige Mich euch zu, doch es bleibt so lange ein Ruf aus der Ferne, wie ihr ohne Liebe seid, es besteht dann noch keine innige Gemeinschaft, die aber durch Liebeswirken sofort hergestellt wird, so daß ihr dann gleichsam eng verbunden seid mit Mir und in diesem Zustand nun das Abendmahl mit Mir halten könnt, d.h. Ich Selbst euch die Nahrung eurer Seele zuführen kann.... daß Ich euch das Brot des Himmels, Mein Wort, darreichen kann, das ihr nur vernehmen könnt, so ihr Mich in euch gegenwärtig sein lasset, also die Kommunion mit Mir eingegangen seid. Kommunizieren heißt sonach, Fleisch und Blut.... Mein Wort mit seiner Kraft.... aus Meiner Hand entgegenzunehmen, wozu also unbedingt die **Liebe** eines Menschen Herz erfüllen muß, ansonsten Meine **Gegenwart undenkbar** ist.... Niemals wird ein Mensch sprechen können von Meiner Gegenwart, der die Liebe zu Mir nicht unter Beweis stellt durch uneigennütziges Nächstenliebe, niemals kann ein Mensch sich mit seinem Vater von Ewigkeit vereinen, der seinen Mitmenschen nicht als seinen Bruder betrachtet, der ohne Liebe gegen diesen ist und sonach auch niemals den Vater lieben kann, Dessen Kind der Mitmensch ist....

Machet euch das klar, daß die **Liebe allein** das Kind mit dem Vater verbindet, daß durch die Liebe der Mensch erst in das Kindesverhältnis eingeht und daß dann das Kind am Tisch des Vaters gespeist und getränkt wird mit guter Gabe und ewig keine Not mehr zu leiden braucht.... Und Mein Wort ist das Köstlichste, was der Mensch empfangen kann, es ist wahrlich Labsal und Stärkung, und wo Mein Wort tönet, dort ist auch Meine Gegenwart erwiesen, wie umgekehrt Meine Gegenwart nicht **ohne** eine Kraftäußerung zu denken ist. Und da Ich Selbst Kraft und Licht bin, offenbare Ich Mich auch dem Menschen als Licht und Kraft, in dem Ich gegenwärtig sein kann, der Meine Gegenwart in sich zulasset durch Wirken in Liebe. Licht und Kraft aber entströmet Meinem Wort, Licht und Kraft benötigen die Seelen zur Aufwärtsentwicklung, also sind Licht und Kraft die Nahrung, die Ich der Seele reiche, so der Mensch mit Mir das Abendmahl hält, so er Mein Gast ist, also mit Mir in engster Gemeinschaft Erwidrerung seiner Liebe findet.... Das allein ist unter Kommunion zu verstehen, so allein will Ich das Abendmahl verstanden haben wissen, zu dem Ich euch alle einlade, das Ich eingesetzt habe mit den Worten: "Nehmet hin und esset, nehmet hin und trinket.... das ist Mein Fleisch, das ist Mein Blut...." Aus Meiner Hand sollet ihr die Nahrung für eure Seele entgegennehmen, und dies bedinget die innige Verbindung mit Mir, die nicht anders als nur durch Liebe hergestellt werden kann....

Amen

Abendmahl - Kommunion - Liebe....

B.D. Nr. 7120

14. Mai 1958

Es gibt keine Gemeinschaft mit Mir ohne Liebe, weil Liebe Mein Urwesen ist und sich nur Gleiches mit Mir zusammenschließen kann, also auch im Herzen des Menschen Liebe sein muß, der sich Mir verbinden will.... In anderer Weise ist eine solche Bindung unmöglich.... Das also muß euch auch das Verständnis erschließen für den Vorgang des Abendmahls, der erst dann die Vereinigung mit Mir euch Menschen bringen kann, wenn in euch die Liebe entflammt ist.... weil dann erst Meine Gegenwart, in euch möglich ist. Was nützen euch also äußere Handlungen, solange ihr das Wichtigste außer acht lasset.... die Liebe zu üben.... "Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm...."

Also wisset ihr auch um die Bedingung Meiner Gegenwart und ihr könnet daher nicht erwarten, daß Ich von dieser Bedingung abgehe, sowie ihr nur äußerliche Handlungen vollzieht, die ihr selbst euch ausgedacht habt, weil ihr nicht den geistigen Sinn Meiner Worte verstandet: "Tuet dies zu Meinem Gedächtnis...." Ein Liebeleben ist Voraussetzung, um Mich Selbst aufzunehmen in das Herz, und ein solches Liebeleben führten Meine Jünger, mit denen Ich das Abendmahl hielt.... Darum aber verstanden sie auch Meine Worte, mit denen Ich sie gleichzeitig auch in ihr Verkünderamt einsetzte.... Denn sie sollten austeilten das Brot des Lebens, das sie von Mir empfangen hatten, wie Ich ihnen das irdische Brot austeilte.... Sie sollten das lebendige Wasser ihren Brüdern anbieten, gleichwie Ich ihnen den Kelch mit dem Wein darreichte.... Und da Ich Selbst das "Fleisch-Gewordene-Wort" war, gab Ich also Mich Selbst denen hin, die am Abendmahl teilnahmen, und Ich werde Mich immer hingeben allen, die Mich aufnehmen wollen, Ich werde sie gleicherweise speisen mit dem Brot des Lebens und ihnen lebendiges Wasser zu trinken geben, sie werden "Mein Fleisch essen und Mein Blut trinken", also werde Ich Selbst ihnen gegenwärtig sein, wie Ich es verheißen habe. Doch ohne Liebe ist eine solche Kommunion unmöglich.... Ich kann wohl allen Menschen die Liebe predigen, Ich kann ihnen dazu verhelfen, Liebewerke zu verrichten, aber Ich kann niemals in einem Herzen Wohnung nehmen, das sich noch nicht zur Liebe gestaltet hat.... Und nun bedenket, in welcher falscher Vorstellung unzählige Menschen leben, die wohl den Gang gehen zum "Tische des Herrn" nach ihrer Ansicht, die es aber an der rechten Liebe fehlen lassen und deren Herzen darum nicht fähig sind, Mich aufzunehmen.... Bedenket, wie viele Menschen in dieser falschen Vorstellung verharren, weil sie glauben, ihrer Pflicht genügt zu haben, und darum auch nicht geistig streben, obwohl jeder Mensch weiß, daß Ich Selbst die Liebe bin und daß Ich von euch auch nur die Erfüllung der Liebegebote fordere, um euch mit Meiner Gegenwart beglücken zu können. Aber "Mein Wort" wird nicht so sehr beachtet wie die Erfüllung äußerer Formen, und Mein Wort allein schon könnte jene Menschen zur Besinnung bringen, daß Ich **mehr** verlange als nur formelle Gebräuche.... Die Einsetzungsworte, die Ich zu Meinen Jüngern sprach, wurden von diesen auch geistig verstanden. Aber auch die Menschen könnten ihren geistigen Sinn verstehen, wenn sie nur ernsthaft darüber nachdenken möchten. Doch das Verständnis würde dann aber auch ein **Leben in Liebe** verlangen und also ein Arbeiten an sich selbst, wozu zumeist die Menschen nicht willig sind. Dagegen fordern die vielerlei Gebräuche **nicht** diese Selbstüberwindung, und deshalb werden sie eifrig ausgeführt, und sie tragen den Seelen keinerlei Nutzen ein, sondern machen sie nur lau und nachlässig in ihrer Erdenlebensaufgabe, die darin besteht, sich selbst zu einem Wandel in Liebe zu erziehen, der Voraussetzung ist, eine enge Bindung mit Mir einzugehen, der Meine **Gegenwart** im Menschenherzen erst **möglich** macht. Denn der Zusammenschluß mit Mir ist erstes und letztes Ziel des Menschen, das er auf Erden erreichen soll und auch kann, wenn er nur bemüht ist, in der Liebe zu leben, und sein Wesen also anzugleichen sucht an Mein Urwesen, das in sich Liebe ist....

Amen

Liebetätigkeit - Voraussetzung zur geistigen Kommunion

Wort Gottes - Fleisch und Blut....

B.D. Nr. 3999

15. März 1947

Wer Mich empfangen will, wer Mein Fleisch essen und Mein Blut trinken will, der muß Mich begehren, nicht nur dem Wort nach, sondern im tiefstem Herzen, dann erst kann Ich Mich ihm nahen und ihm Mich Selbst darbringen in Gestalt Meines Wortes, denn das Wort bin Ich Selbst, das Wort ist Mein Fleisch und Mein Blut. Die Vereinigung mit Mir kann sonach erst dann stattfinden, wenn der Mensch Liebe zu Mir empfindet und diese Liebe durch die tätige Nächstenliebe zum Ausdruck bringt. Ist das Herz liebebefüllt, dann muß es sich auch ständig seiner Liebe entäußern, und es wendet nun diese den Mitmenschen zu, die ihrer bedürfen. Durch seine Liebe aber zieht es Mich Selbst zu sich, und Ich offenbare Mich ihm, Ich teile Mich ihm mit, indem Ich Mich Selbst im Wort ihm nahebringe, auf daß es sich durch Entgegennahme dessen mit Mir verbindet, und dies ist die geistige Kommunion... die ihr Menschen euch alle zum Ziel setzen sollet, denn ihr werdet unnennbaren Segen ziehen aus der Verbindung mit Mir, die euch das lebendige Wort einträgt.... Denn nun empfanget ihr von Mir Selbst das Wissen um Meinen Willen, und je nach der Erfüllung Meines Willens wird euer Wissen vertieft, weil Ich Selbst Mich euch nun offenbare, weil Ich alle Schleier lüfte, die zuvor gebreitet waren über Mein Walten und Wirken, über Meinen Erlösungsplan von Ewigkeit. Ich führe euch ein in dieses Wissen, das euch beglückt und zu reich gesegneten Menschen auf der Erde macht, das euch über eure eigene Bestimmung aufklärt und das euch darum als geistiger Schatz verbleibt, so ihr das Erdenleben hingeben müsset. Ich offenbare Mich euch, Ich enthülle euch alle Geheimnisse, Ich komme Selbst zu euch und spreche mit euch durch Meinen Geist.... Und dies kann nur geschehen durch die geistige Kommunion, durch den Zusammenschluß mit Mir durch die Liebe.... Fasset es, daß anders als in der Liebe Ich Mich nicht verbinden kann mit einem Menschen, daß also die Liebe erste Bedingung ist, um Mich Selbst zu empfangen, um Mein Fleisch und Mein Blut genießen zu können, um Mein Wort entgegenzunehmen, daß es im Herzen Widerhall findet.... Denn lesen oder hören könnet ihr wohl Mein Wort, doch im Wort Selbst bei euch weilen kann Ich erst, so ihr die Bedingungen erfüllt habt, die Ich an eine Vereinigung mit Mir stelle, die das Wort erst zu Meinem Fleisch und Meinem Blut werden lassen.... so ihr zur Liebe euch gestaltet und Ich Selbst in euren Herzen Wohnung nehmen kann. Inniges Begehren Meines Wortes bekundet auch das Verlangen nach Mir Selbst und bezeugt die Liebe zu Mir, und dann zögere Ich wahrlich nicht, dem Verlangen nachzukommen und Mich zu offenbaren. Dann aber wird der Mensch auch Meine Gegenwart spüren, er wird es fühlen, daß Ich Mich mit ihm vereinigt habe, er wird durch die Entgegennahme Meines Wortes, Meines Fleisches und Meines Blutes innerlich beglückt sein, er wird sich sättigen und Kraft schöpfen können, und er wird reifen an seiner Seele. Die Vereinigung mit Mir muß dies alles bewirken, weil Ich nun Selbst im Menschen wirken kann, weil Ich sein ganzes Wesen nun erfüllen kann mit Meiner Kraft, mit Licht und mit Liebe.... weil Ich ständig Mich ihm nun offenbaren kann, weil Ich nun mit ihm reden kann durch Meinen Geist, daß Ich euch in alle Wahrheit leiten kann, wie Ich es verheißen habe....

Amen

"Seid nicht nur Hörer, sondern auch Täter Meines Wortes...."

B.D. Nr. 3149

5. Juni 1944

Ein wesentlicher Unterschied besteht zwischen denen, die im lebendigen Glauben mit Mir verbunden sind, und den Formgläubigen, die wohl auch Meiner Kirche angehören dem Wort nach, nicht aber in ihrem Geist, denn sie wissen nicht, was die Verbindung ihres Geistes mit Meinem

Geist auf sich hat. Sie leben im Glauben, ihrer Pflicht zu genügen, wenn sie Mein Wort hören, doch sie haben es noch nicht versucht, Mein Wort so auszuleben, daß es die geistige Verbindung mit Mir nach sich zieht. Ihr Wille ist nicht stark genug, selbst tätig zu sein, und das Hören Meines Wortes allein bringt diese Verbindung mit Mir nicht zustande. Es muß ein Liebeswirken das Zeichen sein, daß sie Mein Wort auf ihr Herz haben wirken lassen, und mit diesem Liebeswirken ziehen sie auch Mich Selbst an sich, und dann erst ist ihr Glaube lebendig.... Es können aber die Menschen sich zur Kirche bekennen, und doch ist ihr Glaube tot, wenn ihm nicht die Werke folgen. Und diese hören auch Mein direkt zur Erde geleitetes Wort nur mit den Ohren und lassen es sich nicht zu Herzen gehen. Sie wollen Mein Wort nur dort entgegennehmen, wo es ihnen von altersher geboten wird. Sie lassen es nicht voll gelten, so es ihnen anderweitig vermittelt wird, weil sie in das Wesen des Wortes noch nicht eingedrungen sind, weil sie nicht wissen, daß dieses erst die Folge eines lebendigen Glaubens, einer innigen Verbindung mit Mir ist. Und sie können dieses Wissen nicht durch äußere Vermittlung des Wortes empfangen, sondern durch das Leben nach dem Wort, das ihnen zwar überall geboten werden kann, aber erst Leben gewinnen muß durch den Willen des Menschen selbst. Den Formgläubigen mangelt dieses Wissen, und aus der Hand eines gewissermaßen außerhalb ihrer Kirche Stehenden nehmen sie es auch nicht an; sie werden aber auch niemals die außergewöhnliche Kraft aufbringen, standzuhalten im kommenden Glaubenskampf, es wird ihnen die Kraft mangeln, die das gelebte Wort ihnen zuführt.... die Kraft zum Ausharren, die nur aus der lebendigen Verbindung mit Mir erwächst. Und niemals wird der Formgläubige im überzeugten Glauben stehen, sondern nur den traditionellen Glauben sein eigen nennen, den Glauben, den er übernommen hat durch Belehrungen und den er aus Tradition nicht aufgeben will, ohne aber tief im Herzen für ihn einstehen zu können, weil dies das Vorrecht derer ist, die Mein Wort in sich vernehmen, hörbar oder gedanklich durch ihren Willen, danach tätig zu sein. "Seid nicht nur Hörer, sondern auch Täter Meines Wortes...." Dies muß Ich allen immer wieder zurufen, denn davon hängt es ab, ob euer Glaube lebendig ist oder nur eine tote Form, die nicht genügen wird in den Tagen des Kampfes wider Mich. Und lasset daher Mein Wort auf euch wirken, erwäget es im Herzen und handelt danach, auf daß es euch zum Segen gereiche, auf daß euer Geist erwache und euch antreibe zu immer eifrigerer Tätigkeit, aus der euch dann die Kraft erwächst, Mich Selbst in euch zu vernehmen und auszuharren bis ans Ende....

Amen

Werktätige Nächstenliebe.... Zusammenschluß mit Gott....

B.D. Nr. 4474

2. November 1948

Werktätige Nächstenliebe verbindet euch mit Mir. Darum sollet ihr sie üben, ansonsten Ich nicht in eurer Nähe weilen kann, ansonsten Ich euch nicht gegenwärtig bin. Wie aber sieht es in der Welt aus? Wie weit sind die Menschen von Mir entfernt, weil sie ohne Liebe dahinleben, weil sie nur ihr eigenes Wohl im Auge haben und der Not der Mitmenschen nicht achten. Sie sind fern von Mir.... Ihr Menschen wisset nicht, was das bedeutet, wenn Ich euch nicht gegenwärtig sein kann, ihr wisset nicht, wie kraftlos ihr seid, wie wenig ihr tun könnet für eure geistige Entwicklung, die doch das Ziel und der Zweck eures Erdenlebens ist. Ihr seid ohne Licht und ohne Kraft, wenngleich ihr auf Erden machtvoll seid und irdisch Großes schafftet. Habt ihr die Liebe nicht, dann ist all euer Streben auf Erden nichtig, denn der Leibestod macht allem ein Ende, ihr müsset alles zurücklassen, was ihr auf Erden euch geschaffen habt, denn nur Werke der Liebe folgen euch nach in die Ewigkeit. Und Ich will euch doch gewinnen für die Ewigkeit, Ich will, daß ihr euch in den Strahlen Meiner Liebesonne wärmet, daß ihr lebet in Licht und Seligkeit, daß ihr nach Mir Verlangen traget und Ich euer Verlangen stillen kann, stets und ständig. Ich will euch zu Anwärtern Meines Reiches machen und euch besitzen auf ewig.... Und alles dieses ist euer Anteil, sowie ihr in der Liebe tätig seid, sowie ihr werktätige Nächstenliebe übet und also Mich zu euch ziehet, Der Ich Selbst die Liebe bin. Machet eine Probe, bringet den Willen auf, Dienste der Nächstenliebe zu verrichten, im Gedanken an Mich teilet Gaben aus, die ihr selbst von Mir empfangen habt und die euch selbst beglücken, lasset niemals den Nächsten darben, so er euch bittet um Gaben der Liebe, stellet eure Ichliebe zurück, und ihr werdet den Erfolg spüren, indem ihr gedanklich euch mit Mir befasst, indem ihr nach der Wahrheit sucht und sie auch

finden werdet, denn dann werdet ihr von selbst in der Liebe leben, weil Meine Nähe euch dazu treibt. Mit Meiner Nähe beglücke Ich jeden, der um Meines Wortes willen in der Nächstenliebe tätig ist. Haltet dieses Gebot, und so ihr es als einzigstes erfüllet, wird es wahrlich genügen, euch Meine Nähe zu sichern. Und seid ihr Mir also verbunden, dann seid ihr auch gewonnen für das geistige Reich. Ihr **müsst** dieses Gebot erfüllen, wollet ihr selig werden.... ihr müsst einander helfen, in geistiger wie auch in irdischer Not, auf daß auch Ich dann euch helfen kann im selben Maß. Ich kann euch erst dann nahetreten, wenn ihr Mir eure Liebe beweiset, indem ihr sie dem Mitmenschen gegenüber äußert. Ihr seid alle Meine Geschöpfe, ihr seid Meine Kinder und Ich euer Vater von Ewigkeit, und also sollet ihr auch untereinander euch behandeln, daß ihr einander Gutes tut, daß ihr Not lindert und Hilfe leistet, wo sie benötigt wird. Dann werde Ich euch ständig gegenwärtig sein, und ihr werdet im Bewußtsein Meiner Gegenwart schon auf Erden den Frieden finden, den Ich euch verheißen habe....

Amen

Erfüllung der Verheißung Jesu....

B.D. Nr. 6584

30. Juni 1956

“ Wer Meine Gebote hält, der ist es, der Mich liebet.... ihm will Ich Mich offenbaren....” Wisset ihr, welch große Verheißung Ich euch gegeben habe mit diesen Worten? Ich Selbst will Mich euch offenbaren, Ich will Mich euch mitteilen, Mich euch zu erkennen geben als euren liebevollsten Vater von Ewigkeit.... Ich will euch ansprechen als Zeichen Meiner Gegenwart in euch, die ihr Mir durch die Liebe Wohnung bereitet habt in eurem Herzen.... Wer Mich liebet, dem wird also etwas Köstliches von Mir geboten, er kann Mich hören, er kann Meine Stimme vernehmen, und er hat einen sicheren Beweis Meiner Liebe zu ihm, denn Ich Selbst gebe Mich ihm kund.... Also habe Ich euch eine herrliche Verheißung gegeben und die Erfüllung dieser Verheißung nur an die Erfüllung Meiner Gebote geknüpft, daß ihr ein Liebeleben führet.... Denn die Liebe allein macht Meine Annäherung an euch möglich, die Liebe allein läßt Mich in euch gegenwärtig sein. Eine jede Meiner Verheißung fordert von euch die Liebe zu Mir und zum Nächsten, weil Ich immer nur euch bedenken kann eurem Glauben gemäß, der erst durch die Liebe lebendig werden muß.... Diese Verheißung aber bedeutet für euch das schönste Ziel: Ich will Selbst zu euch kommen und Wohnung nehmen in euch.... Ich will mit euch das Abendmahl halten, Ich will euch etwas Köstliches austeilten, Ich will im Wort Selbst bei euch sein und euch über Mich Selbst Kenntnis geben.... weil Ich will, daß ihr Mich liebenlernet, Den ihr aber so lange nicht kennet, wie Er Sich euch nicht offenbart hat. Ihr könnet aber niemals dieser Meiner Verheißung teilhaftig werden, wenn ihr euch nicht zur Liebe gestaltet.... Und darum gab Ich euch die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe. Ihr solltet durch diese Gebote wissen um Meinen Willen, wengleich auch die Liebe **frei** aus euch heraus geübt werden muß, soll sie wirksam sein. Denn auch Liebewerke sind wertlos, wenn sie erzwungen verrichtet werden. Ein Gebot ist wohl ein gewisser Zwang, die "Liebe" aber läßt sich nicht erzwingen, sie ist etwas Freies.... Nur sollte der Mensch davon Kenntnis nehmen, daß es nur allein auf ein Liebeleben ankommt, will er selig werden, und darum stellte Ich ihm die Liebe in Form Meiner Gebote vor Augen.... Denn immer noch steht es euch Menschen frei, sie zu beachten und zu erfüllen oder ihnen keine Beachtung zu schenken, weil sich die Erfüllung jener Gebote nicht irdisch auswirkt, sondern vorwiegend geistige Güter einträgt.... Eine Offenbarung Meinerseits aber ist das höchste geistige Gut, das sich der Mensch auf Erden erwerben kann.... Meine Ansprache in sich vernommen zu haben ist ein Beweis Meiner Liebe, die alle irdischen Güter überstrahlt. Dann ist die Trennung aufgehoben zwischen Mir und dem Menschen, dann bin Ich ihm wieder nahe, so nahe, daß er Meine Stimme vernehmen kann, und dann reifet er an Erkenntnis, weil Ich Selbst alle Schleier von seinen Augen nehme und ihn Einblick nehmen lasse in Mein Walten und Wirken, in Meinen Heilsplan von Ewigkeit und ihm selbst Mein Wesen enthülle, so daß seine Liebe stets größer wird und er Mir dienet auf Erden schon und auch in Ewigkeit.... Immer wieder weise Ich hin auf den innigen Verkehr mit Mir, der euch höchsten geistigen Vorteil einträgt für eure Seele. Doch selten nur werden jene Verheißungen beachtet, weil sie ein Liebeleben voraussetzen, und doch ist die Erfüllung.... Meine Gegenwart in euch und deren Beweis.... das Köstlichste, was euch auf Erden erreichbar ist, und ihr solltet immer nur euch bemühen, ein Leben in Liebe zu führen, um nun

auch die Wahrheit Meiner Worte zu erkennen, wenn alles in euch Licht und Leben gewinnt, wenn ihr die Erfüllung Meiner Verheißung selbst erlebt.... wenn ihr Meine Ansprache vernehmet und nun auch nicht mehr zweifelt an Meiner Gegenwart....

Amen

Geistiger Sinn - Buchstabensinn (Irrtümer der Kirche)

Christus Oberhaupt Seiner Kirche.... Mitglieder der wahren Kirche....

B.D. Nr. 4721
22. August 1949

Das Haupt der Kirche Christi bleibt Jesus Christus Selbst.... Denn auf den Glauben an Sein Erlösungswerk gründet sich diese Kirche, die die Gemeinschaft der Gläubigen umfaßt, also derer, die sich unter das Kreuz Christi stellen und teilnehmen wollen an der Erlösung durch Sein Blut, das Er für die sündige Menschheit vergossen hat. Anders als auf diesen Glauben an Ihn und Seine Erlösung ist Seine Kirche nicht zu verstehen, und so sind auch Jesu Worte zu verstehen: "Du bist Petrus, der Fels, auf dir will Ich Meine Kirche bauen....". Petrus war der gläubigste unter Seinen Jüngern, und er erkannte die Mission des Menschen Jesus, er glaubte an Ihn als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, wenngleich er in Stunden irdischer Not die Welt in den Vordergrund stellte, die ihn zu seiner dreimaligen Verleugnung trieb. Sein Glaube war darum nicht schwächer, nur sein Fleisch versagte in der Angst und Not der Ereignisse um Jesus. Es muß also, wer Seiner Kirche angehören will, Jesus Christus anerkennen, und darum wird Jesus Christus auch stets bekannt werden müssen als Zeichen der Zugehörigkeit zu Seiner Kirche. Und also wird auch Seine Lehre in ihr verkündet werden müssen, d.h., es muß das gleiche gelehrt werden, was Jesus Seinen Mitmenschen lehrte.... das Evangelium muß den Menschen nahegebracht werden, weil das Wissen darum nötig ist, um auch den Glauben an die Erlösung durch Jesus Christus aufleben zu lassen. Denn erst der rechte Glaube ist Anlaß, daß der Mensch in das rechte Verhältnis tritt zu Ihm, Der ihm die ewige Seligkeit erworben hat durch Seinen Kreuzestod.... (23.8.1949) Darum können Anhänger jeder Konfession den Anspruch auf die Mitgliedschaft der wahren Kirche Christi haben, so sie nur im Glauben an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk stehen und in Sein Evangelium eingedrungen sind und nach Seiner göttlichen Liebelehre ihren Lebenswandel führen. Dies allein sind die Zeichen der Kirche, die Jesus Selbst auf Erden gegründet hat, daß die Menschen in Seinem Geist verbleiben und Ihn nimmermehr aus dem Gedächtnis lassen und Ihm nachzufolgen trachten in Taten, Worten und Gedanken.... Der Glaube an Jesus Christus bestimmt den Menschen zur rechten Lebensführung, denn ihm sind die Worte Jesu, Sein Evangelium, heilig; er achtet sie als Gottes Wort und sucht sie auszuleben. Und dadurch erweckt er in sich den Geist zum Leben, und des Geistes Wirken ist dann das untrügliche Zeichen, Zugehöriger der wahren Kirche Christi zu sein. Nicht aber sind es äußere Bindungen, Erfüllen äußerer Formeln oder eine gezwungene Mitgliedschaft in traditioneller Weise, die einen Menschen zur Gemeinschaft der Gläubigen zählen lassen. Denn dann ist es mit der Erweckung des Geistes nicht weit hin, die mehr verlangt, als äußerliche Zugehörigkeit nur dem Namen nach. Wer in Jesus Christus das Oberhaupt der Kirche sieht, der strebt Ihm bewußt zu und für ihn ist Sein Wort das Evangelium.... der alleinige Weg zum Ziel.... denn das Wort ist Jesu Christi Fleisch und Blut, es ist Brot und Wein aus den Himmeln; es muß sonach auch zum Himmel führen, es muß zum engsten Zusammenschluß mit dem göttlichen Erlöser Selbst führen und also selig machen. Das Wort also ist der Kern der Kirche Christi, das Wort ist Seine Liebelehre, und wo diese den Menschen zugeführt wird, dort wird immer die wahre Kirche Christi sein. Und wer Sein Wort aufnimmt in sein Herz und danach lebet, der ist Sein Anhänger, er ist ein Mitglied Seiner Kirche, die stets nur geistig zu verstehen, also nicht an irdische Organisationen gebunden ist. Dennoch kann jede irdisch-kirchliche Organisation Mitglieder dieser Kirche umfassen, sowie sie jene Bedingungen erfüllen, so sie wahrhaft gläubige Anhänger und Bekenner Jesu Christi und Seines Erlösungswerkes sind....

Amen

Alles, was Ich auf Erden gesprochen habe, ist gesagt für die Ewigkeit und wird daher auch niemals die Bedeutung verlieren, die Ich Meinen Worten gegeben habe. Daß jedoch die Menschen selbst ihnen einen anderen Sinn geben, darf niemals zu der Annahme verleiten, daß Ich diese verbildete Auslegung anerkenne. Es müßte ein jeder Mensch selbst zur Einsicht kommen, daß und warum bestimmte Auslegungen Meines Wortes falsch sind, so sie nur ernstlich darüber nachdenken würden; doch sie halten sich nur an die menschliche Auslegung, weniger aber an Mein Wort, das auch eine andere Auslegung zuläßt, die durchdacht werden sollte mit dem Verlangen, das Rechte und Wahre zu erkennen. (5.7.1950) Es hat wohl eine gewisse Berechtigung, Mein Wort unverändert anzuführen als Beweis der Wahrheit einer Glaubenslehre, es muß aber stets bedacht werden, daß nicht das Wort allein, sondern der Geist des Wortes erst den Sinn ergibt, daß also auch ein jedes Wort angewandt werden kann, will man einen anderen Sinn hineinlegen. Was Ich nun gesprochen habe, hat seinen Sinn immer nur im Zusammenhang mit der geistigen Entwicklung und muß daher auch stets geistig ausgelegt werden. Es muß im Zusammenhang stehen mit dem Ganzen, es kann nicht ein Wort beliebig herausgegriffen und also nun ausgelegt werden. Es ist Meine Lehre nicht unverständlich, jedoch erfordert sie auch erleuchtetes Denken, weil einem unerleuchteten Geist Meine Worte nur sinnlos erscheinen, also der rechte Sinn vom Menschen nur erfaßt werden kann, wenn seine Bitte um erleuchtetes Denken vorangegangen ist. Bei nur verstandesmäßiger Auslegung ist kein Zusammenhang zu finden, reines Verstandesdenken gibt Meinem Wort eine Bedeutung, die mitunter sogar gegensätzlich sein kann zu dem, was Ich den Menschen sagen will. Denn das eine muß bedacht werden, daß immer zwischen Wahrheit und Lüge oder Irrtum ein Kampf herrscht und daß die Vertreter beiderseits die Seelen der Menschen gewinnen wollen, also deren Gedanken zu beeinflussen suchen. Und es werden sich die Kräfte der Finsternis immer dort einschalten, wo der Verstand allein tätig ist, weil es ihnen nicht möglich ist, dort Beachtung zu finden, wo der Geist des Menschen erleuchtet ist durch dessen Willen und seinen Anruf zu Mir... (6.7.1950) Ihr Menschen könntet alle vom Geist in euch belehrt werden und würdet dann auch sofort erkennen, wo Meine Lehre vom Irrtum durchsetzt ist; wo die Auslegung Meines Wortes buchstabengemäß, nicht aber sinngemäß gegeben wird; ihr würdet auch durch helles Denken jeglichen Irrtum selbst berichtigen können, denn immer wäret ihr dann Meiner Unterstützung sicher, die Ich einem jeden gewähre, der nach der reinen Wahrheit verlangt. Doch der Widersacher ist bemüht, euch in der Unkenntnis zu halten, und er wird gerade dort die Wahrheit zu verdunkeln suchen, wo es um wichtige Glaubenslehren geht. Eine Irrlehre zieht eine andere nach sich, und eine falsche Auslegung Meines Wortes bedeutet eine Irrlehre.

Ich kann Mich nicht anders in einer irdisch-materiellen Form aufhalten, als daß das Geistige, das in dieser Form gebunden ist, ein Teil ist von Mir, das nach dem einstigen Abfall langsam wieder zu Mir zurückkehren soll.... Nicht aber beziehe Ich als höchst vollkommenes Wesen eine für euch schaubare Form, um nun in dieser Form für euch gegenwärtig zu sein. Ich bin immer und überall gegenwärtig, doch ob euch bewußt und fühlbar, das hängt allein von eurer Einstellung zu Mir ab. Ihr könntet euch sonach nicht durch einen bestimmten Vorgang mit Mir vereinigen, sondern nur durch eure Selbstgestaltung zur Liebe, die eine direkte Verbindung mit Mir nach sich zieht. Ihr habt sonach eine falsche Vorstellung von dem Abendmahl mit Meinen Jüngern... weil ihr wieder nur den Buchstabensinn herausleset aus Meinen Worten, die Ich zu den Jüngern sprach, nicht aber den geistigen Sinn.... Ich teilte aus, Brot und Wein.... Speise und Trank, Ich gab, und die anderen empfangen.... Immer werde Ich der Gebende sein und das Brot des Himmels austeilen, die Nahrung der Seele, die sie allein findet in Meinem Wort, das ihr die Kraft gibt zur Aufwärtsentwicklung.... Tuet das gleiche zu Meinem Andenken.... Es waren diese Worte der einfachste Hinweis auf die Erfüllung des Gebotes der Nächstenliebe, die allein den Menschen die Vermittlung Meines Wortes einträgt... die allein ihnen Meine Gegenwart sichert, so daß Ich also mit ihnen das Abendmahl halten kann, wie Ich es verheißen habe. Es waren Meine Worte, Mein Handeln nur bildliche Hinweise dafür, was sie tun sollten in der Erinnerung an Mich.... Und wer um die Erleuchtung des Geistes bittet, der wird hell und klar erkennen und den Sinn Meiner Worte verstehen, denn die Erweckung des Geistes setzt einen Lebenswandel in Liebe voraus, also auch schon die Vereinigung mit Mir, die ihm vollste Wahrheit

einträgt. Doch solange die Menschen den geistigen Sinn Meiner Worte nicht verstehen, solange sie Mich noch in einer irdisch materiellen Form gebunden glauben, ist ihr Geist noch nicht erweckt, und darum können sie nicht den Irrtum von der Wahrheit unterscheiden....

Amen

Abendmahl.... Geistiger Sinn.... Fleisch - Blut....

B.D. Nr. 4379

18. Juli 1948

Das immerwährende Verlangen nach der Speisung am Tisch des Herrn sichert euch Seine Liebe.... Und so lade Ich euch immer wieder ein, das Abendmahl mit Mir zu nehmen, sooft es euch gelüstet danach. Mein Tisch ist stets gedeckt für alle, die hungern und dursten und gelabt werden wollen, und sie werden sich sättigen können mit dem Brot des Lebens, mit dem Manna, das vom Himmel kommt. Und jede Speisung an Meinem Tisch ist Kommunion, es ist die Vereinigung mit Mir, ohne die die Darbietung Meines Fleisches und Meines Blutes.... Meines Wortes mit seiner Kraft.... nicht stattfinden kann. Ihr also, die ihr Mein Wort empfanget, direkt oder durch Meine Boten euch zugeführt, ihr kommuniziert, so ihr dieses Mein Wort im Verlangen danach aufnehmet in euer Herz. Dann verbindet sich Mein Geist mit dem Geistesfunken in euch, dann findet die Vermählung statt, der Zusammenschluß, die geistige Kommunion. Dann teile Ich Selbst das Brot des Himmels aus, Ich gebe euch Speise und Trank, Ich halte mit euch das Abendmahl.... ihr erlebt den gleichen Vorgang wie Meine Jünger, denen Ich das Brot brach und den Wein reichte mit den Worten: Nehmet hin und esset, das ist Mein Fleisch, nehmet hin und trinket, das ist Mein Blut.... Versteht ihr nun, welchen Sinn Ich in diese Worte hineingelegt habe? Wie unsagbar wichtig ist es, daß ihr das Abendmahl an Meinem Tisch entgegennehmet, denn Mein Fleisch und Mein Blut gibt euch die Kraft, das ewige Leben zu erlangen. Ihr müsset gespeist werden mit einer Seelennahrung, auf daß eure Seele reifet, auf daß sie sich das ewige Leben sichert.... sie muß ständig Kraft empfangen, die sie nur von Mir direkt beziehen kann und die Ich ihr jederzeit vermittele, so sie sich mit Mir verbindet. Dann breche Ich das Brot und reiche es ihr dar, und so sie also Mein Fleisch.... Mein Wort.... isset, durchströmet sie auch die Kraft.... das Blut.... mit der Ich Mein Wort gesegnet habe. Niemals wird zu hungern und zu darben brauchen ein Mensch, der nach Seelennahrung Verlangen trägt, der Mein Gast sein will.... Ich komme Selbst zu ihm und lade ihn ein, Ich stehe vor der Tür und klopfe an, und so er Mir auftut, gehe Ich ein zu ihm und halte mit ihm das Abendmahl.... Ich speise ihn an Meinem Tisch, und er wird wahrlich gesättigt werden und niemals Mangel zu leiden brauchen.... Und so ist alles geistig zu verstehen, was Ich geredet habe auf Erden. Ich lehrte Meine Jünger, und sie verstanden Mich und trugen Mein Wort weiter in die Welt. Und da die Menschen recht belehrt wurden, begriffen sie und lebten nach Meinem Willen, nach Meinem Wort in vollster Erkenntnis dessen. Und also war anfangs Meine Kirche, die Gemeinde der Gläubigen, ganz nach Meinem Sinn aufgebaut. Doch dieses genügte den übereifrigen Vertretern Meines Wortes dann nicht mehr, sie wollten der Welt gegenüber hervortreten. Und so wurden Vorgänge, die nur die Seele betreffen sollten, den Mitmenschen schaubar hingestellt, es wurden äußere Handlungen damit verknüpft, die wohl anfangs nicht zu verurteilen waren, weil sie vom Geist getragen waren, weil es den Menschen ernst war um Meinen Willen und seine Erfüllung. Doch die Menschen wandelten sich und mit ihnen auch das Wesen Meiner Kirche.... Es wurde zur Äußerlichkeit, was tiefstes inneres Erleben sein sollte, es wurden die äußeren Handlungen in den Vordergrund gestellt, und der tiefe geistige Sinn ging verloren.... bis der einfache Vorgang der geistigen Kommunion, der Zusammenschluß mit Mir und der direkte Empfang Meines Wortes nicht mehr von den Menschen begriffen wurde, so daß sie nun eine direkte Übertragung Meines Wortes nicht mehr für möglich halten, obgleich Ich Selbst ihnen klar und verständlich Mein direktes Wirken durch den Geist verheißen habe, obwohl Ich Selbst.... das Fleisch-gewordene Wort.... hingewiesen habe auf die Speisung mit dem Brot des Lebens, mit dem Manna, das vom Himmel kommt.... Die Menschen verstehen nicht mehr den einfachen Sinn Meines Wortes und wollen auch in ihrer Verblendung die einfache Erklärung nicht annehmen. Wer aber hören und verstehen will, der wird erkennen, und die Wahrheit wird ihm einleuchtend sein, er wird danach trachten, die Verbindung mit

Mir selbst herzustellen, er wird Mein Gast sein, und Ich werde das Abendmahl mit ihm halten und er mit Mir....

Amen

Auferstehung des Fleisches....

B.D. Nr. 6000

13. Juli 1954

Der Wille zur Wahrheit garantiert rechtes Denken und rechte Erkenntnis.... Ihr, die ihr in der Wahrheit zu stehen begehret, ihr werdet reinste Wahrheit empfangen und keinen Irrtum zu fürchten brauchen und darum stets gesegnet sein, so ihr die Wahrheit verbreiten wollet. Was euch noch unklar ist.... was euch zu Zweifeln Anlaß gibt.... unterbreitet Mir, auf daß Ich euch belehren kann und es in euch Licht werde....

Die Lehre der Auferstehung des Fleisches.... so wie ihr Menschen sie gern verstehen möchtet.... wird hinfällig, so ihr schon etwas in geistiges Wissen eingedrungen seid, sowie ihr der Wahrheit nähergekommen und den Sinn aller Meiner Worte geistig zu erklären versucht. Denn was Ich gesprochen habe, ist Wahrheit, die ewig unveränderlich bestehenbleibt.... doch **den** Sinn, den **ihr** daraus zu lesen suchet, habe Ich wahrlich **nicht** in Mein Wort gelegt.... Den geistigen Sinn Meiner Worte zu fassen ist aber **jedem** Menschen möglich, der nur ernsthaft nach der Wahrheit trachtet. Wer Mich Selbst um Verständnis bittet, wer also in die Wahrheit einzudringen sucht, wird bald licht und klar erkennen des Wortes geistigen Sinn, und er wird nicht am Buchstaben hängenbleiben.... "Auferstehung des Fleisches...." Es sind diese Worte für euch Menschen gleichbedeutend mit "Leben nach dem Tode...." Für euch Menschen bedeutet "Leben" das gleiche wie "im Fleisch dahergehend....", solange euer Geist noch nicht erweckt ist, solange euch noch fremd ist, was unter "Leben" eigentlich zu verstehen ist. Menschen, die nicht an ein Fortleben glauben, wähen ihr Dasein beendet mit ihrem Leibestode. Für sie bedeutet das Verweilen in ihrer körperlichen Hülle "Leben"; sie wissen aber, daß sie durch den Tod diese Hülle verlieren, und sie glauben auch nicht an eine Dreiteilung.... Körper, Seele und Geist.... Für sie besteht nur der Leib, das "Fleisch", und mit dessen Tode ist für sie der Begriff "Leben" erloschen. **Auferstehung des Fleisches** bedeutet für sie Auferstehung des **Leibes**. Sie verstehen darunter nur ihre körperliche Hülle, und es ist eine harte Lehre.... die "Auferstehung des Fleisches", für welche der Glaube von den Menschen gefordert wird.... Dennoch kann sie von Segen sein, wenn der Mensch durch diese Lehre an eine **Auferstehung**.... an ein **Leben nach dem Tode**, glaubt. Denn mit diesem Glauben wandelt er auch sein Wesen, und dieser Wandel kann zur Erweckung führen, zur Durchstrahlung mit Meinem Geist.... Und dann versteht er auch das Wort "Auferstehung des Fleisches...." Dann fasset er dessen geistigen Sinn.... Auferstehung heißt vom Tode zum Leben erwachen.... sich erheben aus einem Schlafzustand.... aus dem Dunkel zu treten in das Licht.... Und so wird erstmalig alles ans Tageslicht treten, was zuvor verborgen lag im Dunkel der Nacht.... Es ersteht und es offenbart sich.... es wird lebendig, um zu zeugen.... Im **toten** Zustand geschieht nichts, was bezeugt werden könnte, doch was im **Leben** geschah, in dem Zustand, als ihr im Fleisch auf Erden wandeltet, das tritt nun hervor, das offenbart sich, das steht auf, um nun zu zeugen für oder wider euch.... Nicht aber, daß der materielle Fleischleib sich wieder aus dem Staube erhebt, um euch aufs neue zu umkleiden zu neuem Leben. Denn dieser Fleischleib ist nur eine vergängliche Hülle für die Seele, die unvergänglich ist, die nicht sterben kann, die aber geistig tot sein kann beim Abscheiden von der Erde, die auch im jenseitigen Reich noch zum Leben erwachen kann.... die also auch dort noch **auferstehen** kann.... wenn sie zu Jesus Christus findet, Der ihr nun das "Leben" gibt.... Auch Jesus Christus nahm Fleisch an, als Er zur Erde kam, und auch dieses Fleisch mußte den irdischen Tod erleiden; auch Jesus stand auf von den Toten, um euch Menschen zu zeugen, daß auch euer Leben mit dem Leibestod nicht beendet ist, daß auch eure Seele auferstehen kann zum ewigen Leben.... Er aber ließ zum Zeichen der Wahrheit Seiner Worte auch Seinen Leib auferstehen.... Dennoch war es keine Auferstehung des **Fleisches**, denn Sein Leib war vergeistigt. Die Seele hatte das Geisteskleid angezogen und alle geistigen Substanzen entnommen aus dem irdischen Leib, weil dieser durch Sein Leben und Sterben schon völlig vergeistigt war.... also die materiellen Substanzen des Körpers, die im Grunde gleichfalls geistige Substanzen sind, hatten ihre Endbestimmung schon auf

Erden erreicht und konnten sich also der Seele anschließen und... weil Jesus es so wollte... auch Seinen Jüngern sichtbar werden zur Stärkung ihres Glaubens. Und da vollkommenes Geistiges nicht erdgebunden ist, konnte Sich Jesus in geistige Sphären erheben... als Er auffuhr gen Himmel... Auch ihr Menschen werdet nach eurer Auferstehung einen Leib haben... ein geistiges Kleid, und dieses eben wird beschaffen sein nach dem Fleisch, denn "was ihr gesäet habt, werdet ihr ernten..." Habet ihr gesündigt im Fleisch, so wird euer Seelenkleid das verraten; habet ihr gute Werke verrichtet in Liebe, so werdet ihr strahlen und also auch erkenntlich sein. Doch niemals wird eure Seele das schwere Erdenkleid wieder anlegen, das nur für die kurze Erdenzeit ihr Aufenthalt war, um sich in der materiellen Welt behaupten zu können... Wer um Sinn und Zweck der materiellen Schöpfung weiß, um den Werdegang des gefallenen Geistigen durch diese Schöpfung zum Zwecke des Aufstieges zu Mir, der benötigt solche Erklärungen auch nicht, und doch soll er auch widerlegen können eine Lehre, die unsinnig ist durch falsche Auslegung... So ihr aber durchaus von der Auferstehung des "Fleisches" sprechen wollet, dann lasset euch genügen die Erklärung, daß **Mein Wort** auferstehen wird, zu zeugen für oder wider euch... Ich bin das **Fleisch**-gewordene Wort... und Ich trete jedem Menschen nahe im Wort... Und so der letzte Tag gekommen ist, so ihr alle vor Gericht erscheinen müsset, so wird Mein Wort selbst euch zum Gericht werden... euch, die ihr Mein Wort entgegennahmet und es je nach eurem Willen ausgewertet habt... Das Fleisch wird auferstehen... denn es wurde euch zur Nahrung angeboten, ihr solltet Mein "Fleisch essen" und Mein "Blut trinken", ihr solltet **Mein Wort** hungrig entgegennehmen und euch stärken lassen... Und ihr werdet euch verantworten müssen vor Mir, wie ihr Meine Liebegabe genützt habt. Diese Erklärung entspricht gleichfalls der Wahrheit, und sie soll euch anspornen, euer Leben im Fleisch auf dieser Erde zu nützen, indem ihr euch von Ihm speisen und tränken lasset, Der das Wort ist von Ewigkeit, Das um euretwillen "Fleisch" geworden ist... Aus jeglicher Erklärung wird euch wahre Weisheit entgegenleuchten, selbst wenn ihr Menschen noch nicht in geistiges Wissen eingedrungen seid. Und jede Meiner Erklärungen werdet ihr bereitwillig annehmen, so ihr erweckten Geistes seid, denn sie werden euch befriedigen, während die falsche Auslegung Meines Wortes in euch einen Abwehrwillen erregt und auch erregen muß, weil diese falsche Auslegung ihren Ausgang hat bei Meinem Gegner, dessen Ziel ist, die Gedanken des Menschen zu verwirren, ihn von der Wahrheit abzudrängen und ihm jeglichen Glauben zu nehmen an ein Fortleben nach dem Tode. Eine solche falsche Auslegung beweiset auch den geistigen Tiefstand der Menschen und auch derer, die Mein Wort den Menschen bringen und selbst noch nicht in den Sinn Meiner Worte eingedrungen sind... Der Buchstabe tötet... erst der Geist erweckt zum Leben... Und diesen Geist sollet ihr alle anfordern, ihr sollet beten um erleuchtetes Denken und streben nach der reinen Wahrheit, und euer Gebet wird wahrlich nicht an Meinen Ohren verhallen...

Amen

Angewöhnte Gebräuche und Worte....

B.D. Nr. 7246

5. Januar 1959

Weder Worte noch äußere Formen genügen zur Wesenswandlung, wenn nicht das Herz den Worten das Leben gibt oder an eurem Handeln beteiligt ist. Euch Menschen sind viele Vorschriften gemacht worden, und ihr sucht immer nur diesen Vorschriften und Anforderungen nachzukommen, ganz unbedenklich, ob ihr mit ganzem Herzen dabei seid oder es wirklich nur leere Formen sind, die ihr erfüllt durch Handlungen, denen jegliche eigene Einstellung dazu mangelt. Es werden euch aber solche "Erfüllungen" von Forderungen keinen Segen eintragen, sie werden euch keinen Schritt weiter zur Höhe bringen, sie werden immer nur leere Handlungen oder Worte bleiben, die so gut sind wie nicht ausgeführt oder nicht ausgesprochen. Und ihr solltet euch daher mehr Rechenschaft ablegen über euer Denken, Reden und Tun, ihr solltet euch selbst beobachten und Selbstkritik üben, auf daß nicht euer ganzes Wesen zu einer Schablone wird und euer Erdenleben ein Leerlauf bleibt. Suchet vor allem die Wahrheit... Was es auch sei, denket darüber nach, und stellt euch dann bewußt dazu ein. Ob ihr nun redet oder handelt, es wird dann immer eurem innersten Empfinden entsprechen, es wird das Herz beteiligt sein und alles dadurch erst Leben gewinnen. Und dann werdet ihr auch sicher das Falsche erkennen, das sich an euch herandrängt oder das an euch herangetragen

wird. Und dann erst werdet ihr euch bewußt einstellen, das Falsche ablehnen, das Rechte annehmen und danach handeln. Was nützen euch aber Worte oder Handlungen, die ihr nur redet oder ausführet auf Verlangen anderer, ohne euch darüber klar zu sein, was ihr eigentlich redet oder tut. Ihr könnt euch doch wohl denken, daß Gott euch nicht danach bewerten kann, woran euer Herz unbeteiligt ist, daß Er euch kein Verdienst anrechnen kann für etwas, was ihr pflichtgemäß ausführt, ohne euch bewußt zu sein, was ihr tut. Ihr könnt erziehungsmäßig gewöhnt werden an solche Handlungen, ihr könnt zum Nachreden von Worten erzogen worden sein und braucht nicht mit einem Gedanken daran beteiligt zu sein.... Wie sollte Gott euch wohl solche Worte oder Taten werten? Erst wenn ihr selbst einmal Stellung dazu genommen habt, wird euer Reden und Handeln gewertet. Aber ihr müsset euch auch für solche Taten oder Worte verantworten, weil ihr eure Lebenskraft mißbraucht und leichtfertig die Zeit verbrachtet, die euch nur gegeben ist, daß ihr ausreift an euren Seelen. Und so müsset ihr euch darüber klar sein, daß ihr alles einer Prüfung unterziehen müsset, was euch zugetragen wird von außen.... daß ihr nicht nur schablonenmäßig die Gebräuche aus der Kinderzeit weiter innehaltet und also herübernehmet in euer Mannesalter, sondern daß ihr über alles nachdenken solltet, sowie ihr verstandesmäßig dazu fähig seid.... was aber nicht besagt, daß euer Verstand allein genügt, über Wahrheit oder Unwahrheit zu entscheiden.... Doch ihr solltet einmal das, was sich als Angewohnheit in euch festgesetzt hat, bedenken auf seinen Wert und selbst nun erst Stellung dazu nehmen. Ihr sollt euch nicht genügen lassen an leeren Worten oder toten Handlungen, die erst Leben gewinnen, wenn sich das Herz daran beteiligt. Dann erst lebt ihr euer Leben bewußt, dann erst werden sich aus einer Frage immer neue Fragen ergeben, dann erst wird das Wissen lebendig werden, das ihr **auch** mechanisch aufnahmet, und dann erst könnt ihr von einem Aufstieg sprechen, sowie ihr guten Willens seid.... Ihr müsset euch selbst zum Leben verhelfen, es muß das Herz sich überall beteiligen, und jegliche Form oder toten Worte müsset ihr verabscheuen.... Dann wird euer Leben kein Leerlauf sein, dann werdet ihr am Ende einen Erfolg zu verzeichnen haben, ihr werdet ausgereift sein, und eure Seele wird einen Gewinn erzielt haben für die Ewigkeit....

Amen

Irrige Auslegung der Worte Jesu....

B.D. Nr. 8688

29. November 1963

Der Menschen Denken ist irdisch gerichtet, und so legen sie auch alles **irdisch** aus, was einen tiefen geistigen Sinn hatte, was als geistige Belehrung ihnen zugegangen ist von Mir aus, Der Ich immer direkt oder durch Boten zu den Menschen gesprochen habe. Meine Belehrungen aber hatten immer das Heil der Seelen zum Anlaß, und wenn Ich die Menschen ansprach, sowohl in alter als auch in neuer Zeit, so habe Ich stets in Mein Wort einen geistigen Sinn gelegt, der anfangs auch recht verstanden wurde, jedoch niemals lange Zeit verging, bis dieser geistige Sinn weltlich durchsetzt wurde und zuletzt im irdischen Sinn ausgelegt wurde. Und so also hat sich niemals Mein Wort rein erhalten, es sind Handlungen und Gebräuche daraus hervorgegangen, die dem geistigen Sinn nicht mehr entsprachen, und Mein Wort hat die Heilkraft verloren, weil es nicht mehr Mein reines Wort geblieben ist.... Was geistig von euch verlangt wurde.... weil Ich Mir von der Erfüllung einen Segen für eure Seelen versprach.... das habt ihr Menschen zu irdischen Handlungen gewandelt. Ihr habt euch für jede Forderung, die Ich an eure **Seelen** stellte, einen weltlichen Vorgang erdacht und ausgeführt, und ihr habt diese Vorgänge dann "Sakramente" genannt und ihnen eine überhohe Bedeutung zuerkannt, so daß nun zahllose Menschen mit größter Gewissenhaftigkeit den ihnen gestellten Forderungen nachkommen und glauben, für ihre Seelen einen Gnadenschatz zu sammeln durch Erfüllen menschlich erlassener Gebote.... Und es ist alles nur Form und Schein und völlig bedeutungslos für das Ausreifen der Seelen.... Doch ihr Menschen beharret mit äußerster Zähigkeit an solchen Formen, die ihr euch selbst geschaffen habt, die aber niemals von Mir aus von euch Menschen verlangt worden sind. Alle Meine Worte, die Ich sprach, als Ich Selbst über die Erde ging als Mensch, hatten tiefen geistigen Sinn und können niemals durch äußere Handlungen ersetzt werden.... Ihr aber habt den tiefen Sinn nicht erfaßt, und ihr lasset euch genügen an äußeren Gebräuchen, die euch niemals für eure **Seele** einen Vorteil eintragen können. Bedenket, welche Auswirkung ihr schon allein

der "Taufe" zugestehet!.... Bedenket, daß ihr eine einfache äußere Handlung ausführet und nun von **geistigen Erfolgen** überzeugt seid: sei es die Freiwerdung von der "Ersünde", sei es die Aufnahme in Meine Kirche.... die Aufnahme in eine religiöse Gemeinschaft.... Doch alles dieses muß sich der Mensch selbst erwerben während seines Erdenlebens, er muß von der Sünde sich erlösen lassen durch Jesus Christus im freien Willen. Also gehört dazu **mehr** als nur der Taufakt, der an einem Kinde vorgenommen wird.... Und er kann auch nur "Meiner Kirche" sich angliedern wieder im freien Willen durch bewußtes Leben in Meiner Nachfolge, daß er durch die **Liebe** zu einem **lebendigen Glauben** gelangt.... dem Merkmal der von Mir gegründeten Kirche.... Denket an die Sakramente der Beichte und des Altars.... Was ihr daraus gemacht habt und durch welche Äußerlichkeiten ihr die "Vergebung der Sünden" euch erhoffet. Denket daran, was Ich darunter verstanden haben will, daß ihr Mir Einlaß gewähren sollet, auf daß Ich mit euch das Abendmahl halten kann und ihr mit Mir.... und wie ihr diese Meine Worte "Tuet dies zu Meinem Gedächtnis...." zu einem Vorgang werden liebet, der wieder keine Auswirkung auf eure Seele haben kann, wenn ihr nicht ein so tiefes Liebeleben führet, daß ihr durch die **Liebe** Mir innig verbunden seid und dann auch Ich Selbst in euch gegenwärtig sein kann.... Alles, was geistig von euch verlangt wurde, womit eure Seele allein fertigwerden sollte, das habt ihr Menschen mit irdischen Begriffen verschmolzen und euch also selbst etwas aufgebaut, so daß ihr eifrig befolget, was von euch verlangt wird, was als **Mein Wille** begründet wird.... Und immer wieder muß euch darüber Aufklärung gegeben werden, doch solche Aufklärungen nehmet ihr nicht an, sondern immer eifriger kommet ihr den **menschlich** erlassenen Geboten nach, während ihr **Meine** Gebote der Gottes- und Nächstenliebe unbeachtet lasset und daher stets finsteren Geistes werdet und zuletzt keine Möglichkeit mehr besteht, das Falsche eures Denkens und Tuns zu erkennen. Und ihr habt euch auch selbst eine Fessel angelegt, indem ihr widerspruchslos alles als Wahrheit annehmet, was euch als "Mein Wort" nahegebracht wurde.... Alle Meine Worte leget ihr rein irdisch aus, doch des geistigen Sinnes achtet ihr nicht, und dadurch sind Irrtümer entstanden, die nur dann bereinigt werden können, wenn ihr liebeerfüllt seid, denn dann wird es in euch selbst Licht, und ihr erkennet es, wenn ihr euch im Irrtum bewegt.... Euch werden alle menschlich erlassenen Gebote und sakramentalen Handlungen erkenntlich sein als Irreführung, die nur ein finsterer Geist hinstellen konnte als göttlichen Willen und ihr werdet euch zu lösen suchen vom Irrtum in der Erkenntnis der reinen Wahrheit, die allein der Seele zum Heil gereichen kann und die allein nur **der** Mensch wird als Wahrheit erkennen, der in der Liebe lebt, der also **Mein Liebegebot** als erstes erfüllt und dann auch sich im rechten Denken bewegen wird....

Amen

Bewußte Verbindung mit Gott zur geistigen Speisung der Seele

Gottes ständige Ansprache und Anbieten Seines Wortes....

B.D. Nr. 6733
11. Januar 1957

Ich möchte euch alle unterweisen, auf daß euer Denken frei wäre von Irrtum. Ich möchte euch allen Licht schenken, damit die Dunkelheit von euch weiche, und Ich möchte euch mit Kraft erfüllen und euch also zu seligen Wesen machen schon auf Erden. Und so bin Ich darum immer bereit, euch alles das auszuteilen, was euch fehlt, doch Ich kann es euch nur anbieten in Liebe, aber euch nicht veranlassen, Meine Liebegaben anzunehmen. Und weil ihr Menschen noch blind seid im Geist, gehet ihr an Mir vorüber, so Ich am Wege stehe und euch Meine Gaben vermitteln möchte. Doch anrufen werde Ich einen jeden, damit er Mich hört, wenn er Mich nicht zu sehen vermag.... Und wenn auch Mein Ruf überhört wird, dann rühre Ich ihn an.... Ich lasse ihn durch Not und Elend gehen, damit er nun Dessen achtet, Der ihm Hilfe bringen kann. Denn Mich dauern die Menschen, die in einem unglückseligen Zustand sich befinden und die sich doch selbst aus ihm befreien könnten. Sie dauern Mich, weil Mein Gegner ihre Augen und Ohren oft verschließt, weil sie noch in seiner Gewalt sind. Die Schwäche Meiner Geschöpfe erbarmet Mich, und darum verfolgt Meine Liebe ständig die Menschen und harret der Gelegenheit, ihnen Kraft und Licht anbieten zu können.... Welcher Mensch aber **fühlt** sich selbst schwach und elend, welcher Mensch weiß es von sich, daß er im Dunkeln dahinschweift? Solange er noch Lebenskraft besitzt, fühlt er nicht die geistige Not, die Licht- und Kraftlosigkeit seiner Seele, weil er das rechte Licht nicht kennt, das seine Seele erleuchtet und dem Menschen erst das wahre Glück schenkt.... Und er wird auch nicht belehrt in der rechten Weise, er wird nicht in rechtes Denken geleitet, weil diejenigen selbst nicht recht unterwiesen wurden, die nun der Mitmenschen Lehrer sein wollen.... Aber alle würden volle Aufklärung erhalten von Mir Selbst, so sie nur den Weg zu Mir nehmen möchten, so sie nur offenen Herzens Mich anhören möchten, Der Ich immer wieder zu den Menschen spreche und nur ein offenes Herz verlange, das Meinen Worten Gehör schenkt. Wenn doch die Menschen nur glauben würden, daß ihr Gott und Schöpfer sie anreden will, weil Er auch ihr Vater ist, Dem das Heil Seiner Kinder am Herzen liegt.... wenn sie doch glauben würden, daß die Liebe des Vaters ungeteilt Seinen Kindern gilt und daß diese Liebe immer nur bemüht ist, den unseligen Zustand Seiner Geschöpfe zu wandeln in einen glückseligen. Diesen Glauben aber will Mein Gegner nicht in euch hochkommen lassen, ihr selbst aber solltet euch **Mir** zuwenden und **ihm** das Recht über euch streitig machen, und ihr würdet immer Meine Unterstützung erfahren. Das eine aber ist gewiß, daß ihr Menschen im gleichen Maß von **Mir** beeinflusst werdet, wie euch Mein Gegner zu beeinflussen sucht.... daß es aber nun an euch selbst liegt, wessen Einfluß ihr annehmet.... Ein jeder Mensch wird Meine Ansprache vernehmen, sei es in Form Meines Wortes oder auch in Form von Nöten und Leiden, wenn Meiner leisen Ansprache kein Gehör geschenkt wird.... Und solange ihr auf Erden lebet, werde Ich immer wieder in Erscheinung treten und an eure Herzenstür pochen.... Denn ihr Menschen erbarmet Mich, und Ich gebe euch nicht auf, und ob Ich Ewigkeiten um euch ringen muß.... Aber Ich ruhe nicht eher, bis ihr willig Mir Herz und Ohr öffnet, bis ihr euch mit Licht und Kraft beschenken lasset aus Meiner Hand.... Denn Meine Liebe zu euch wird nicht geringer werden, sie gilt euch bis in alle Ewigkeit, und sie will nur, daß ihr selig werdet....

Amen

Speisung der Seele.... Gottes Sorge um das Irdische....

B.D. Nr. 4535
10. Januar 1949

Ernähret euch nicht nur irdisch, sondern gedenket eurer Seele, daß auch sie Speise benötigt und dringender als der Körper.... Ihr sorget zuviel um euer irdisches Wohl und bedenket nicht, daß

alles hinfällig ist mit der Stunde des Todes, daß aber schon der morgige Tag euch das Ende des Leibeslebens bringen kann und eure ängstliche Sorge dann völlig unnütz ist. Was ihr aber der Seele zugewendet habt, das behält sie, und das allein ist das Fundament des neuen Lebens im jenseitigen Reich, es ist das Kapital, mit dem allein ihr arbeiten könnet. Immer wieder will Ich euch hinweisen darauf, daß euer Erdenleben nicht mehr lange währet und daß ihr ernstlich gedenken sollet der Zeit danach, daß ihr euch für diese Zeit versorget, daß ihr euch ein annehmbares Los schafftet für die Ewigkeit. Führet ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe, und gedenket des öfteren Meiner, verbindet euch bewußt mit Mir, und bittet Mich um Meinen Beistand, und ihr werdet euch auch irdisch nicht mehr zu sorgen brauchen, denn dann sorge Ich für euch. Wie leicht mache Ich euch das Erdenleben, so ihr nur Meine Sorge und Hilfe annehmen möchtet, so ihr die Bedingungen erfüllet, die Mich die Sorge um euch übernehmen lassen. Irdische Sorgen brauchet ihr euch nicht zu machen, so ihr nur für eure Seele sorgen würdet. Sie hungert und darbt, während der Körper bedacht wird mit Speise und Trank und jeglicher Lust der Welt. Gebt der Seele Nahrung, und reichet ihr das Brot und den Wein des Lebens dar... speiset sie mit Meinem Wort, denn sie hungert danach; gebt ihr geistige Kost, auf daß sie reifet während des Erdenlebens, auf daß nicht eine schwache, kümmerlich ernährte Seele in das jenseitige Reich eingeht, sondern die Seele selbst gestärkt ist in der Stunde des Todes, daß sie sich leicht löset vom Körper und kraft- und lichtvoll durch das Tor der Ewigkeit eingeht in das Reich des Lichtes. Ihr selbst müsset ihr dazu verhelfen, daß sie zunimmt an Kraft und Licht, ihr dürfet nicht so sehr des Körpers achten und seiner Wünsche, sondern ihr müsset nur das Begehren der Seele stillen und ihr zukommen lassen, was sie benötigt, dann wird auch der Körper ernährt werden und erhalten, was er benötigt. Doch eines tut not, daß ihr der Seele Speise und Trank zuführet, auf daß sie nicht unfähig wird für das geistige Reich....

Amen

Geistige Speisung am Tische des Herrn....

B.D. Nr. 7427

13. Oktober 1959

Ihr sollt viel geistiges Brot entgegennehmen, denn die Zeit der Dürre wird noch kommen, wo es euch unmöglich sein wird, für längere Zeit eine innige Bindung mit Mir herzustellen, wo ihr euch glücklich schätzen dürfet, wenn eure Gedanken kurze Zeit bei Mir verweilen können, und wo ihr es schwer werdet ermöglichen können, in inniger Sammlung Meiner Ansprache zu lauschen. Dann müssen diese kurzen Gedanken genügen, euch mit Kraft zu füllen, die Ich euch nicht versagen werde.... Aber solange es noch möglich ist, sollet ihr die Zeit gut nützen und euch speisen und tränken lassen, sooft es geht. Ich gebe euch nur diesen guten Rat, um euch zu stärken für die Zeit, die noch vor euch liegt, denn sie wird viel Kraft von euch fordern, die ihr immer nur mit Meinem Wort empfangen könnet. Wenn eure Seele genährt wird mit Brot und Wein, dann wird sie auch widerstandsfähig sein in allen Anfechtungen, die ihr drohen. Und Ich bin jederzeit bereit, ihr diese kräftige Nahrung zu verabreichen, Ich bin immer bereit, mit Meinen Kindern zu reden und ihnen zu raten, sie zu ermahnen und zu warnen, denn Ich will nur das Beste für die Meinen, und Ich werde sie immer so führen, daß sie an Meinem Tisch sich sättigen können zu jeder Zeit. Und das sollet ihr nützen.... Ihr sollt Mir oft euer Ohr leihen, ihr sollt Mir eure Herzen öffnen, ihr sollt die Herzenstür weit auf tun, daß Ich eingehen kann in Mein Haus.... und ihr sollt Mir dieses Haus zubereiten, was immer nur geschehen kann, wenn ihr einander in Liebe dienet, wenn ihr Mein Wort entgegennehmet und es auslebet, wenn ihr also Speise und Trank genießet und dann auch tauglich seid zur Arbeit an eurer Seele, wenn ihr lebet nach Meinem Willen, also nicht nur Hörer, sondern Täter Meines Wortes seid. Und wenn Ich euch nun einen Born erschlossen habe, aus dem das Wasser des Lebens hervorquillt, so sollet ihr auch des öfteren euch niederbeugen und trinken aus diesem Quell, und ihr alle werdet eine sichtliche Stärkung spüren, ihr werdet leichter euren Erdenpilgerlauf fortsetzen können, es wird euch nicht die Last des Lebens so drücken, wenn ihr selbst kräftig und gesund dahinschreitet und diese Kraft und Gesundheit aus der Nahrung entzogen habt, die Ich Selbst euch immer wieder darreiche.... Kommet alle an den Quell und lagert euch, und sammelt euch wieder neue Kraft, und teilet von dieser Speise auch anderen aus, die bedürftig sind und müde und matt an dem Born niedersinken, um sich zu

laben.... Schöpfet ihnen das Lebenswasser, und reichet es ihnen dar, und ihr werdet dafür gesegnet sein. Und locket die Wanderer, daß sie den Quell aufsuchen, daß sie Rast machen und zuvor sich wieder stärken, ehe sie ihren Weg fortsetzen, der immer wieder neue Kraft erfordert, bis der Pilgerweg zu Ende ist.... Ihr brauchet alle nicht schwach zu sein, ihr könnt immer neue Kraft anfordern, ihr könnt euch immer von neuem an Meinem Tisch Nahrung holen, und ihr brauchet nicht zu fürchten, daß Ich euch karg bedenke oder einmal euch die Kost versage.... Immer bin Ich bereit, reichlich auszuteilen, und das sollet ihr euch zunutze machen und auch überreichlich fordern.... Ihr werdet es erhalten, und es wird immer nur zu eurem Besten sein. Esset und trinket vom Lebensbrot und Lebenswein.... Ich reiche euch selbst die Nahrung und den Becher für eure Seele, aber gehet nicht leichtfertig daran vorüber, auf eure eigene Kraft vertrauend, daß sie ausreiche für euren Pilgerweg.... Der Weg ist steil, der nach oben führt, und ohne Kraftzufuhr nicht zurückzulegen. Dessen bleibet immer eingedenk, und darum lagert euch, wo ihr einen Quell findet, den Meine Liebe Selbst euch erschlossen hat. Es wird die Zeit kommen, wo ihr gehindert werdet durch die Tücke Meines Gegners, und dann sollet ihr des Vorrates genug besitzen, dann soll euch göttliche Kraft durchströmen, so ihr nur einen leisen Gedanken zu Mir sendet, denn Ich verlasse die Meinen nicht, Ich werde sie speisen und tränken geistig und irdisch, auch wenn es euch unmöglich scheint.... Denn Meine Liebe zu euch und Meine Macht sind unbegrenzt....

Amen

Segensreiche Auswirkung des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 7026
27. Januar 1958

Das ist des Menschen höchster Gewinn, daß seiner Seele geistige Nahrung zugeführt wird, denn nur dann kann sie ausreifen auf Erden, nur dann wird ihr Erdenlebenszweck erfüllt. Was also dazu beiträgt, den Menschen aufnahmewillig zu machen für das Wort Gottes, das ist auch dem Willen Gottes entsprechend.... und was dazu beiträgt, die Bindung mit Gott zu vertiefen, wird auch stets der Seele geistige Güter eintragen, denn diese Seelennahrung kann ihr nur vermittelt werden in direkter Bindung mit Gott. Das ist es, was die Menschen noch nicht begreifen können, daß Gott sie nur speisen kann mit dem Himmelsbrot, wenn sie bereitwillig mit Hunger und Durst zu Ihm Selbst kommen, Der ihnen Speise und Trank verheißen hat. Aber "zu Ihm kommen" bedeutet nicht den Gang in die Gotteshäuser, es bedeutet nicht äußerlich-erkennbare Handlungen oder schöne Worte.... Es bedeutet nur die tiefe, innerliche Bindung mit Gott, was gleich ist dem Öffnen des Herzens zum Empfang Seines Liebekraftstromes, zum Empfang Seines Wortes, des Himmelsbrotes aus Seiner Hand. Denn Sein Wort ist Fleisch und Blut, es ist die rechte Seelennahrung, es ist Seine direkte Liebeausstrahlung in das Herz eines Menschen, das die Seele empfindet als rechte Speise und rechten Trank. Es muß der Mensch durch das Wort Gottes vorerst in Kenntnis gesetzt werden um den Willen Gottes.... Und es muß ihm durch das Wort Gottes auch die Kraft zugeführt werden, Seinen Willen zu erfüllen. Die Erfüllung Seines Willens aber trägt der Seele geistigen Fortschritt ein, weshalb das Wort Gottes unbedingt dem Menschen zugeleitet werden muß, auf daß er selig werde. Unter "Zuführen des göttlichen Wortes" aber ist nicht eine **jede Predigt** zu verstehen, die wohl das Ohr des Menschen berühren kann, das aber jene Worte an sich verhallen läßt, wenn der Mensch nicht zuvor die innige Bindung mit Gott eingegangen ist, so daß er die Predigt als eine direkte Ansprache Gottes vernimmt und sie also auch nicht ohne Wirkung auf ihn bleibt. Denn das Wort kann nur ausgesprochene Buchstaben sein, das jeglichen geistigen Sinn vermissen läßt oder auch nur als gesprochenes Wort aufgefaßt wird, aber nicht seinem geistigen Sinn nach. Und dieser geistige Sinn wird dem Menschen erst erschlossen von Gott Selbst, weshalb die Bindung mit Ihm unerläßlich ist. Dann erst wirkt sich das Wort aus als Labsal für die Seele, als eine Nahrung, die sie zum Aufbau benötigt, die ihr die Kraft gibt, sich zur Höhe zu entwickeln. Und um die Bindung mit Gott herzustellen, ist wieder der eigene Wille nötig, denn pflichtgemäß oder als Form wird eine innige Bindung mit Gott niemals hergestellt werden können.... Ein wahrer Ernst muß den Menschen beseelen, dem der Empfang oder das Anhören des göttlichen Wortes von Segen sein soll. Und dieser wahre Ernst kann zu jeder Stunde und an jedem Ort einen Menschen erfüllen, er kann immer und überall sich innig Gott verbinden und des

Einfließens Seines Wortes harren, denn schon ein andächtiger Gedanke an Ihn wird ihm einen Kraftzustrom sichern, eine Gabe, die ihm ausgeteilt wird vom Tische des Herrn.... Und je länger der Mensch in Gedanken bei seinem Gott und Vater verweilt, desto liebevoller werden auch jene Gedanken sein, und es wird Gott gedanklich zu ihm reden und ihm vermitteln, was seine Seele bedarf. Gottes Wort in Empfang nehmen zu können ist der größte Gewinn, den ein Mensch im Erdenleben erzielen kann und der niemals ein Ende zu nehmen braucht, denn Gott spricht unentwegt zu denen, die Ihn zu hören begehren und die darum in innigster Verbindung mit Ihm Sein Wort hören oder lesen oder sich selbst von Ihm gedanklich ansprechen lassen.... Und deren Seelen werden reifen, denn sie erhalten reichlich Nahrung, ständig wird ihnen Speise und Trank dargeboten, ständig werden sie am Tische des Herrn gelobt und gestärkt werden, wie Er Selbst es verheißen hat mit den Worten: "Nehmet hin und esset, nehmet hin und trinket.... tuet dies zu Meinem Gedächtnis...."

Amen

Die bewußte Annäherung des Menschen an Gott....

B.D. Nr. 7940

11. Juli 1961

Und Ich will euer Begleiter sein auf allen euren Wegen.... Ich will euch führen, Ich will neben euch gehen, Ich will euch belehren und beraten und euch Meinen Willen kundtun.... und wenn ihr diesen Meinen Willen erfüllet, werdet ihr auch euren Erdenlebensweg erfolgreich beenden.... Ihr werdet das Ziel erreicht haben, auf ewig mit Mir verbunden zu sein und nun wirken zu können in Freiheit, Licht und Kraft.... Ich Selbst also will euer Begleiter sein, dann kann Ich auch stets Meinen Gegner von euch abwehren, der nicht aufhören wird, euch zu bedrängen, und dies desto mehr, je näher das Ende ist. Und darum lasse Ich euch durch das Wort immer wieder Kenntnis zugehen, daß ihr in Gefahr schwebet, solange ihr nicht Mich Selbst neben euch gehen lasset durch euren freien Willen, mit Mir verbunden zu sein. Ihr lebet euer irdisches Leben und wisset nicht, daß in der geistigen Welt um euch ein immerwährender Kampf geführt wird, der eurer Seele gilt.... Und ihr wisset nicht, daß fortgesetzt um eure Seele gerungen wird von seiten der lichtvollen und der finsternen Welt. Beiderlei Kräfte wollen euch gewinnen für sich, und ihr selbst gebt den letzten Entscheid, welche Kräfte den Sieg über euch erringen.... ihr selbst bestimmt es, in welcher Sphäre ihr weilen wollet, und ihr bestimmt das durch euren Willen, der Mir zu- oder abgewandt ist. Und es genügt wahrlich nur ein kurzer Gedanke, daß ihr Mich an eure Seite rufet, und Ich werde euch nicht verlassen und euch schützen vor weiterem Einfluß Meines Gegners und seiner Helfer. Lasset Mich nur immer an eurer Seite gehen, und euer Pilgerlauf auf Erden wird gesegnet sein.... Es geht nur um eure **bewußte** Annäherung an Mich im Erdenleben. Stellet ihr diese her im freien Willen, so habt ihr auch eure Erdenlebensprobe bestanden, zwecks derer ihr euch auf Erden verkörpern durftet. Doch auch Ich kann euch nicht zu dieser eurer Zuwendung zu Mir zwingen, Ich kann euch nur immer durch liebevolle Worte an Mich zu ziehen suchen, Ich kann euch nur immer wieder Mich euch nähern, Mich eindringen in eure Gedanken und schicksalsmäßig in euer Leben eingreifen.... Ich muß aber immer die Auswirkung euch selbst überlassen. Ihr müsset euch selbst im freien Willen entscheiden.... Ihr müsset selbst Meine Hand erfassen und wollen, daß Ich bei euch bin und nicht mehr von euch gehen möge.... Aber dieser Wille entscheidet auch euer Los in der Ewigkeit. Doch ihr Menschen habt alle nicht mehr viel Zeit.... das Ende ist nahe, und ihr alle werdet überrascht werden, und entsprechend eurer Einstellung zu Mir wird nun auch euer Los sein, weshalb Ich euch immer wieder ermahne, die Bindung zu suchen mit eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, euch Ihm zu nahen, wie ein Kind sich dem Vater naht, und nun auch unter Meinem Schutz zu stehen, bis das Ende gekommen ist. Gerade die Zeit des Endes veranlaßt Mich, immer wieder euch Meinen Willen kundzutun, der immer der gleiche bleibt: daß ihr in der Liebe lebet, weil ihr dann die sicherste Bindung herstellt mit Mir, Der Ich Selbst die **Liebe** bin.... **Wirket in Liebe** und bleibt in **ständigem Gebet**.... Und ihr werdet Mich an euch ziehen, und Ich werde euch ewiglich nicht mehr verlassen.... Denn die Liebe bin Ich Selbst, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.... Und das innige Gebet schließt gleichfalls das Kind mit dem Vater zusammen und ermöglicht es, daß Meine Kraft überfließen kann, immer Meinen Willen auszuführen.... Und seid ihr verbunden mit Mir, dann brauchet ihr nichts mehr zu fürchten.... weder

Meinen Gegner noch das kommende Ende, denn dann gehöret ihr zu den Meinen, die standhalten bis zum Ende und die Ich schützen werde in leiblicher und geistiger Not.... Ihr brauchet nur euren Willen Mir zu schenken, ihn dem Meinen zu unterordnen und eure Gedanken des öfteren in geistige Sphären schweifen zu lassen.... Und Meine Liebe wird euch erfassen und euch geleiten bis an euer Lebensende.... Ich werde neben euch gehen, ihr werdet nicht mehr einsam und verlassen sein.... Dann schreitet ihr an Meiner Hand und kehret heim ins Vaterland....

Amen

Verlangen, das Wort Gottes anzuhören....

B.D. Nr. 8874

25. Oktober 1964

Wie bitter werdet ihr es einst bereuen, nicht auf Meine Stimme gehört zu haben, euch Meiner Ansprache verschlossen gehalten zu haben und so die große Gnade an euch vorübergehen liebet.... Denn eure Seele ist die Leidtragende, sie muß es dereinst büßen, und das so lange, bis sie den göttlichen Erlöser Jesus Christus gefunden hat.... Aber endlose Zeiten können vergehen, bis sie Ihn anruft um Gnade. Ihr Menschen erkennt die Gnadengabe nicht, die euch zgedacht ist, damit ihr auf Erden schon zur Vollendung gelangen könntet.... Ihr wisst nicht um Meine endlose Liebe, die alles versucht, um euch zur Besinnung zu bringen, daß ihr das Erdenleben eines anderen Zweckes wegen erhalten habt, als **ihr** ihm gebet. Ihr sehet nur immer die Welt und ihre Freuden, und ihr gedenket nicht der Stunde des Todes.... aber ihr glaubet auch nicht an ein Fortleben der Seele, und das ist es, was euch ohne Verantwortungsgefühl dahingehen lasset.... Ihr sehet nicht die Wunder, die euch deutlich zum Bewußtsein kommen lassen müßten, daß ihr nicht geschaffen seid nur um des körperlichen Lebens willen.... Denn Wunder sind überall um euch zu entdecken, nur müsset ihr sie sehen **wollen**.... Und ebenso müßtet ihr die Ansprache Gottes ersehen als ein Wunder.... Ihr müßtet **Mich Selbst** erkennen in jedem Wort, wenn ihr nur ein wenig nachdenken würdet.... Doch das geistige Leben ist euch fremd geworden, ihr sehet immer nur die Welt und alles, was mit ihr in Zusammenhang steht. Doch dereinst werdet ihr an jede Gelegenheit denken, da euch das Wort Gottes nahegebracht wurde, und ihr werdet es nicht begreifen, daran vorübergegangen zu sein.... Und ihr werdet euch glücklich schätzen können, wenn ihr dann noch einen Lichtstrahl entdeckt, wenn ihr dann noch Meinen Lebensborn aufsuchen könntet.... doch auch diese Gnade wird euch zuteil, aber immer hängt es von eurem freien Willen ab. Ihr könnt ebensogut dem Lichtstrahl ausweichen, aber einmal erkennt ihr doch, was ihr vorübergehen liebet, und die Reue darüber wird bitterlich sein. Mein Wort ist wahrlich das größte Gnadengeschenk, das Ich euch zuwenden kann noch vor dem Ende und das euch Meinen Willen kundgibt, der immer nur darin besteht, daß ihr euch zur Liebe wandelt. Und wenn ernsthaft euch dieses Liebegebot vorgetragen wird, wo ihr immer nur ermahnt werdet zur Liebe zu Gott und zum Nächsten, dann wisst ihr auch, daß die Künder dieser Lehre Meine Boten sind, ihr wisst es, daß Ich Selbst durch jene spreche, die also die Liebegebote als vordringlich euch predigen, denn mit dem Erfüllen jener Gebote werdet ihr auch in den Besitz weiterer Gnadengaben kommen, weil dann das Maß Meiner Gnaden unerschöpflich ist, das euch nun zugeht. Alles trägt nur zu eurer Vollendung bei, zur Vollendung eurer Seele, die das Unvergängliche an euch ist, das ihr niemals darben lassen dürft. Daher spreche Ich auch nur eure Seele an, Ich gebe ihr die Nahrung, die sie braucht, um auszureifen, um zu gesunden, um ihrem Schwächezustand zu entfliehen, der bei dem Beginn der Verkörperung als Mensch ihr Los ist. Und wenn Ich die Seele Selbst speise und tränke, dann könnt ihr wahrlich überzeugt sein, daß sie keinen Mangel leidet, daß sie in das jenseitige Reich eingehen wird in strahlendstem Licht. Aber ihr müsset auch die Bedürfnisse der Seele decken, indem ihr Mein Wort anhöret, indem ihr der Seele das zukommen lasset, was sie braucht, um selig zu werden. Gebet der Seele die Möglichkeit, das "Wort Gottes" zu hören, daß sie sich daran aufrichten kann und zu leben begehret.... Und wer danach Verlangen trägt, angesprochen zu werden von Mir, dem werde Ich auch Mein Wort zuleiten, denn einem jeden solchen Verlangen trage Ich Rechnung, Ich höre eines jeden Bitte und erfülle sie, sonderlich dann, wenn es darum geht, der Seele die nötige Reife zu verschaffen, die ihr nur Mein Wort bringen kann.... das Wort, das Brot und Wein ist für die Seele, an dem sie sich laben kann, das ihr das wahre Leben gibt, das ihr nicht mehr genommen werden kann.... Ein jeder

Mensch wird einmal angesprochen werden von Mir, in einem jeden Menschen taucht einmal die Frage auf: Was wird nachher sein? Und wenn er dann ernstlich Aufklärung verlangt darüber, dann wird sie ihm auch zugeführt werden, denn Ich habe viele Mittel und Wege, und kein Mensch richtet einen fragenden Gedanken vergeblich in die Unendlichkeit.... Nur achten soll dann der Mensch darauf und nicht abweisen, was ihm nach einer solchen ernsten Frage geboten wird.... Denn der Seele Verlangen stille Ich.... Wer aber an Meinem Wort achtlos vorübergeht, der wird es dereinst bitter bereuen, denn auch ihm kommt die Stunde der Erkenntnis, wo er sich der ungenützten Gelegenheit erinnert und er nicht mehr das nachholen kann, was er versäumt hat auf Erden....

Amen

"Bittet, so wird euch gegeben...." "Kommt alle zu Mir...."

B.D. Nr. 5852

12. Januar 1954

Wendet euch nur in allen Nöten, geistiger oder irdischer Art, an Mich, und Ich werde euch beistehen, denn Ich habe euch die Verheißung gegeben: Bittet, so wird euch gegeben.... klopft an, so wird euch aufgetan.... Und ihr werdet darum nicht vergeblich Mich anrufen, so ihr nur vollgläubig dieser Meiner Verheißung gedenket. Ich allein kann euch helfen, und Ich will euch auch helfen, weil Ich euch liebe. Nur erkennet ihr oft Meine Hilfe nicht und daher auch nicht Meine Liebe, doch kein Ruf zu Mir verklingt ungehört, so er im Geist und in der Wahrheit zu Mir emporgesandt wird.... Was euch drückt, das vertrauet Mir an, doch glaubet auch, daß nichts über euch kommt, als was eurer Seele zum Heile reichen kann. Und schon die Verbindung durch das Gebet, die dieser Not Folge ist, ist ein Plus für eure Seele, denn sie bekennt sich durch das Gebet zu Mir und kann nun auch von Mir bedacht werden nach ihrem Glauben. Lasset euch von keiner irdischen Not niederdrücken, denn ihr habt Einen, Der sie von euch nehmen kann jederzeit und Der euch diese Zusicherung gegeben hat mit den Worten: Bittet, so wird euch gegeben werden.... Und so ihr in geistiger Not seid, so ihr Mich anrufet, daß Ich eurer Seele helfe, dann wisset, daß Ich euch überaus bereitwillig anhöre und daß keine geistige Bitte unerfüllt bleibt. In geistiger Not aber seid ihr, wenn eure Seele von einer Finsternis bedrückt ist, wenn ihr Licht mangelt, wenn Meine Liebekraft ihr fehlt, wenn sie sich bedrängt fühlt von Kräften der Finsternis.... Und dann bedeutet jeder Ruf zu Mir auch sofortige Hilfe, denn Ich lasse euch nicht in der Not der Seele, so ihr nur Meinen Namen gläubig anrufet, der für euch der Inbegriff der Erlösung ist von Tod und Sünde.... von Finsternis und Schwäche.... Und ihr werdet die Kraft erfahren, die in der Nennung Meines Namens liegt; es wird euch geholfen werden in jeglicher Not, wenn ihr nur andächtig Meinen Namen aussprechet, wodurch ihr euren Glauben bekundet an Mich als Erlöser der Welt.... Ich nahm alle Leiden und alle Sünden der Menschheit auf Meine Schultern.... Ich trug sie für euch Menschen.... und so dürfet auch ihr alle eure Leiden und Nöte Mir aufbürden, wenn ihr darunter zusammenzubrechen droht. Ich lasse euch nicht in der Not, weil Ich euch Meine Hilfe zugesagt habe mit den Worten: "Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken...." Glaubet, und es wird euch geholfen werden, denn Meine Macht ist unbegrenzt, und Meine Liebe höret nimmer auf, Meine Liebe gilt allen Menschen, die in ihrer Not zu Mir rufen....

Amen

Hören des Gotteswortes

Voraussetzung zum Hören der Stimme Gottes: Lösen von der Welt....

B.D. Nr. 7258
17. Januar 1959

In euer Innerstes hinein müsset ihr horchen, so ihr Meine Stimme vernehmen wollet. Und das Erfordert ein Völlig-sich-Abschließen von der irdischen Welt und ein Versenken in geistige Gedanken.... es erfordert ein völliges Leeren des Herzens von irdischen Gedanken, auf daß dieses nun erfüllt werden kann von Gedankenströmen rein geistiger Art. Sich gänzlich von der Welt zu lösen wird immer schwer sein für den Menschen, aber Meine Stimme klingt desto deutlicher, je weniger gedankliche Eindrücke das Herz belasten, die im Weltlichen ihren Ursprung haben. Ist das Herz ganz entleert, dann kann Mein Geistesstrom hineinfließen ohne Hemmung, und das werdet ihr dann auch empfinden als ununterbrochene Anreden, als ein Überfließen Meines Geistes in euch, als Meine direkte Ansprache, die ihr nun so klar vernehmet wie ein ausgesprochenes Wort. Je mehr ihr irdischen Gedanken wehret, desto klarer vernehmet ihr Meine Stimme. Und das erfordert einen ständigen Kampf mit der Außenwelt, die sich immer wieder eindringen will durch Antrieb Meines Gegners, um die vertrauliche Aussprache zwischen Vater und Kind zu stören. Ihr könnet dies hindern, indem ihr ihm nicht nachgebt, indem ihr alle Gedanken von euch weiset, die aus der Welt euch berühren.... indem ihr Mich sofort anredet in Gedanken, daß Ich diese Störung verhindern möge.... Und eurem Willen wird Rechnung getragen werden, weil er Mir allein zugewendet ist. Meine Stimme zu hören ist daher nur das Anrecht derer, die sich zu lösen vermögen von der Welt, denen Ich Selbst zu einem Begriff geworden bin, Der nicht mehr durch die Welt ersetzt werden kann.... die Mich erkannt haben als ihren Vater von Ewigkeit, Der euch zu Seinen Kindern machen will und nicht mehr von euch abläßt, bis Er dieses Ziel erreicht hat. Hat diese Löse von der Welt einmal stattgefunden, dann wird auch die Welt nimmermehr vermögen, den Menschen zurückzugewinnen, weil Meine direkte Ansprache ihm Licht geschenkt hat und er dieses Licht nicht mehr missen will. Aber er wird dennoch ständig gegen die Welt ankämpfen müssen, weil er noch mitten in der Welt lebt und diese in jeder Weise einzuwirken sucht, weil Mein Gegner ebenjene vertrauliche Ansprache stören will, wo und wie es nur möglich ist. Darum gehört immer ein starker Wille dazu, die Bindung mit Mir so innig zu gestalten, daß Meine Stimme durchdringt und die Stimme der Welt übertönt wird von ihr. Der Wille des Menschen bringt dies zuwege, und dann wird er immer nur Lob und Dank singen Dem, Der ihn anspricht und ihm ein Geschenk damit macht von unermeßlichem Wert.... Denn Mein Wort ist das sichtbare oder hörbare Zeichen Meiner unendlichen Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen. Es gibt euch einen Beweis, daß ihr selbst es in der Hand habt, eine so enge Verbindung anzuknüpfen mit dem höchsten und vollkommensten Wesen, daß ihr Seine Stimme zu vernehmen vermögt.... und daß ihr Beweise dieser Ansprache besitzt, wenn ihr Sein geheiligtes Wort niederschreibt, so wie ihr es empfanget.... Dieses höchstvollkommene Wesen spricht euch an.... Denket darüber nach, was diese Worte bedeuten.... Ich spreche aus der Höhe zu euch, ihr höret Meine Stimme, ihr verstehtet, was Ich euch sage, und ihr könnet daraus die Stimme eures Vaters erkennen, Der euch liebt und für ewig euch besitzen will.... Ich spreche darum euch an, damit ihr freiwillig zu Mir kommt, damit ihr die Rückkehr zu Mir in euer Vaterhaus antretet, was Ich durch Meine Ansprache erreichen will. Aber um diese Meine Ansprache hören zu können, muß euer Wille fest und stark sein, er muß immer wieder die innige Bindung suchen mit Mir, Der Ich nicht an der Oberfläche der Welt zu finden bin, sondern weit abseits von der Welt.... Also müssen alle weltlichen Gedanken zurückgedrängt werden, und ihr müsset in die Stille eures Herzens lauschen, und ihr werdet dann wahrlich Meine Stimme vernehmen mit aller Klarheit, weil allen denen Meine Liebe ganz besonders gilt, die Mich zu erreichen trachten, die Mich zu hören begehren und denen Ich daher Mich offenbare laut Meiner Verheißung: "Daß Ich zu den Meinen kommen werde im Geist, daß Ich bei ihnen bleibe bis an der Welt Ende...."

Bewußtes Horchen nach innen.... Stimme des Geistes....

B.D. Nr. 3612

24. November 1945

Das bewußte Hineinhorchen in sich selbst fördert die geistige Entwicklung in hohem Maße, denn es ist unmittelbarer Kraftempfang aus dem geistigen Reich, der dadurch möglich gemacht wird. Es ist der Wille vorhanden, mit dem Geistigen, also mit Gott, in Berührung zu treten, und wo der Wille ist, ist auch die Gewähr dafür, daß Gott Sich dem Menschen naht, daß Er Sich ihm kundgibt, gedanklich oder durch die Stimme des Geistes, die aber nur vernommen werden kann von dem Menschen, der sich für den Empfang geistiger Gaben vorbereitet. Dieser aber hat großen Segen.... Ihm wird ein Quell erschlossen, dem er unentwegt köstlichen Labetrunk entnehmen kann, ihm wird von Gott Selbst eine Gabe geboten, die seine Aufwärtsentwicklung fördern muß, weil sie von Gott kommt und ein Mittel ist, den Menschen gänzlich mit Gott zu vereinigen. Ihm wird ein unerhörter Gnadenreichtum erschlossen, Schätze, die dem geistigen Reich entstammen und unvergänglich sind, die der Mensch mit hinübernehmen kann in das geistige Reich und mit denen er dort arbeiten kann, zur eigenen Beglückung und zur Erlösung unzähliger Seelen, die in Not sind. Der geistige Reichtum, den ein Mensch durch die innere Stimme entgegennimmt, ist oft so umfangreich, daß er ihn auf Erden nicht in seiner ganzen Fülle fassen und nützen kann, jedoch im geistigen Reich wird er unvorstellbar selig sein, denn das Maß seines Reichtums bestimmt auch seine Tätigkeit und den Grad seiner Seligkeit. Er hat im freien Willen die göttliche Gabe entgegengenommen, er ist im freien Willen tätig gewesen, sich als Empfangsstation für die Kraft des Geistes herzurichten, und seinen Willen segnet Gott.... Er läßt Seinen Geist im Menschen wirksam werden, Er erfüllt ihn mit Kraft und Gnade, Er teilt ihm unbegrenztes Wissen aus und führet ihn ein in die ewige Wahrheit.... Nimmermehr aber kann Er diese köstliche Gabe einem Menschen bieten, der selbst nichts dazu tut, um sich empfangsfähig zu machen, der versäumt, an sich selbst zu arbeiten, oder das bewußte Horchen nach innen unterläßt.... Denn ihm geistigen Reichtum zu vermitteln bedeutete Glaubenszwang und ein Reifen der Seele wider seinen Willen, was aber dem göttlichen Gesetz der Ordnung zuwidergerichtet wäre. Wer in heimlicher Zwiesprache mit Gott verharrt, wer Ihn fragt und auf Antwort wartet und also dann auch bewußt horchet nach innen, dem teilet Er Sich gedanklich mit, Er lenkt den Gedankengang des Menschen in rechter Richtung, Er unterweist ihn seinem Glauben und seiner geistigen Reife gemäß. Denn jede Verbindung mit Gott durch Gebet oder Ihm zugewandte Gedanken ist ein Öffnen des Herzens dem Kraftzustrom aus dem geistigen Reich, und immer kann der Mensch dann bedacht werden mit Kraft und Gnade, er wird zum Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes, sowie er nur an das Wirken des Geistes, an das Wirken Gottes im Menschen, glaubt. Dieser Glaube ist Voraussetzung, um empfangen zu können, weil sonst der Mensch nicht bewußt horchet, was ihm die Stimme des Geistes kundgibt. Und dieser Glaube ist nur noch wenig anzutreffen, weshalb das Wirken des Geistes auch nur wenig in Erscheinung tritt. Und darum ist auch die Menschheit in geistiger Not, weil sie den Quell des Lebens unbeachtet läßt, wo sie sich laben und stärken könnte jederzeit. Ohne geistige Kraftzufuhr kann der Mensch nicht reifen, er kann sich nicht aufwärtsentwickeln und bleibt auf gleicher Entwicklungsstufe stehen. Geistige Kraft aber kann nur aus dem geistigen Reich zur Erde geleitet werden und erfordert also eine Verbindung vom geistigen Reich zur Erde, die im freien Willen stattfinden muß. Und wo dieser Wille fehlt, dort ist die Menschheit kraftlos, die Seelen darben in geistiger Not, und es kann ihnen nicht geholfen werden.... Und darum bedient Gott Sich eines Menschen, der vollbewußt sich als Mittler zwischen dem geistigen Reich und der Erde zur Verfügung stellt.... der im tiefen Glauben an das Wirken Gottes durch Seinen Geist sich als Empfangsgerät einstellt, der sich selbst als Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes zurechtet durch seinen Willen, den Mitmenschen zu helfen und Gott zu dienen. Und ihm strömet nun göttliche Gnadengabe zu ungemessen.... Der Quell göttlicher Weisheit ergießet sich in dieses Gefäß zum Segen aller, die daraus trinken, die am Quell des ewigen Lebens nicht vorübergehen, sondern sich laben und stärken auf ihrem Lebenswege. Ihnen wird der Weg zur Höhe leicht sein, sie werden ihn zurücklegen an der Hand Gottes und also sicher zum Ziel gelangen, denn Seine Gabe ist köstlich und gewährleistet jedem geistigen Erfolg, der sie aus Seiner Hand entgegennimmt....

Jeder kann Gottes Ansprache hören.... In Form von Gedanken....

B.D. Nr. 5469

23. August 1952

Ich vermittele euch Worte der Liebe, des Trostes und des Zuspruchs, und Ich gebe euch allzeit Aufklärung, wo es euch an Wissen mangelt, nur müsset ihr selbst die Verbindung mit Mir herstellen, ansonsten Ich nicht zu euch sprechen kann.... Meine Ansprache wird aber nicht immer euch hörbar ertönen, sondern eure Gedanken werden sich merklich so formen, wie Ich zu euch reden will, wenn ihr nur darauf achtet und so lange harret, bis euch also Meine Mitteilungen zugegangen sind. Denn eines will Ich euch sagen: Sowie ihr nur an Mich denket, mit Mir sprecht im Gebet oder Mich anrufet um Hilfe, ist Meine Liebe schon bei euch.... Ihr sprecht nicht ins Leere, sondern Ich vernehme alle eure Gedanken und antworte euch auch. Wenige Menschen aber warten diese Meine Antwort ab, wenige Menschen sind so tief gläubig, daß sie überzeugt sind von Meiner Gegenäußerung, und darum kann Ich Mich dem Menschen nur selten kundgeben, daß er in seinen Empfindungen und Gedanken Meine klare Antwort erkennt.... Kein einziges Wort geht verloren, das ihr in tiefer Andacht Mir zurufet, und kein einziges Wort lasse Ich unbeantwortet.... Eure Seele aber lässet sehr oft an sich vorübergehen, was sie zutiefst beglücken würde. Ihr habt das geistige Ohr noch nicht geschult und vernehmet daher Meiner Liebe Gegenäußerung nicht.... Ihr alle, die ihr euch Mir verbindet in innigem Gebet, ihr könnet euch angesprochen fühlen von Mir.... wollet ihr aber auch Meine Ansprache verstehen, nach der ihr alle euch sehnst, dann müsset ihr euer geistiges Ohr schulen, und das ist eine Aufgabe, die ihr euch alle stellen solltet, weil sie euch das irdische Leben gar sehr erleichtern würde, denn es ist wahrlich beseligend, Meine Ansprache vernehmen zu können, die euch allen ohne Ausnahme gilt, die ihr mit Mir innige Zwiesprache haltet. Ihr alle würdet viel Kraft und Trost dieser Meiner Ansprache entziehen, die immer nur als Empfindungen und Gedanken von euch vernommen wird, die euch innere Ruhe und das Gefühl der Geborgenheit geben könnte, ihr also wahrhaft getröstet und gestärkt wäret von Meiner Vaterliebe, die unausgesetzt allen Seinen Kindern gilt. Darum, wenn ihr betet zu Mir im Geist und in der Wahrheit, verharret danach in Mir zugewandtem Denken, und ihr werdet Meine Gegenwart fühlen, und eure Seele wird entgegennehmen, was Meine Vaterliebe ihr zgedacht hat.... Denn Ich neige Mich allen zu, die Mich anrufen, die innige Zwiesprache halten mit Mir, und will ihnen geben, was immer sie beglückt....

Amen

Gedankliches Belehren in Wahrheit setzt Glaube an Gott voraus....

B.D. Nr. 2219

22. Januar 1942

Es bleibt jegliche geistige Frage ungelöst, solange sich der Mensch nicht bejahend einstellt zur Ewigen Gottheit, denn es sind geistige Kräfte, die den Zusammenschluß mit Gott schon gefunden haben, denen die Beantwortung solcher Fragen obliegt. Diese werden verständlicherweise nicht einem Menschen den Kraftstrom aus Gott zuleiten, der den Spender der Kraft nicht anerkennt. Geistiges Wissen aber ist Kraft aus Gott, Kraft aus Gott kann somit nur der Mensch empfangen, der Gott anerkennt, ansonsten die ganze Welt im Wissen stehen würde, da die Licht und Kraft-vermittelnden Wesen niemandem auf Erden den Kraftstrom versagen würden. Gott aber stellt Bedingungen für das Empfangen der Wahrheit, und erste Bedingung ist, daß der Mensch sich bewußt für Gott entscheidet, daß er an Gott glaubt als Schöpfer und Lenker aller Dinge, Der überaus weise, gütig und allmächtig ist. Der Glaube an einen Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht läßt den Menschen auch Verbindung finden mit dem Schöpfer von Ewigkeit und gleichzeitig also auch die Verbindung herstellen mit gebewilligen geistigen Wesenheiten, die im Vollkommenheitszustand in der Nähe Gottes weilen dürfen, um unausgesetzt Seine göttliche Kraft zu empfangen und weiterzuleiten. Diese Wesen sind fortgesetzt bemüht um die Erdenmenschen, deren Glaube ein noch seichter ist. Sie suchen die Menschen zum Nachdenken zu veranlassen, daß sie fragend ihre Gedanken zur Höhe senden. Dann erst können sie Antwort geben, d.h. die Menschen gedanklich belehren. Die Menschen aber, die nicht an Gott glauben, können sich keinen Begriff machen, um wie vieles schwerer es für sie ist, geistige

Fragen aufzuwerfen. Sie erkennen nichts Geistiges an und lenken daher ihre Gedanken auch nicht nach jener Richtung hin, die sie im tiefsten Innern ablehnen. Wiederum kann aber auch den Menschen keine Antwort zugehen, wenn sie nicht fragen, denn erst durch Fragen sind die Wesen in die Fähigkeit gesetzt, gedanklich ihnen Antwort zu vermitteln. Durch die Frage öffnet der Mensch erst sein Herz, und nun erst kann ihm der Kraftstrom zufließen, denn nun erst hat er die Verbindung hergestellt, die Gott zur Bedingung macht. Es muß der Mensch Gott anerkennen, um Ihn erkennen zu können.... er muß sich Ihm beugen in tiefster Demut, um Seine Gnade empfangen zu können. Übermittelt Gott aber den Menschen die Wahrheit, will Er sie wissend machen, so ist es eine übergroße Gnade, und diese Gnade muß bewußt angefordert werden, also es muß der Mensch durch das gedankliche Fragen zuerst anerkennen, daß es einen Schöpfer gibt, von Dem er annimmt, daß Er seine Frage beantworten **kann** kraft Seiner Weisheit und sie auch beantworten **will** kraft Seiner Liebe.... Und diesen nun anerkannten Schöpfer muß er demütig bitten um Aufklärung, um Wissen und Wahrheit, dann öffnet er sein Herz nicht vergebens.... Er kann nun unterwiesen werden von den jenseitigen wissenden Kräften, und diese lassen ihn nicht vergeblich bitten.... Sie teilen freudig aus, was sie selbst von Gott empfangen, sie geben, weil sie in der Liebe stehen und ihnen das Geben Glückseligkeit bereitet. Und was sie geben, ist reinste Wahrheit, da sie nur die Ausführenden des göttlichen Willens sind, Gott aber nichts anderes wie reinste Wahrheit bietet dem, der durch sein gedankliches Fragen das Verlangen nach der Wahrheit bekundet....

Amen

Tönendes Wort....

B.D. Nr. 4313

26. Mai 1948

Der erhabenste Moment im Erdenleben ist für den Menschen das Vernehmen des tönenden Wortes, so er den Ausdruck Meiner Liebe in seinem Herzen hört wie ein gesprochenes Wort. Denn nun ist Meine Nähe spürbar als eine Flut von Licht, die das Herz erfüllt und auch den Sinnen des Menschen vernehmbar ist. In welcher Seelenreife sich nun der Mensch befindet, das ist auf die Art des Ertönens der inneren Stimme von Einfluß. Er kann sich unbeschwert dem Wonnegefühl hingeben, so seine Seele schon weit vorgeschritten ist, wie er aber auch noch mit inneren Hindernissen zu kämpfen haben kann in einem niederen Reifegrad. Dennoch muß er eine bestimmte seelische Reife schon erlangt haben, ansonsten er nimmer die Gnade des tönenden Wortes empfangen könnte.... Es ist also ein Vorgang von Licht- und Kraftübertragung in direkter Form, es steht der Mensch so innig mit Mir in Verbindung, daß Ich Mich ihm gegenüber äußern kann und verstanden werde, was bei unreifen Seelen niemals der Fall sein wird. Stets aber muß Ich Meine Liebekraft eindämmen, soll der Mensch tauglich bleiben für das Erdenleben und nicht durch überströmendes Glück jegliche irdische Bindung verlieren. Und daher werden es immer nur kurze Momente sein, da Ich Mich tönend äußere, bis der Erdenlauf dessen beendet ist, der Mir so nahesteht, daß Ich ihn Meiner Ansprache würdige. In der Endzeit aber benötige Ich Diener auf Erden, die eifrig für Mich tätig sind, und ihren Eifer lohne Ich, indem Ich Mich ihnen offenbare in einer Weise, daß sie keinen Zweifel mehr hegen können im Herzen, weil sie Mir treu sind, weil sie glauben, ohne zu sehen, und in diesem Glauben für Mich arbeiten. Ich will sie anregen zu immer regerer Tätigkeit, kann aber erst dann tönend Mich äußern, wenn ihr Glaube schon jene Festigkeit erreicht hat, daß sie bedingungslos an Mein Wirken glauben, daß sie die Stimme des Geistes schon zuvor vernommen haben und sie als Meine Stimme erkannten, denn niemals darf das tönende Wort einen Glaubenszwang für sie bedeuten, denn es ist die Krönung eines starken Glaubens und für das Erdenleben das Erstrebenswerteste, weil es den Menschen unsagbar beglückt und der Gedanke daran ihn unempfindlich machen kann gegen Leiden und Nöte irdischer Art. Seine Seligkeit, sein überzeugter Glaube geben auch dem Mitmenschen verstärkte Glaubenskraft, so daß also das Wirken dessen unter den Menschen überaus segensreich ist und er jede Leistung vollbringen wird, die er in Angriff nimmt. Es können ihm wohl die Mitmenschen Zweifel entgegensetzen, wer aber Mein Wort tönend in sich vernimmt, der kann nicht mehr zweifeln. Und also lohne Ich die Liebe und Treue Meines Dieners, der sich für Mich einsetzt, und gebe ihm schon auf Erden ein Glück, das die Welt ihm nicht bieten kann....

Gottes Gegenwart

Glaube an Gottes Gegenwart....

B.D. Nr. 8128

18. März 1962

Ich bin euch gegenwärtig, sowie ihr euch im Geist und in der Wahrheit Mir verbindet.... Ihr Menschen aber suchet Mich noch immer in der Ferne; es sind nur wenige, die als Kind sich Mir hingeben, die also das rechte Verhältnis herstellen zu Mir.... Doch die Mehrzahl der Menschen spricht wohl von einem Gott und Schöpfer, sie glauben auch an ein überaus machtvolles Wesen, aber sie glauben auch dieses Wesen endlos fern von ihnen selbst; sie wissen es nicht, daß Ich als ihr Gott und Schöpfer Verbindung haben möchte mit ihnen und daß sie selbst nur diese herzustellen brauchten, weil sie selbst es waren, die sich von Mir entfernten, und also auch sie selbst es sein müssen, die wieder Mir zustreben. Aber sie sind auch nicht fähig, innig zu beten, d.h., im Geist und in der Wahrheit mit Mir Zwiesprache zu halten oder auch nur einen innigen Ruf zu Mir zu senden, der aus dem Herzen kommt. Sie bedienen sich nur eingelernter Gebete, die keinen Wert haben vor Mir, die Ich nicht höre und darum auch nicht erhören kann.... Denn Ich will im Geist und in der Wahrheit angerufen werden, Ich will, daß innige Gedanken zu Mir emporsteigen, die Mich nun auch veranlassen, Mich dem Bittenden zuzuneigen, Mich ihm zu nähern, ihm gegenwärtig zu sein.... Doch gesegnet sind, die diese innige Bindung mit Mir schon eingegangen sind, die Mich also durch ein Gebet im Geist und in der Wahrheit zur Gegenwart veranlassen und die Ich darum auch ansprechen kann, gedanklich oder auch tönend, wenn ihr Reifezustand dies zuläßt. Ihr sollet nur Meine Gegenwart ersehnen und zulassen, denn es bedingt Meine Gegenwart auch ein gereinigtes Herz, das durch die Liebe sich hergerichtet hat als Wohnstätte, die Ich Selbst nun beziehen kann.... **Glaubet** ihr Menschen aber an einen Gott, mit Dem ihr selbst euch verbinden könnet, dann ist auch euer Lebenswandel ein Wandel in **Liebe**, ansonsten ihr nicht diesen Glauben hättet.... Denn der Glaube wird erst durch die Liebe lebendig.... Die Menschheit aber ist bar jeder Liebe, die Liebe ist erkaltet unter den Menschen.... Und darum ist auch selten nur ein lebendiger Glaube zu finden, ein Glaube, der Mich sucht und den Menschen veranlaßt, mit Mir in Verbindung zu treten, denn die Liebe ist schon die Bindung mit Mir, durch Liebewirken zieht der Mensch Mich Selbst zu sich heran und veranlaßt Mich zur Gegenwart.... Und also ist die Liebe allein bestimmend, in welchem Verhältnis der Mensch zu Mir steht. Denn wo die Liebe im Herzen sich entzündet, dort kann auch schon ein leises inneres Drängen verspürt werden, dessen Ziel Ich bin.... Also der liebende Mensch wird auch beten, und dies im Geist und in der Wahrheit, denn die Liebe in ihm stellt die Verbindung her mit der Ewigen Liebe.... mit Mir, Der Ich ihm nun gegenwärtig sein kann. Und bin Ich ihm gegenwärtig, so kann Ich Mich auch ihm gegenüber äußern, Ich kann seine Gedanken lenken, Ich kann ihm einen Gedankenreichtum zuwenden, den er nur von Mir Selbst empfangen kann.... Ich kann Selbst in ihm wirken, wie Ich es verheißen habe.... Doch immer ist Meine Gegenwart erforderlich, immer nur wird Liebewirken Mich Selbst dazu veranlassen, ihm gegenwärtig zu sein. Wie weit aber halten sich die Menschen selbst von Mir entfernt, durch ihr liebeloses Leben.... Sie können Mich nicht erkennen, weil sie noch verfinsterten Geistes sind, und darum machen sie es Mir auch unmöglich, direkt auf sie einzuwirken durch gedankliche Ansprachen, denn sie vernehmen solche nicht in ihrer Gottferne, und sie verstehen sie nicht, würden ihnen die Mitmenschen auch Kenntnis geben.... Sie sind auch schwerlich zum Glauben zu bewegen an einen Gott, Der ihnen Vater sein will, Der sie als Kinder beglücken möchte, wenn diese die Bindung mit Ihm suchen.... Sie können nicht glauben, weil sie keine Liebe in sich haben, die den Glauben erst zum Leben erwecken würde. Und darum werden sie auch keines Gebetes im Geist und in der Wahrheit fähig sein.... es sei denn, eine übergroße Not bricht über sie herein, und sie rufen dann den mächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde an, Der auch sie erschaffen hat.... Und kommt dann ein solcher Ruf aus dem Herzen, dann werde Ich ihn hören und erhören.... Doch Ich allein weiß es, wie das Herz

jedes einzelnen Menschen beschaffen ist, und Ich allein weiß es, ob eine irdische Hilfeleistung für ihn zum Segen ist oder ob ein vorzeitiger Abruf in das jenseitige Reich für die Seele besser ist, die auf Erden nicht mehr zu Mir findet....

Amen

Gott ist das Wort.... Gegenwart Gottes.... Verschiedenes Zuleiten des Wortes....

B.D. Nr. 3596

7. November 1945

Und also bin Ich im Wort mitten unter euch, wie Ich es verheißen habe. Ich lasse euch nicht allein, und Meine Gegenwart sollet ihr auch spüren, und so trete Ich im Wort euch nahe, denn das Wort bin Ich Selbst, und wer Mein Wort hat, der kann auch von Meiner Gegenwart sprechen und sich sicher fühlen in Meiner Nähe. Ich Selbst bin ein Geist, Der nicht materiell gebunden ist in einer Form, sondern Kraft und Licht in höchster Potenz ist, und Der durch Seinen Willen und Seine Denkfähigkeit als Wesenheit angesprochen werden muß, Die in Liebe und Weisheit wirkt und also Licht und Kraft ausstrahlen lässet in die Unendlichkeit. Und Meine Liebe gibt der Kraft und dem Licht eine Form, auf daß ihr Menschen ihrer inne werdet, die ihr noch nicht reif genug seid, um Kraft und Licht in seiner Ursubstanz zu empfangen.... Und diese Form ist Mein Wort, das Ich euch vermittele, auf daß ihr die Reife erlanget.... Ein Geist, der in sich Licht und Kraft ist, kann auch nur in Form von Licht und Kraft gegenwärtig sein, und also muß Mein Wort, die Ausstrahlung Meiner Selbst, Licht und Kraft in sich bergen, und dies kennzeichnet Meine Nähe. Und also habe Ich euch die Verheißung gegeben, unter euch zu weilen bis an das Ende der Welt.... indem Mein Geist ständig bei euch ist, die ihr Licht und Kraft empfangen wollt.... indem euch ständig Mein Wort zugeht, unmittelbar von Mir ausgehend, um euch Meine Gegenwart kundzutun. Ich bin bei euch.... und ob Ich auch nicht sichtbar bei euch weile, so habt ihr doch einen Beweis Meiner Gegenwart in euren Händen, so ihr Mich im Wort erkennt. Denn Ich Selbst bin das Wort.... und ihr empfanget es unausgesetzt, sowie ihr Mich und Meine Nähe begehret. Wer Mich also erkennt im Wort, der wird auch tief beglückt sein ob Meiner Nähe, und jeder Zweifel, jede Bangigkeit und jede Sorge wird abfallen von ihm, weil er den Einen neben sich weiß, Der ihm helfend beisteht in jeder Not des Leibes und der Seele. Mein Wort ist sonach Kraft- und Segen-spendend, denn wer Mein Wort begehret, der öffnet Mir die Tür seines Herzens, durch die Ich nun eintreten kann, um Wohnung zu nehmen bei ihm. Und Ich verlasse ihn ewiglich nicht mehr, so sein Wille einmal Mir gilt und er Mich im Wort erkannt hat. Denn das Wort ist die Form, durch die Ich Mich äußere, durch die der vollkommenste Geist von Ewigkeit Sich kundgibt den unvollkommenen Wesen, um sie zur Vollkommenheit zu führen.... Ich bin euch nahe.... Was zaget und banget ihr dann noch, die ihr Mein Wort habt, die ihr es direkt empfanget oder durch den Mund des Empfängers vernehmet.... Ich bin bei euch allen, weil ihr durch das Verlangen nach Meinem Wort Mir eure Liebe beweiset.... (7.11.1945) Und das sei euch gesagt, daß erst das Zuströmen Meines Wortes euch den sicheren Beweis gibt, daß Ich Selbst bei euch bin. Wer Mich nicht zu hören begehret, der verlangt nicht nach Meiner Nähe, ihn drängt nicht das Herz zu Mir, denn dieses würde Verlangen tragen nach der Äußerung Meiner Liebe, nach einem Beweis der Gegenwart. Es kann das Verlangen nach Meinem Wort wohl verschiedener Art sein.... es kann der Mensch getröstet und gestärkt sein wollen durch geistigen Zuspruch, er kann sein Wissen bereichern wollen auf geistigem Gebiet, er kann auch in Dankbarkeit Meiner gedenken und Mir diese zum Ausdruck bringen wollen und darum Meine Nähe begehren, er kann in inniger Zweisprache mit Mir verbleiben wollen und in Gedanken Mein Wort aufnehmen.... jedoch immer muß sein Sinn geistig gerichtet sein, dann werde Ich Mich auch finden lassen, sein Ruf wird Mich zu sich ziehen, und durch Mein Wort werde Ich Mich kundtun, weil anders der Mensch Meine Nähe nicht ertragen könnte. Und Mein Wort wird gleichfalls in verschiedener Weise ihm zugehen.... durch direktes Wirken des Geistes in ihm, daß er fähig ist, Meine Stimme selbst zu vernehmen.... durch Vermittlung eines direkten Empfängers, der in Meinem Auftrag ihm Mein Wort verkündet, oder auf dem Wege einer gedanklichen Übertragung von Wissen aus dem geistigen Reich.... durch Lesen Meines zur Erde geleiteten Wortes.... durch geistige Unterhaltung mit Mitmenschen.... immer werde Ich Mich eines verlangenden Herzens annehmen, immer werde Ich Selbst bei denen sein, die Mich vernehmen wollen, denn Ich Selbst bin das Wort, und also weile Ich

Selbst mitten unter den Menschen, so sie Mein Wort hören im ernstesten Willen, Mich zu sich sprechen zu lassen. Dann biete Ich ihnen das Brot des Himmels dar, Mein Fleisch und Mein Blut.... Und so sie Mich Selbst also essen und trinken, müssen sie auch aufs innigste mit Mir verbunden sein.... so sie Mein Wort aufnehmen im tiefen Glauben, daß Ich Selbst das Wort bin, nehmen sie Mich auf in ihre Herzen, und Ich werde sie ständig mit Meiner Gegenwart beglücken.... Denn Ich gab euch die Verheißung, bei euch zu bleiben bis zum Ende der Welt, und Meine Verheißung erfüllet sich aufs Wort, weil Mein Wort Wahrheit ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit....

Amen

"Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt...."

B.D. Nr. 5056

7. Februar 1951

Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen.... Meine Anwesenheit ziehet ihr selbst heran, so ihr Mich anrufet im Herzen, so ihr um Meinetwillen zusammenkommet, so ihr Mich zum Gegenstand eurer Gespräche machet. Ich bin mitten unter euch und schalte Mich Selbst in eure Gespräche ein, denn Ich erfülle euch mit Kraft und lenke eure Gedanken recht. Darum könnet ihr immer Meiner Anwesenheit sicher sein und auch, daß Ich alles vertreibe, was euch von finsterner Seite aus bedrängen möchte, denn wo Mein Licht strahlt, flieht das dunkle, euch schaden wollende Geistige. Dann seid ihr seinem bösen Einfluß unzugänglich und aufgeschlossen für die Lichtstrahlung aus dem geistigen Reich. Dann werdet ihr auch Mein Wort vernehmen, so wie es von Mir ausgeht, und seine Kraft und Wirkung verspüren. Ich Selbst weile mitten unter euch und teile Meine Gnadengaben aus, einen jeden bedenkend nach Bedarf, und eure Seele soll frohlocken, weil Ich Selbst ihr Nahrung gebe.... Dann speiset ihr alle am Tisch des Herrn.... Ich teile aus, und ihr empfanget, Brot und Wein.... Mein Fleisch und Mein Blut.... ihr seid Meine Gäste, die Ich zum Abendmahl geladen habe und die willig Meiner Einladung gefolgt sind und darum überreich von Mir bedacht werdet mit Himmelsgaben, mit Meinem Wort, das köstliche Labung ist für eure Seele. Wenn Ich euch zugegen bin, werdet ihr niemals zu darben brauchen, denn euer Vater sorgt wahrlich überreich für Seine Kinder, die Ihn lieben und Ihm gehorsam sein wollen. Versammelt ihr euch nun in Meinem Namen, so dränget ihr wie Kinder zu Mir, eurem Vater, hin, und Mein Herz freut sich eurer Liebe und kommet zu euch, um euch auch Meine Liebe zu euch kundzutun. Jeden Ruf eines liebenden Herzens, jedes Verlangen nach Mir erfülle Ich, (7.2.1951) denn Ich will mit euch reden, und Ich will, daß ihr Mich anhöret. Ich bin immer bei euch, so ihr Mir Eingang gewähret in den Kreis, da ihr weilet. Wo Mein Name fällt, ausgesprochen mit dem Munde oder auch im Herzen, dort ist der Ort, wo Ich Mich gern aufhalte, wenngleich ihr Mich nicht mit leiblichen Augen zu sehen vermöget. Jeder Gedanke von euch zieht Mich an, also brauchet ihr auch nicht zu zweifeln an Meiner Gegenwart. Und wo sich die Menschen zusammenfinden, um Zwiesprache zu halten über Mein Reich, dort ist auch die Möglichkeit gegeben, Mich Selbst zu äußern, denn ihre Herzen sind völlig widerstandslos Meiner göttlichen Kraft gegenüber, und diese Kraft löst ihnen die Zunge.... sie reden, getrieben von Meinem Geist.... ihre Gedanken werden recht gerichtet sein, weil sie sich nimmermehr im Irrtum befinden **können**, wo Ich Selbst wirke. Mein Wirken ist gewiß, so ein Mensch Mir in Liebe ergeben ist. Auf geistigen Gesprächen wird immer Mein Segen liegen, sind sie Mir doch Beweis, daß Meine Kinder in der Wahrheit zu stehen begehren, daß sie Mich lieben und daß ihr Denken Mir gilt.... Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen.... Diese Meine Worte sollet ihr ernst nehmen, denn sie sind eine Verheißung Meinerseits, die euch Trost und Kraft geben kann jederzeit.... daß ihr niemals allein stehet, so ihr Meiner gedenket. Und voller Zuversicht könnet ihr dann auch jegliche Hilfe von Mir erwarten, denn so Ich bei euch bin, sehe und höre Ich auch euer Leid, Ich weiß um jede Bitte des Herzens und erfülle sie eurem Glauben gemäß. Ich weile mitten unter euch.... Je stärker dieser Glaube an Meine Gegenwart ist, desto stärker wird auch euer Glaube sein an Meine Hilfe, so ihr in Not seid. Ich will aber auch, daß ihr Mich fraget und so euren Glauben an Meine Gegenwart beweiset. Und darum segne Ich, die sich öffnen und auf Meine Antwort lauschen.... die bereit sind, Meine Stimme zu vernehmen, so Ich zu euch reden will. Denn Ich spreche immer durch den Mund eurer Mitmenschen, sei es in Rede und Gegenrede oder auch in direkter Anrede zu

dem, der nach innen horchet auf Meine Stimme. Ich will Mich euch Menschen offenbaren und bin dazu immer bereit, nicht immer aber finde Ich Menschen, die auch bereit sind, Mich anzuhören. Ihnen gebe Ich in Fülle Worte der Liebe und der Weisheit, Worte des Rates und der Tröstung, wie Ich es verheißen habe, denn so Ich mitten unter euch bin, will Ich Mich nicht verborgen halten, und da ihr Mich nicht zu schauen vermögt, sollet ihr Mich aber hören. Und selig, die glauben und sich in Meinem Namen zusammenfinden, denn Ich werde sie segnen, und Meinen Segen werden sie spüren als Kraft, die sich äußert im Verlangen nach oben, nach Mir und nach dem ewigen Leben....

Amen

Wo Gottes Wort erkannt wird, ist Er gegenwärtig....

B.D. Nr. 8514

30. Mai 1963

Wo Mein Geist wirken kann, dort ist auch Meine Gegenwart ersichtlich, denn Meine Entäußerungen durch den Geist bezeugen Mich Selbst, und nur, wer Mir eng verbunden ist, kann diese Äußerung des Geistes vernehmen. Denn es ist das gleiche, als wenn ein Vater sein Kind anspricht, das ihn deshalb hören kann, weil er bei ihm ist.... Nun, werdet ihr Menschen euch fragen, ob Ich auch **euch** anspreche, obwohl dies nicht direkt geschieht.... wenn euch Meine Boten Mein Wort bringen.... Doch auch dann vernehmet ihr die Stimme des Vaters Selbst, vorausgesetzt, daß ihr sie zu hören begehret.... Denn wieder werde Ich denen gegenwärtig sein, auch wenn sie Mein Wort nur lesen, denn es kann ihr Herz auch nur dann berühren, wenn dieses sich freiwillig öffnet und also Mir Selbst Eingang gewähret, und dann fühlt sich der Mensch von Mir angesprochen, das Wort wird lebendig in ihm, es ist kein totes Wort, das nur das Ohr vernimmt, sondern sein Herz nimmt es auf und ist glücklich über Meine Ansprache. Und also ist auch er von Meinem Geist erfüllt, denn sein Geistesfunke ist schon zum Leben erweckt worden, ansonsten er wahrlich die Stimme des Vaters nicht erkennen würde. Also dürfen Mich alle die Menschen hören, die sich Mir in Gedanken verbinden, auch wenn ihnen Mein Wort nicht direkt ertönt. Ich aber weiß es auch, **wem** Ich Mein Wort zuleiten kann, wer nach Meiner Ansprache verlangt und Mich zu seinem Herzen sprechen lässet.... Darum habe Ich auch gesagt: "Ich werde Meinen Geist ausgießen über alles Fleisch...." Denn ein jeder ist erleuchteten Geistes, der Mich Selbst in Meinem Wort erkennt. Also kann auch Mein Geist den Geistesfunken in ihm ansprechen, wie auch dessen Gedanken sich recht und in der Wahrheit bewegen werden, weil er innerlich verbunden ist mit Mir.... Doch alles dieses setzt Liebe voraus.... Ohne Liebe verschließt sich jedes Menschen Herz Meiner Ansprache, ohne Liebe bleibt alles Wissen für ihn tot, ohne Liebe kann der Mensch nicht die Stimme des Vaters erkennen, er hört nur leere Worte, die ihm nichts bedeuten, und er wird jeden Menschen abwehren, der ihm solche Worte vermittelt.... Die Liebe erst ist der Schlüssel zur Herzenstür, durch die Ich nun eingehen kann, und daher muß Ich dem Menschen gegenwärtig sein, der Mich und Mein Wort erkennt und sich davon beeindruckt läßt. Und Ich kenne die Herzen der Menschen, Ich weiß, wo Liebe entflammt ist und wo daher Meine Gegenwart möglich ist, weil Ich Selbst sein muß, wo Liebe ist.... Und also hat ein liebetätiger Mensch schon die sicherste Gewähr Meiner Gegenwart, weil Ich die Liebe Selbst bin und also auch dort sein muß, wo Liebe geübt wird.... Und wo Ich anwesend bin, dort werde Ich Mich auch äußern.... Und diese Gewißheit soll euch Menschen beglücken, die ihr Mich Selbst in Meinem Wort erkennt, denn ihr wisset, daß Ich in euch gegenwärtig bin und ihr also schon die Bindung mit Mir hergestellt habt, die Sinn und Zweck des Erdenlebens ist, und ihr auch die Erdenlebensprobe bestanden habt, ansonsten ihr nicht Mein Wort vernehmen oder erkennen könntet als Stimme des Vaters. Und so wisset ihr auch, wie bedeutsam die Aufgabe Meiner Weinbergsarbeiter ist, Mein Wort weiterzutragen, denn Ich Selbst kann dann in einem jeden gegenwärtig sein, der Mein Wort aus euren Händen entgegennimmt und die Ansprache seines Gottes und Schöpfers von Ewigkeit als an ihn gerichtet erkennt. Ich spreche euch alle an, Ich spreche jeden einzelnen von euch an, immer eurem Reife- und Liebegrade entsprechend, und Ich führe euch ein in die Wahrheit, denn nur die Wahrheit kann euch beseligen, die ihr aber auch nur von Mir als der Ewigen Wahrheit empfangen könntet. Darum dürfet ihr euch alle glücklich schätzen, die ihr in den Besitz der Wahrheit aus Mir gelangt, die euch dargeboten wird von Meinen Dienern auf Erden, wenn ihr sie nicht direkt von Mir in Empfang nehmen könntet.... Aber immer

könnet ihr euch von Mir Selbst angesprochen fühlen, denn Ich rühre euer Herz an, und das ist das sicherst Zeichen, daß Ich Selbst euch gegenwärtig bin, wenn ihr Mir eure Herzenstür öffnet, d.h. Meine Gegenwart ersehnet. Und glaubet es, es wird euch stets Kraft zufließen mit jedem Wort, das ihr aus Meinem Mund entgegennehmet.... Ihr werdet geistigen Gewinn erzielen für eure Seele, denn Mein Wort ist nicht wirkungslos, es muß euch geistigen Fortschritt eintragen, weil es Liebekraft ist aus Mir, die sich in eure Herzen ergießet und niemals wirkungslos bleiben kann. Darum ist schon eure Bereitschaft, Mich zu hören, Mein Wort in Empfang zu nehmen, eine sichere Gewähr dafür, daß eure Seele den Weg zurückgefunden hat zu Mir, daß sie ausreift, weil sie Mich Selbst und Meine Gegenwart ersehnet und Ich sie nun bedenken kann mit allem, was ihr mangelt: daß sie Licht und Kraft und Freiheit wiedergewinnet, die sie einst freiwillig dahingab.... Ich will euch erfüllen mit Meinem Geist, wie Ich es verheißen habe, und ihr werdet Mein Wort empfangen, das euch einführet in alle Wahrheit....

Amen

Weinbergsarbeit

Wortempfänger als erster geeignet zu lehren....

B.D. Nr. 5251

6. November 1951

Die Gabe, die Ich euch Menschen verliehen habe, Mein Wort empfangen zu können durch Meinen Geist, ist stets das Produkt eures eigenen Liebewillens, also jedem von euch eigen, so er diesen Liebewillen zur Ausführung bringt. Ein jeder von euch kann mit Mir Selbst in Verbindung treten, sowie er nur die Liebe übet, da Ich bei jedem Werk der Liebe gegenwärtig bin und Ich wahrlich nicht Meine Gegenwart abhängig mache von der Wesensart des Menschen, denn nur allein die Liebe bestimmt das Verhältnis des Menschen zu Mir. Und darum kann der Mann wie die Frau sich gestalten durch die Liebe zu Meinem Kind. Und ebenso kann Mein Geist in einem jeden Menschen wirken, so die Liebe es möglich macht, daß er Mich in sich vernehmen kann. Ihr habt also gewissermaßen eine Fähigkeit, die ihr selbst erst entwickeln müsset, die Ich aber **keinem** vorenthalten habe. Darum habt ihr Menschen auch alle die gleiche Aufgabe, euch auf Erden zu Meinen Kindern zu bilden, und je nach eurem Liebewillen und Ausbilden eurer Fähigkeit seid ihr auserwählt zu erlösender Tätigkeit auf Erden. Denn ihr empfanget, so ihr euch ausbildet zum Aufnahmegefäß Meines Geistes, und jeder Empfangende soll auch wieder austeilten denen, die bedürftig sind des Brotes aus dem Himmel. Da aber nur der seine Mitmenschen bedenken kann, der selbst geistiges Gut besitzt, und der Besitz wieder davon abhängig ist, daß Mein Geist wirken kann im Menschen, so ist es verständlich, daß nicht viele dazu befähigt sind, rechte Weinbergsarbeit für Mich und Mein Reich zu leisten; es ist verständlich, daß die Verkünder Meines Wortes nicht immer von Mir Selbst belehrt worden sind und darum Mein Wort auch nicht mit der Überzeugungskraft vertreten können, wie es der kann, der es von Mir Selbst entgegengenommen hat. Die Überzeugungskraft aber sichert auch den Erfolg, weshalb ein Wortempfänger, ein Mensch, der durch Geistwirken ein umfangreiches Wissen gewonnen hat, als **erster** geeignet ist zu lehren, seinen Mitmenschen das Evangelium zu verkünden, denn er hat das Wissen nicht nur mechanisch aufgenommen, sondern gleichzeitig die Erkenntniskraft mit der Wahrheit entgegengenommen, was nicht der Fall zu sein braucht bei einem verstandesmäßig errungenen Wissen, das erst zum Erkennen wird, wenn sein Geist den Menschen belehrt. Mein Geist wehet, wo er will.... Er gibt sich kund ohne Ansehen der Person, des Standes oder des Geschlechtes.... er verlangt nur ein liebewilliges Herz, das sich ihm öffnet, um den Gnadenstrom einfließen zu lassen. Dann aber treibt er auch den Menschen zum Reden an, und es ist offensichtlich, daß es dann nicht der Mensch selbst ist, der redet, sondern daß sich der Geist in ihm äußert.... Folglich also ist er auch zur Ausbreitung des Evangeliums auserwählt, und er soll stets dem inneren Drängen nachgeben und reden ohne Hemmungen, wo immer sich Gelegenheit bietet. In der letzten Zeit nun ist die geistige Not so groß, daß Ich wahrlich nicht genug Arbeiter für Meinen Weinberg habe und darum immer wieder werbe und rufe zum Dienst für die notleidende Menschheit. Und Ich will einen jeden segnen, der Meinem Ruf folgt, Ich will einen jeden hinstellen an den Platz, wo sein Wirken erfolgreich ist.... Ich will ihn Selbst belehren und ihm die Worte in den Mund legen, so nur ein Mensch ihm entgegenkommt, der ihn zu hören begehrt. Dann begehret er **Mein** Wort, und wahrlich, Ich werde es jedem Verlangenden zukommen lassen, und er wird durch euch, Meine Diener auf Erden, gleichfalls belehrt werden von Gott und zum Glauben gelangen, weil Mein Wort mit Meiner Kraft gesegnet ist....

Amen

Ihr, die ihr glaubet an Mich und Mein Wirken des Geistes in euch, ihr empfanget von Mir ein ungewöhnliches Wissen.... Und es verpflichtet euch dieses Wissen, euch den Mitmenschen mitzuteilen, denn ihr erhaltet es nicht nur für euch selbst, sondern ihr seid nur als Mittler tätig zwischen Mir und den Menschen, zu denen Ich nicht reden kann, die aber dringend ein wahrheitsgemäßes Wissen benötigen, um ihre Erdenaufgabe erfüllen zu können. Es muß ihr Wille angeregt werden, ihrem Gott und Schöpfer wieder nahezukommen, und darum müssen sie aufgeklärt werden über Mich Selbst und ihr Verhältnis zu ihrem Gott und Schöpfer.... Sie müssen erfahren um Meinen Willen und ihre Aufgabe auf Erden.... Dann erst können sie zur Verantwortung gezogen werden, ob und wie sie ihr Erdenleben auswerten. Sie müssen auch erfahren um den Rückführungsprozeß, in dem sie selbst stehen, und welche Ursachen diesem zugrunde liegen.... Denn all dieses Wissen kann dazu beitragen, daß die Menschen selbst über sich nachdenken und ihre bisher nur weltlich gerichteten Sinne nun geistig richten und ihr Pilgerlauf auf dieser Erde nicht erfolglos bleibt, sondern die Rückkehr zu Mir stattfindet und sie dann zur Seligkeit gelangen, wie es uranfänglich ihre Bestimmung war. Diese Aufgabe des Verbreitens des euch von oben zugeleiteten Wissens ist für euch die wichtigste Tätigkeit, deren Ausführung einen übergroßen Segen nach sich ziehen kann.... Ich Selbst werde jegliche Arbeit unterstützen, die ihr für Mich unternehmet, denn der Erfolg können zahllose gerettete Seelen sein, die Ich zurückgewinne für Mich, die Mein Gegner an Mich zurückgeben muß, wenn sie selbst es wollen. Und diese Seelen haben dann einen Entwicklungsgang beendet, der schon endlose Zeiten währte.... der aber auch wieder endlos lange Zeit verlängert werden kann, wenn der Mensch auf Erden versagt.... Euch, Meinen Lichtboten, führe Ich ein so umfangreiches Wissen zu, daß ihr wahrlich viel Licht in die geistige Finsternis tragen könntet.... (10.11.1962) Und es brauchten nur die Mitmenschen Herz und Ohren öffnen, um teilzunehmen an einem übergroßen Gnadenschatz, den ihr heben dürft, weil ihr Mir dienen wollet. Ihr sollet immer nur austeilten das Brot des Himmels, das Wasser des Lebens, das ein wahrer Wein ist für eure Seele mit all seiner stärkenden Kraft.... Dann seid ihr Meine rechten Jünger, denen Ich diesen Auftrag erteile gleichwie Meine ersten Jüngern, als Ich das letzte Abendmahl einnahm mit ihnen. Ich teilte ihnen wohl leibliche Speise aus, doch sie wußten, daß mit Meinem Auftrag das Austeilen geistiger Nahrung gemeint war.... sie wußten es, daß Ich sie mit diesen Worten einsetzte in ihr Verkünderamt, daß sie Mein Evangelium hinaustragen sollten in die Welt, daß sie die Seelen der Mitmenschen speisen sollten mit Meinem Wort, das sie selbst von Mir empfangen hatten und durch das Wirken Meines Geistes in ihnen ständig empfangen.... Diese Jünger also hatte Ich eingesetzt und ihnen den Auftrag erteilt, hinauszugehen in die Welt.... Zu einem solchen Auftrag aber war es nötig, daß sie von Mir Selbst erst das Brot des Himmels, das Wasser des Lebens, empfangen, denn sie sollten göttliche Gaben weitergeben, nicht menschliche Geistesgüter, die der Seele **nicht** zum Heil gereichen. Und solange also jene Verkünder Meines Wortes, als deren Nachfolger, durch das Wirken Meines Geistes in ihnen befähigt waren zu lehren, so lange auch waren diese Lehrenden Meine Beauftragten, Meine Jünger und somit die Nachfolger der ersten Jünger, die von Mir das rechte Evangelium empfangen hatten.... Und es kann sich auch ein jeder als Mein Jünger ansehen, als Nachfolger der ersten Jünger, die Ich in das Verkünderamt eingesetzt hatte.... in dem Mein Geist wirkt in der Weise, daß er von innen heraus in ein umfangreiches Wissen eingeführt wird, das verstandesmäßig nicht erworben werden kann.... Und wird ein Geistesgut traditionsmäßig übernommen, auch dann muß zuvor der Geist aus Mir in dem Verkünder wirken können, um dieses Geistesgut recht zu verstehen und so weitergeben zu können, daß es sich wahrhaft segensreich auswirkt bei denen, die belehrt werden.... **Und nur ein geisterwecker** Verkünder Meines Wortes ist ein rechter Nachfolger Meiner Jünger.... nicht aber jene Prediger, die berufsmäßig sich selbst dazu entschlossen haben und glauben, durch Studium sich ein Wissen erwerben zu können, mit dem sie dann arbeiten wollen in Meinem Weinberg.... Diese Arbeiter sind nicht tauglich, denn sie müssen die Berufung von Mir Selbst abwarten, sie können nicht zuvor rechte Weinbergsarbeit leisten, weil Ich Selbst durch Meinen Geist in denen wirken will, die für Mich und Mein Reich tätig sind. Und diese Berufung kann auch nicht von seiten der Mitmenschen, von seiten eines Menschen geschehen, der auch wieder selbst ohne innere Berufung ein Amt angetreten

hat, der auch wieder erst von Mitmenschen zu einem "Diener Gottes" gemacht worden ist.... Dieses Verkünderamt ist ein so verantwortungsreiches, daß dazu wahrlich auch die **Befähigung** vorhanden sein muß und niemals menschlicher Wille oder menschliche Handlungen genügen, ein solches Amt zu vergeben.... Ich stieg Selbst zur Erde herab, um den Menschen Mein Wort zu bringen, das Wissen, das der Wahrheit entspricht, das helle Licht schenkt und den Menschen wieder in den Zustand des Erkennens versetzt, der sein Anteil war vor seinem Abfall von Gott.... Ich Selbst brachte den Menschen dieses Wort und wählte.... weil Ich nur begrenzt auf Erden weilen konnte.... Mir die tauglichen Gefäße aus, die Ich füllte mit Meinem Geistesstrom, die Ich Selbst unterwiesen habe und ihnen auch.... da sie ein Leben in Liebe führten.... Meines Geistes Wirken versprechen konnte bei der Ausführung Meines Auftrages.... Und ihr Menschen wisset, daß die reinste Wahrheit aus Mir des freien Willens der Menschen wegen verbildet werden kann, wenn die Voraussetzungen nicht mehr vorhanden sind, die das Wirken Meines Geistes zulassen.... Glaubet ihr nun, daß alle jene Menschen, die sich als Meine "Vertreter auf Erden" ausgeben, als Nachfolger Meiner ersten Jünger, die Voraussetzungen aufweisen konnten, die ein Wirken Meines Geistes in ihnen zuließen? Und somit war auch die reine Wahrheit nicht mehr garantiert, denn ein Mensch, der sich selbst nicht zu einem Aufnahmegefäß Meines Geistes hergerichtet hat, der wird von Meinem Gegner leicht beeinflusst werden können, dem es immer nur darum geht, die reine Wahrheit aus Mir zu untergraben.... Und darum konnten sich auch Irrlehren über Irrlehren durchsetzen, ohne von ihnen erkannt zu werden als solche.... Denn wo Mein Geist noch nicht wirken kann, dort ist noch Finsternis, denn erst Mein Geist entzündet das Licht im Menschen, denn Mein Geistfunke ist Liebe, und die Liebe ist Licht und Kraft.... Verbindet sich nun der göttliche Liebefunke im Menschen.... der Gottesgeistfunke.... mit dem Vatergeist von Ewigkeit, so muß ein helles Licht erstrahlen, in dem kein Irrtum mehr standhalten kann, weil er aufgedeckt und mit der Wahrheit widerlegt wird von Mir Selbst, Der Ich immer nur die reine Wahrheit begünstigen werde und diese euch Menschen zugänglich machen will.... Versteht es, daß dies der eigentliche Sinn Meines letzten Abendmahls mit Meinen Jüngern gewesen ist, daß sie also den Auftrag erhielten, reinste Wahrheit den Menschen zu bringen und zugleich Meines Erlösungswerkes und Meiner Menschwerdung in Jesus Erwähnung zu tun, weshalb Ich sprach: Tuet dies zu Meinem Gedächtnis.... Denn nur durch die Verkündigung des reinen Evangeliums konnte den Menschen auch das Wissen um Mein Erlösungswerk gebracht werden.... Und da dieses Wissen überaus wichtig ist, erwähnte Ich es mit jenen Worten, denn Meiner sollen alle Menschen gedenken, die selig werden wollen.... Solange aber gerade diese "Einsetzungs" worte falsch verstanden werden und damit eine völlig sinnlose Handlung verbunden wird, ist noch tiefes Geistesdunkel unter den Menschen.... Und darum gebe Ich auch nun wieder Meinen letzten Jüngern den Auftrag, Mein Wort hinauszutragen in die Welt, die reine Wahrheit, die Ich ihnen zuleiten konnte durch Meinen Geist "der in euch wirkt, die ihr glaubet"....

Amen

Abendmahl.... Fleisch und Blut....

B.D. Nr. 4908

3. Juni 1950

Ich rede zu euch, und ihr höret Mich und Ich will, daß ihr Mein Wort weitergebet an eure Mitmenschen, die gleichfalls Verlangen haben nach der Speise ihrer Seelen, nach Meinem Wort, nach Meinem Fleisch und Meinem Blut. Ich habe darum euch erwählt, daß ihr Meine Gäste seid und an Meinem Tisch gesättigt werdet und daß ihr nun wieder das Brot des Lebens austeilet denen, die hungrig sind und am Tische des Herrn speisen wollen. Denn Ich habe Meinen Tisch gedeckt für alle, Ich will allen austeilen, wessen sie bedürfen für ihre Seelen, und ihr sollt Meine Diener sein, die Meine Gaben ihnen verabreichen, weil sie selbst noch nicht unmittelbar mit Mir in Verbindung getreten sind, dennoch aber an Mich glauben und sich unter Meine Fürsorge stellen wollen. Und so habt ihr eine umfangreiche Arbeit zu leisten.... zu speisen und zu tränken die Hungernden und Dürstenden, die am Wege zu erliegen drohen, wenn sie nicht Kraft empfangen, die ihr ihnen vermitteln sollet. Fleisch und Blut soll ihnen dargereicht werden, Brot und Wein.... Mein lebendiges Wort.... Denn Ich bin das Wort von Ewigkeit, das Fleisch geworden ist und mit Seinem Blut die

Menschheit erlöst hat. Wer Mich im Wort aufnimmt in sein Herz, der isset in Wahrheit Mein Fleisch. Und die Kraft Meines Wortes ist das Blut, das ihm Erlösung bringt. Brot und Wein, die rechte Nahrung für einen geschwächten Leib, soll auch die Seele entgegennehmen, so sie schwach ist und Kraft für ihre Aufwärtsentwicklung benötigt. Dann soll das Brot des Lebens, Mein lebendiges Wort, ihre Nahrung sein, und die Seele wird von Kraft durchflutet sein, sie wird nicht zu darben brauchen und sich am Quell des Lebens laben können, sie wird ein rechter Gast sein an Meinem Tisch, den Ich für alle Menschen gedeckt habe, weil Ich sie liebe. Und Ich sende Meine Diener aus und lade auch die draußen Stehenden ein, von dem gemeinsamen Gastmahl Gebrauch zu machen. Wer da kommen will und Mein Gast sein, der wird angenommen und die wahre Stärkung erfahren.... Darum sollet ihr eifrig werben für Mich und ihnen Meine Liebe darstellen, auf daß sie Verlangen haben, mit Mir das Gastmahl zu nehmen, auf daß sie sich von Meiner Liebe überzeugen können, die ihnen alles geben will, was die Seele bedarf, um selig zu werden. Nicht karg sind Meine Gaben bemessen, sondern überreichlich bedenke Ich, die sich von Mir väterlich betreuen lassen. Ich will bei einem jeden anklopfen und ihn zum Abendmahl auffordern, und wer Mir auftut, der wird Mein Gast sein in Ewigkeit. Und darum sollet ihr Mir vorangehen und Mein Kommen ankündigen, auf daß Mir eine Stätte bereitet werde, da Ich Selbst Mich aufhalten kann, um Abendmahl zu halten mit denen, die auf eure Stimme hören und Mich empfangen wollen. Brot und Wein will Ich ihnen darbieten, Mein Fleisch und Mein Blut.... das lebendige Wort, das sie hören sollen direkt in sich oder durch euch, Meine Boten, die ihr als Vermittler Meines Wortes alle aufsuchen sollet, die euch ihre Herzenstür öffnen.... Das sei eure Mission, die zu erfüllen Ich allen Kraft gebe, die Mir dienen wollen....

Amen

Ausgießung des Geistes.... Geistige Kommunion....

B.D. Nr. 7994

17. September 1961

Und so betrachtet euch immer nur als Gefäße, als Schalen, in die Ich Meinen Geist ausgießen kann zu eurem und der Menschheit Segen. Solange eine Verbindung hergestellt ist von der Erde zum Reiche des Lichtes, ist auch Zustrom von Licht möglich, und es kann sich jeder Mensch in das Bereich Meines Lichtes begeben, der nur den Willen hat, der Finsternis zu entfliehen. Doch dieser Wille muß da sein, denn wider euren Willen geht euch kein Licht zu, d.h., ihr würdet die Lichtstrahlen nicht empfinden und unberührt vorübergehen wieder in das Dunkel hinein, aus dem ihr euch nicht zu lösen trachtet. Aber es können sich die Menschen glücklich preisen, daß ihnen ein Lichtquell erschlossen ist, zu dem sie jederzeit Zugang haben.... daß sie sich nur der Schalen zu bedienen brauchen, um daraus zu trinken, ihren Durst zu löschen, um gekräftigt den Erdenweg weiterwandeln zu können bis zum Ende. Ihr Menschen, die ihr euch als Aufnahmegefäß für Meinen Geist hergerichtet habt, ihr könnet nun überallhin das Wasser des Lebens leiten, ihr könnet euren Mitmenschen als Lichtträger den Weg zur Höhe vorangehen; ihr könnet ihnen alles das vermitteln, was ihr von Mir empfanget, und ihr werdet Mir dadurch einen rechten Dienst erweisen, daß ihr euch der irrenden Menschheit annehmet, die noch in der Finsternis des Geistes dahingeht, wo Mein Geist noch nicht wirken kann und die Menschen ohne rechtes Wissen, ohne Erkenntnis ihres Erdenlebens dahingehen und dieses Erdenleben daher vergeblich zurücklegen.... Ihr aber könnet ihnen das rechte Wissen vermitteln, ihr könnet sie aufklären und sie zu veranlassen suchen, ihren Lebenswandel zu ändern, der nur dem Horten der Materie gilt.... ihr könnet sie anregen, ernsthaft mit sich selbst zu Gericht zu gehen und nun auch Meinem Willen gemäß ihr Leben zu führen.... Doch um dieses zu erreichen, müsset ihr ihnen die Wahrheit bringen, ihr müsset ihnen überzeugt Mein Wort künden, so wie Ich Selbst es euch gebe von oben.... Ihr müsset also Mir Selbst es möglich machen, zu ihnen zu reden durch euren Mund.... ihr müsset Mich durch die Schrift zu ihnen sprechen lassen, wenn ihr Mein reines Wort ihnen zuleitet, wenn eure Mitmenschen es unverändert hören oder lesen, was ihr durch eure Arbeit und euren Willen also ermöglicht. Ihr seid dann rechte Arbeiter in Meinem Weinberg, und ihr führet dann nur Meinen Willen aus und traget dazu bei, daß das Licht immer mehr die Dunkelheit (durchbricht) verjagt, die noch über die Erde gebreitet ist. Eine direkte Ansprache ist bei euren Mitmenschen noch nicht möglich, durch euch aber findet sie statt indirekt, und die Kraft Meines

Wortes wird ihre Wirkung wahrlich nicht verfehlen.... Nur ist zuvor der Wille erforderlich, Mich anzuhören. Es dürfen euch die Mitmenschen nicht abweisen, sie müssen bereit sein, euch anzuhören, wenn ihr in Meinem Auftrag sie ansprechet, wenn ihr ihnen das Evangelium verkündet, das ihr von Mir Selbst empfangen habt.... Lasset ihr Mich Selbst durch euch sprechen, tretet ihr in engste Bindung mit Mir durch euren Willen, so daß Mein Geist sich in euch äußern kann, dann strahlet hellstes Licht zur Erde nieder, in dessen Kreis nun unzählige Seelen eintreten, die nach Licht verlangen und daher auch angestrahlt werden von Meinem Liebelicht von Ewigkeit.... Und dieser Vorgang ist geistige Kommunion.... Alles vereinigt sich, was Mir zugewandten Willens ist, und höret Mein Wort.... Ich kann es ansprechen, denn Ich brauche dazu nur geöffnete Herzen, die Meinen Liebelichtstrahl in sich aufnehmen, die ihren geistigen Hunger und Durst stillen wollen und denen Ich nun eine Nahrung zuführen kann, die ihnen zu ihrem Seelenheil dienlich ist. Immer bin Ich bereit auszuteilen; immer wieder werde Ich euch ansprechen, aber immer benötige Ich dazu taugliche Gefäße, in die sich Mein Geist verströmen kann. Und eure Seelen sollen Nahrung erhalten, sie sollen gespeist und getränkt werden, sie sollen sich laben dürfen und immer wieder Stärkung erfahren, sie sollen nun mühelos auch den Aufstieg zurücklegen können zur Höhe, weil sie immer wieder sich am Quell erquicken dürfen, den Ich Selbst erschlossen habe und der auch nicht versiegen wird von Mir aus, denn jedes aufnahmebereite Gefäß zwingt Mich zur Ausstrahlung Meines Liebelichtes, denn es ist von Liebe durchglüht zu Mir, ansonsten es sich nicht für Mich und Meinen Geistesstrom zubereitet hätte.... Und Meine Liebefülle ist übergroß, und sie ergießet sich wahrlich in eines jeden Menschen Herz, das sich Mir öffnet, das Mich einläßt, um mit Mir nun das Abendmahl zu nehmen. Und Ich werde austeilen ungemessen, und wer nur Speise und Trank begehret, der wird empfangen dürfen im Übermaß....

Amen

Anregung zur Weinbergsarbeit....

B.D. Nr. 7561

28. März 1960

Ihr sollet künden Mein Wort, und ihr sollt jedem Menschen Kenntnis geben von Meinem ungewöhnlichen Wirken an euch, den Ich euch in den Weg führe. Denn es tut not, daß die Menschen erfahren von Meiner Liebe und Gnade, die Ich Meinen Geschöpfen zuwende; sie sollen wissen, an wen sie sich halten sollen, wenn die große Not an sie herantritt, die Ich euch ständig ankündige. Und immer wieder sollt ihr ihnen sagen, daß Mein Reich nicht von dieser Welt ist, daß es um das **geistige** Reich geht, das ihr Menschen anstreben sollet; ihr sollt ihnen sagen, daß sie ihrer eigentlichen Erdenaufgabe gedenken sollen, die darin besteht, Mein Reich zu suchen, das nicht von dieser Welt ist. Die Gedanken der Mitmenschen hinzulenken auf dieses Reich wird immer **eure** Aufgabe sein, die ihr Mir dienen wollet, denn die Menschen bewegen sich immer nur in **dieser** Welt, und sie beachten nur das, was ihrem Körper dienet zum Wohlbehagen; ihr Streben ist rein irdisch gerichtet, und geistige Gedanken sind ihnen fern.... Aber ihr sollet sie immer wieder hinweisen auf jenes Reich, das **nicht** von **dieser** Welt ist. Und darum sollet ihr ihnen auch Kunde geben, daß aus jenem Reich die Stimme des Vaters ertönt, Der alle Menschen ansprechen will und Sich eurer bedient, daß ihr Seine Ansprache weiterleitet. Die Menschen sollen erfahren, daß ihr Gott und Schöpfer zu ihnen spricht aus der Höhe. Sie werden es nicht glauben wollen, und doch soll des ungewöhnlichen Vorganges Erwähnung getan werden, wo immer sich die Gelegenheit bietet. Und es werden sich immer wieder Menschenherzen öffnen, die nur noch eines Anstoßes bedürfen, um den Weg zu nehmen, der ins geistige Reich führt. Verbreitet Mein Wort, und Ich werde dafür sorgen, daß es angenommen und wieder weiterverbreitet wird.... Denn Meine Wege sind wunderbar, ihr kennet sie nicht, Ich aber weiß es, wo hungrige Seelen der Nahrung harren, die ihnen Mein reines Wort ist.... Ich weiß es, wo Seelen darauf warten, von Mir angesprochen zu werden, und Ich füge es so, daß ihnen nun auch das Wort zugeht, das ihr ausstreuet in Meinem Namen. Ihr sollt nur nicht untätig sein, wengleich es euch scheint, als seien alle Gelegenheiten erschöpft, die euch ein Verbreiten Meines Wortes ermöglichen.... Mein Wort ist mit Meiner Kraft gesegnet, Mein Wort ist Kraft in sich, und wo es nur das Herz eines Menschen berühren kann, dort wird auch die Seele zum Leben kommen, sie wird die Kraft spüren und aus Meinem Wort eine heilsame Nahrung entgegennehmen für sich. Ich will

durch Mein Wort noch viele Menschen ansprechen, und Ich werde eure Gedanken den Weg gehen lassen, der zu solchen Menschenherzen führt, die ihr versorgen könnet mit geistiger Nahrung, mit dem Brot des Lebens, an dem sich die Seele laben kann. Aber werdet nicht gleichgültig, denn die Menschen sind in Not, die noch nicht Mein Reich gefunden haben, das nicht von dieser Welt ist. Es soll aus diesem Reich ihnen nur Mein Wort ertönen und ihre Herzen berühren, dann werden sie auch selbst dem Reich entgegengehen.... Und dazu sollet ihr ihnen verhelfen, daß sie dieses Wort hören, ihr sollt Meine Verkünder sein, die ihr Amt ernst nehmen, und immer wieder Mein Wort aus der Höhe ihnen zuleiten. In der Verbreitung dieses Wortes allein sollet ihr eure Aufgabe sehen, und das erfordert ständige Weinbergsarbeit, zu der Ich euch immer wieder ermahne, weil sie sehr wichtig ist. Aber ihr werdet auch niemals ohne Hilfe gelassen, Ich Selbst weise euch die Arbeit zu, ihr werdet von Mir geführt, eure Gedanken und euer Wille werden von Mir gelenkt, so daß ihr immer erfolgreich werdet tätig sein für Mich und Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist. Und seid ihr bereit, für Mich zu arbeiten, so werdet ihr diese Arbeit auch ausführen können und niemals zu fürchten brauchen, untauglich dafür zu sein.... Gebet Mir nur euren Willen zu eigen, und Ich werde euch führen dahin, wo eure Arbeit nötig ist.... Ich werde Selbst euch die Arbeit zuweisen, und sie wird immer erfolgreich sein, weil Ich jede Tätigkeit segne, die ein hilfswilliger Mensch für Mich und Mein Reich leisten will, auf daß noch viele Seelen Erlösung finden, auf daß auch sie streben nach dem Reich, das nicht von dieser Welt ist....

Amen

Evangelium-Verkünden denen, die geistig Trost brauchen, und den Seelen im Jenseits....

B.D. Nr. 6129
8. Dezember 1954

Und verkündet auch den Seelen im Jenseits das Evangelium, denn sie benötigen es dringend, solange sie noch nicht im Licht stehen und nur durch Mein Wort den Grad erreichen, daß sie das Lichtreich betreten können. Solange die Seelen nichts besitzen, können sie nicht in Liebe wirken, also auch nichts abgeben.... Empfangen sie aber durch euch Licht und Kraft, so können auch sie nun Licht und Kraft abgeben.... Und Licht und Kraft vermittelt ihnen nur Mein Wort, das sowohl auf Erden als auch im Jenseits zugeführt wird allen, die guten Willens sind. Ihr Menschen könnet die Verbindung herstellen mit den Seelen, die selbst noch nicht die Verbindung mit Mir hergestellt haben.... die selbst noch nicht fähig sind, Mein Wort zu vernehmen, auch wenn es tönet im geistigen Reich.... Und so traget ihr also ihnen dieses Mein Wort zu.... Gedenket jener Seelen, sowie ihr selbst tätig seid auf Erden für Mich und Mein Reich.... bedenket, daß auch diese Seelen teilnehmen können an eurer Weinbergsarbeit, daß sie eher geneigt sind, **euch** anzuhören, mit denen sie durch euer Gedenken sich noch verbunden fühlen, als wenn ihnen ein Lichtwesen im Jenseits gegenübertritt, das sie nicht als solches erkennen und daher auch nicht so leicht annehmen, was diese ihnen bieten wollen.... **Ihr** könnet nun die Brücke schlagen, ihr könnet ihnen das Evangelium der Liebe vortragen und sie so weit belehren, daß sie vorerst selbst über sich nachdenken und dann auch die **geistigen** Freunde leichter zu ihnen Zugang finden, weil sie sich dann mit ihnen über ihren Zustand besprechen und auch Rat annehmen.... So ihr den Seelen Mein Wort vortraget, werdet ihr selten erfolglose Arbeit leisten, denn das reine Wort Gottes übt eine unvorstellbare Wirkung aus auf die Seelen, die es bereitwillig anhören.... Denn sie verstehen plötzlich, was ihnen bisher unverständlich war, und sie erfassen auch schneller die Wahrheit.... sie finden viel eher den Zusammenhang, als sie ihn auf Erden gefunden hätten, denn den unvollkommenen Seelen mangelt es an Licht, und dieses Licht strahlt ihnen nun aus Meinem Wort entgegen, so daß das Wort nicht ohne Wirkung bleiben kann, sofern nicht völlig unwillige Seelen Widerstand leisten, diesen aber auch der Lichtschein entzogen wird, sowie sie sich auflehnen.... Gedenket aller Seelen, die euch lieb waren auf Erden.... Gedenket aber auch der Seelen in der Finsternis, die in unsäglicher Qual schmachten, und betet für sie, auf daß sie nachgiebiger werden, auf daß sie die Kraft eurer Liebe spüren und zu euch kommen, um von euch belehrt zu werden.... Bringet diesen Seelen viel Liebe entgegen, und ihr löset dadurch ihre Fesseln.... rufet sie alle zu euch und lasset sie teilnehmen am geistigen Austausch.... Gebet ihnen Nahrung, denn sie leiden entsetzlich an Hunger und Durst und können diesen nur stillen mit dem Brot des Himmels, das Ich Selbst

austeile, das sie aber durch **euch** in Empfang nehmen müssen, weil sie sich noch von **Mir** abwenden.... doch ohne diese Speise niemals zu Kraft und Licht gelangen können.... Was Ich euch überreichlich zukommen lasse, das teilet jenen armen und unglückseligen Seelen aus, und Ich werde euch segnen.... Denn **Meine** Liebe will auch aus der Tiefe die Seelen erlösen, und **eure** Liebe soll Mir dabei helfen....

Amen

Gottes ständiger Lockruf....

B.D. Nr. 6308

10. Juli 1955

Die Menschen haben sich so weit von Mir entfernt, daß Mein Lockruf kaum ihre Ohren berührt, daß sie ihn wohl noch zu hören vermögen, doch sie sich nicht bewußt werden, daß sie ihm Beachtung schenken müssen und daß sie darum ihn an sich vertönen lassen, weil andere Laute auf sie eindringen, denen sie willig Folge leisten.... Die Stimme der Welt wird von allen gehört, und ihr verschließen nur wenige das Ohr, Meine Stimme aber geht verloren, denn sie drängt sich nicht auf, sie ruft und warnet, sie locket und mahnet in liebevoller Weise, ohne jedoch einen Zwang auszuüben auf den Menschen, denn sie muß willig angehört werden, wenn sie segensreichen Erfolg bringen soll.... Je entfernter aber der Mensch ist von Mir, desto schwächer ist die Wirkung Meiner Stimme, und darum werden auch Meine Lichtträger bei denen wenig Erfolg verzeichnen können, deren liebloser Lebenswandel die weite Entfernung von Mir verrät.... Denn ob diesen auch Mein Wort nahegebracht wird, sie fühlen sich nicht davon berührt, es ist für sie nur leerer Schall, der sie weit eher stört als sie wohl­tätig beeinflußt. Dennoch versuche Ich immer wieder, Gehör zu finden.... Ich führe Meine Lichtträger immer wieder mit jenen zusammen, Ich spreche sie selbst an durch Meine Diener und erreiche doch hin und wieder, daß ein Mensch stutzig wird und aufhorchet.... Selten nur wird dieser Erfolg zu verzeichnen sein, und doch soll nichts unterlassen werden, wenn auch nur eine Seele gerettet wird vor dem Untergang. Wer Mich aufgegeben hat, wird schwerlich wieder zu Mir finden, und es bedarf dann noch ganz gewaltiger Mittel, die Ich auch noch anwende, bevor das Ende kommt. Meine Stimme wird dann laut und vernehmlich ertönen und nur bestätigen, was zuvor in leiser Ansprache ihnen verkündet wurde.... Immer gilt Meine Sorge denen, die Mir noch fernstehen und nicht ahnen, was diese weite Entfernung für sie bedeutet.... Ich gebe keinen Menschen auf bis zum Ende, und so es Mir nur gelingt, daß sie einmal bewußt Mich anhören, werden Meine Worte so eindringlich sein, daß sie nicht ohne Erfolg bleiben. Aber oft ist dies nicht möglich, denn die Freiheit ihres Willens nehme Ich ihnen nicht, und es gehört der freie Wille dazu, Mich ohne Widerstand anzuhören. Dann aber hat Mein Wort große Kraft, es läßt den Menschen nicht mehr los, und er wird, wenn nicht eher, in der Stunde des Endes einen angstvollen Ruf zu Mir emporsenden, der.... weil er aus dem Herzen kommt.... gehört wird von Mir und ihm das letzte erspart bleibt.... die Neubannung in der Materie.... Nur davor möchte Ich die Menschen erretten, nur das möchte Ich erreichen, daß sie vorher noch zu Mir finden, daß Ich sie noch abrufen kann, ehe das Ende da ist.... daß sie nicht zu jenen gehören, die endlose Zeiten wieder schmachten müssen in Unfreiheit und Finsternis.... Die kurze Gnadenzeit bis zum Ende soll darum noch ausgenützt werden, und ihr, Meine Diener auf Erden, sollet daran denken, daß jede gerettete Seele für Mich eine unendliche Freude bedeutet, weil Ich nicht will, daß das Wesen leidet und aufs neue gebannt werde.... Ihr sollet alles tun, um Mein Wort denen zugänglich zu machen, die Mir fernstehen.... Ihr sollet alle Möglichkeiten erschöpfen, in Meinem Namen tätig zu sein; ihr sollet wissen, daß immer Mein Segen auf euch und eurem Beginnen liegen wird, weil ihr nur Meinen Willen zur Ausführung bringt, wenn ihr euch derer annehmet, die Ich ansprechen möchte, aber ohne eure Mitwirkung sie nicht ansprechen kann, weil sie sich von Mir entfernen und Meinen Lockruf nicht hören. Ihr habt Zugang auch zu jenen, wo Mir der Zugang verwehrt wird, und ihr könnet rein menschlich mit ihnen sprechen und sie in Kenntnis setzen von Meinem Wirken an und in euch. Sie werden euch nicht glauben, aber sie werden euch doch vorübergehend ihre Ohren öffnen, und es kann etwas in sie eindringen, was dann an die Oberfläche kommt, wenn die Zeit da ist, die Ich ankünde fort und fort. Und dann noch kann ein Samenkorn aufgehen, es kann ein winziges Pflänzchen aufkeimen und dem Licht zustreben.... Es kann ein Mensch blitzartig noch erkennen vor dem Ende und zu Mir

dann seine Zuflucht nehmen.... Und Ich will jeden annehmen, der dann noch zu Mir kommt, denn Ich will erretten, nicht aber ewiglich verdammen....

Amen

Wohnung bereiten im Herzen.... Abendmahl.... "Siehe, Ich stehe vor der Tür...."

B.D. Nr. 3676

4. Februar 1946

O gehet doch in euch und lasset Mich nicht vergeblich pochen an eure Herzenstüren, öffnet sie und lasset Mich eintreten und euch das Heil bringen, und nehmet Mich frohen Herzens auf und bereitet Mir Wohnung in euch, lasset euch Meinen Willen angelegen sein und dienet Mir, indem ihr eurem Nächsten dienet in Liebe um Meinetwillen. Und es wird mit Mir Glück und Friede einziehen in euer Herz, denn so ihr Mich erkannt habt, verlanget ihr nicht mehr nach der Welt und ihren Gütern, sondern ihr opfert alles auf um Meiner Gegenwart willen, um Meiner Liebe willen, die Ich euch schenke, so ihr Mich aufnehmet in euer Herz. Ich bringe euch Mein Wort, Ich bringe euch die Nahrung für eure Seele, und also werdet ihr nicht mehr hungern und darben und dies auch irdisch als Wohltat empfinden. Denn kraftdurchflutet überwindet ihr alle irdischen Schwierigkeiten, weil Ich Selbst euch zur Seite stehe und euch die Kraft übermittle. Denn nun wandelt ihr nicht mehr allein durch das Erdental, ihr habt Mich als ständigen Begleiter, sowie Ich einmal in eurem Herzen Wohnung genommen habe, so ihr sie zum Empfang für Mich hergerichtet habt durch euren Willen, durch Wirken in Liebe. So Ich anpoche an eure Herzenstür und Mein Wort darbiete, ist nur euer Wille ausschlaggebend, Mich eintreten zu lassen.... Dann wird dieser Wille gelenkt dem rechten Ziel entgegen, weil er Mir gegolten hat zur rechten Zeit. Erst nehmet ihr Mich als Fremdling auf, dann erkennt ihr Mich und stellet das rechte Verhältnis her, ihr lasset Mich Freund und Bruder sein, ihr sehet in Mir den Vater von Ewigkeit, ihr fühlt euch als Meine Kinder Mir zutiefst verbunden, und immer inniger wird das Verhältnis sein von euch zu Mir, bis ihr den Zusammenschluß gefunden habt, bis ihr durch ständiges Liebeswirken vereint seid mit Mir auf ewig. Lasset Mich ein in eure Herzen, so Ich anpoche, um euch das Wort zu bringen.... leistet keinen Widerstand, nehmet Mich freudigen Herzens auf, und ein reicher Segen wird euch erblühen aus eurer Willigkeit.... Nicht einen lasse Ich aus, um ihm das Heil zu bringen, doch wer sein Haus verschlossen hält, so Ich anpoche, wer sich weigert, Mich Selbst aufzunehmen, der wird ewig keine Gnadengabe mehr zu erwarten haben, denn sein Wille selbst verschließt sich ihr und wird von Mir aus auch nimmermehr gezwungen. Doch lasset Meinen Ruf nicht ungehört verhallen, öffnet Mir um eurer selbst willen, auf daß eure Seele nicht zu hungern und zu darben brauchet, bietet ihr die Nahrung dar, die Ich Selbst euch bringe, seid Meine Gäste, lasset euch speisen und tränken von Mir mit Meinem Wort, mit dem Himmelsbrot, dessen Kraft ihr benötigt, um eins zu werden mit Mir.... Nehmet Mich Selbst auf in eure Herzen, daß Ich euch das Abendmahl reichen kann, daß Ich euch sättigen kann mit Meinem Fleisch und Meinem Blut.... mit Meinem Wort, dessen Kraft euch durchströmen muß, um selig werden zu können. Und darum öffnet Mir, so Ich anpoche, um Einlaß zu begehren.... fürchtet nicht, daß ein falscher Prophet euch irreleiten will, daß er euch eine Nahrung bieten könnte, die euch nicht bekommt.... Mein Wort ist erkennbar, denn es predigt die Liebe.... und also ist es geboten von der Liebe Selbst, von Mir, Der Ich im Wort zu den Menschen komme, um ihnen in ihrer großen geistigen Not zu helfen, Der Ich in ihre Herzen Einlaß begehre, um in den Herzen Selbst wirken zu können zum Segen aller, die Mich aufnehmen und Mir Wohnung bereiten.... Lasset die Mahnung nicht an eurem Ohr verhallen, sondern achtet ihrer, und so Ich komme, öffnet Mir eure Herzenstür breit und nehmet Mich auf.... Und ihr werdet unaussprechlich selig sein, schon auf Erden und dereinst in der Ewigkeit....

Amen

Dringende Einladung zum Abendmahl....

B.D. Nr. 6609

30. Juli 1956

Tretet nur immer an Meinen Tisch und holet euch die Nahrung, die eure Seele benötigt.... : Immer wieder müsset ihr sie zu euch nehmen, ständig muß sie sich laben können am Quell Meiner

Liebe, und darum müsset ihr auch ständig Mich zu euch sprechen lassen, und ihr dürft niemals glauben, genug des Vorrates empfangen zu haben, denn Ich rede unentwegt zu euch, weil Ich es weiß, daß ihr immer Kraft und Stärkung benötigt, weil Ich euch immer wieder ansprechen muß, auf daß eure Seelen kräftig werden und ausreifen können. Der Born des Lebens wird niemals versiegen, Mein Tisch wird immer für euch gedeckt sein, ihr aber müsset selbst kommen zu Mir, und ihr dürft niemals glauben, daß eure Seele das Brot des Himmels entbehren könnte, will sie selbst sich nicht schädigen. Denn was Ich ihr darbiere, ist Meine Liebekraft, ohne welche sie nicht selig werden kann.... Die Seligkeit aber besteht darin, ständig Meine Liebeanstrahlung zu empfinden und dennoch immer wieder Verlangen danach zu haben.... Also werdet ihr niemals übersättigt sein, sondern gleichfort Nahrung gebrauchen, die euch erquickt und stärkt, die euch stets mehr die Bindung mit Mir spüren lässet.... Ihr werdet also ständig mit Mir das Abendmahl halten dürfen und auch halten müssen, soll eure Seligkeit nicht beeinträchtigt werden. Aber Mein Gabentisch ist unermeßlich reich gedeckt.... und alles will Ich mit euch teilen, Meine Gäste will Ich mit dem Besten bewirten, weil sie Mir überaus lieb und teuer sind. Und ein guter Gastgeber freut sich, wenn seine Gaben begehrt und dankend angenommen werden. Und so auch will Ich, daß ihr immer wieder an Meinen Tisch tretet, um mit Mir das Abendmahl zu halten, um die Speise in Empfang zu nehmen, die Ich für euch breche und segne, die Ich euch darbiere, weil Ich es weiß, daß ihr sie benötigt und nicht genug davon empfangen könnet. Die Liebe bereitet euch die Speise, und die Liebe teilet sie euch aus.... Die Liebe locket und ruft euch, Sie sendet Boten aus, die euch einladen sollen, und niemals wird die Liebe Selbst die Tür schließen, sondern alle Pforten geöffnet halten, die zum Quell des Lebens führen.... Meine Boten werden euch geleiten dahin, wo Meine Gaben ausgeteilt werden, auf daß eure Seele gute Gabe empfangen.... Darum sollet ihr euch immer wieder einfinden an Meinem Tisch, immer wieder sollet ihr eure Herzen öffnen Meiner Ansprache, ihr sollet eine ständige Bindung mit Mir pflegen und Mich nimmer von euch lassen.... Ihr sollet immer Meine Gegenwart begehren, die sich aber auch beweiset durch Meine Ansprache, durch den Zufluß Meines Gnadenstromes, durch die Darbietung Meines Wortes, des Himmelsbrotes und lebendigen Wassers, das eure Seele kräftigt und reifen lässet. Warum Ich euch dies sage? Warum Ich euch so dringend ermahne, Mein Wort in Empfang zu nehmen? Weil Zeiten kommen werden, wo euch dieser Gang an Meinen Tisch schwergemacht werden wird, und weil ihr für diese Zeit vorbereitet sein müsset, daß eure Seelen kräftig geworden sind und daß ihr dann ein solches Verlangen nach Meiner Speisung empfindet in euch, daß ihr auch jene Schwierigkeiten überwinden werdet, um nur das Abendmahl halten zu können.... Aber dazu braucht eure Seele schon viel Kraft, die sie zuvor schon soll gesammelt haben. Ich versorge euch wahrlich reichlich, aber nicht reichlich genug könnet ihr euch speisen und tränken lassen von Mir.... Glaubet diesen Meinen Worten, daß ihr sehr viel Kraft benötigen werdet und diese Kraft nur durch rechte Speise und rechten Trank entgegennehmen könnet. Darum aber fordert euch Meine Liebe immer wieder auf, euch um den Quell zu lagern, den Ich euch erschlossen habe.... Und diese Gnade sollet ihr nützen, solange sie euch leicht erreichbar ist.... Und ihr werdet dann auch Widerstände überwinden können, um zum Tisch des Herrn zu kommen.... Und solche Widerstände habet ihr zu erwarten, denn es naht das Ende, wo Mein Gegner alles versuchen wird, euch von Mir abzudrängen. Darum sollet ihr dann stark sein, und Meine Gaben sollen euch so kostbar dünken, daß ihr nur sie begehret, daß es euch verlangt nach dem Abendmahl mit Mir und daß ihr immer dorthin finden werdet, wo Ich Meinen Tisch für euch gedeckt habe....

Amen